



AMTSBLATT

für Amstetten . Bräunisheim . Hofstett-Emerbuch . Reutti . Schalkstetten . Stubersheim

Ausgabe 50 · Donnerstag, 11. Dezember 2025

DIESE WOCHE IN AMSTETTEN

- 13.12.2025 Amstetter Weihnachtsmarkt (Alte Station)
- 13.12.2025 Weihnachtsfeier GV Stubersheim (Gemeindehalle Stubersheim)
- 14.12.2025 Weihnachtsbaumverkauf (SVA Sportheim)
- 15.12.2025 Konstituierende Sitzung des Kinder- und Jugendrates (Gr. Sitzungssaal)
- 16.12.2025 Gelber Sack
- 16.12.2025 Kinderkino (Vortragssaal Amstetten)

AMSTETTER WEIHNACHTSMARKT Samstag, 13. 12. 25, 14 Uhr Alte Station



Leckeres vom Grill, Hochprozentiges, Punsch, Waffeln
Handgemachtes, Deko, Geschenkideen

Fortschreibung des Kapitels Windkraft in unserer Raumschaft

Die zweite Beteiligungsrunde des Regionalverband Donau-Ilser im Kapitel „Wirkkraft“ lief vom 10. November 2025 bis diesen Dienstag. Im Gegensatz zu einem Großteil der Städte und Gemeinde im Verbandsgebiet haben wir in Amstetten dieses Thema wieder proaktiv behandelt. In diesem Amtsblatt haben wir die Schritte der Gemeinde bei diesem Prozess dargestellt und unsere Stellungnahme beigelegt.



Weihnachtsbaum VERKAUF

**SONNTAG,
14.12.2025
10 - 16 UHR**



**LIEFERDIENST BIS AN DIE HAUSTÜRE
IN AMSTETTEN INKLUSIVE**

Für Verpflegung ist gesorgt!

SVA Sportheim
Auf dem Aurain 4, Amstetten



GESANGSVEREIN STUBERSHEIM E.V.



HERZLICHE EINLADUNG

WEIHNACHTS- FEIER

13. DEZ. 2025

19:00

**GEMEINDEHALLE
STUBERSHEIM**

Vesper
Weihnachtsgeschichte
Gemeinsames Singen
Tombola
Männerchor



bei Fragen
gerne im
Rathaus melden

LANDRATSAMT
ALB-DONAU-KREIS
Kommunales Kinderkino
Alb-Donau-Kreis

W I W R E L I S E W T S
E H M X B A G W Z Z D O
B W E I H N A C H T E N
E X S S E A C B Q R B M
J Y U E I A S C K K Z Y
O Y P B C C G J X U H B
B J T M O Q Y W J D A S
Z G W X T L Y L M S K U
T R M K N G D Z U X J O
C U N D O Q D P V Z I
P G E I P P O D P R Z P
H V E R G E S S E N E

**16.12.2025
16:00 Uhr
Rathaus
Amstetten**

-Eintritt frei-
Die Aufsicht obliegt den Eltern

KINDERKINO

Ärztlicher Notdienst für Kinder und Jugendliche:
Zentrale Notfallpraxis an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendliche, Eythstraße 24, 89075 Ulm
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 19.00-21.30 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 9.00-20.30 Uhr
Zu diesen Zeiten können Eltern mit ihren Kindern ohne Voranmeldung in die Praxis kommen. Außerhalb dieser Zeiten übernimmt die Universitätsklinik für Kinder und Jugendliche die Versorgung.

Rufnummern der fachärztlichen Notfalldienste:
Augenärzte 01801 9293-50
Kinderärzte 01801 9293-43

In Gerstetten mit Teilorten und Bräunisheim:
Notfallpraxis im Klinikum Heidenheim
Tel. 07321 480050

Zahnärztlicher Notdienst:
Notfalldienstnummer **01801-116 116**
Die landesweit einheitliche Telefonnummer für den zahnärztlichen Notfalldienst in Baden-Württemberg wurde angepasst.
Die neue Notfalldienstnummer lautet: **01801-116 116**. Mit der Eingabe der Postleitzahl über die Telefонтastatur bekommt der Anrufende die für ihn zuständigen diensthabenden Praxen angesagt.
Für Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz fallen Kosten in Höhe von 0,039 Euro/Minute an.

ÄRZTLICHER SONNTAGSDIENST

Für Amstetten mit Teilorten:

Notfallpraxis im Bundeswehrkrankenhaus Ulm

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Montag bis Freitag 18 - 8 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 8 - 8 Uhr

Eingerichtet ist eine zentrale Notfallpraxis am Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Oberer Eselsberg 2, 89081 Ulm, die folgende Öffnungszeiten hat:

Montag bis Freitag 18 bis 23 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 8 bis 23 Uhr

Zu diesen Zeiten können Patienten ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen, dort ist ständig ein Arzt vorhanden.

Patienten, die nicht in die Notfallpraxis kommen können, wenden sich bitte unter der zentralen Telefonnummer 116 117 an den diensthabenden Arzt. Diese Rufnummer gilt auch, wenn ein Patient zu den Zeiten des Notdienstes außerhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis ärztliche Hilfe benötigt.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht mit dem Rettungsdienst zu verwechseln, der in medizinischen Notfällen zu rufen ist. Dazu gehören insbesondere Verdacht auf Schlaganfall oder Herzinfarkt, starke Blutungen, Atemnot oder Vergiftungen.

In diesen Fällen ist sofort die 112 anzurufen.

Kinder-Notfallpraxis

Die Kinder-Notfallpraxis ist für die Gebiete Stadt Ulm, den Alb-Donaukreis, sowie für Neu-Ulm, Nersingen, Senden und Vöhringen zuständig.

NOTRUF

112

Polizeinotruf (Unfall, Überfall)	110
Notarzt/Rettungsdienst	112
Feuerwehr	112
Polizeiposten Amstetten	07331 71570
Polizeidirektion Ulm	0731 188-0
Krankentransport (Geislingen)	07331 19222
Helfensteinklinik Geislingen	07331 23-0
Energieversorgung Filstal (Störungsdienst)	07161 77677
Alb-Elektrizitätswerk (Störungsdienst)	07331 209-777
Zweckverband Wasserversorgung Ostalb	0172 7327020

SOZIALE DIENSTE

Sozialstation Ulmer Alb

Amstetten, Tel. 07331 7159708

Bürozeiten: Donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Hospizverein Eleison Ulmer Alb e.V

Wir begleiten Sie bei schwerer Krankheit und in Ihren letzten Tagen. Außerdem sind wir gerne für Sie da um zu beraten und zur Begleitung in Trauerzeiten. Unser Angebot steht kostenfrei allen Menschen unabhängig ihrer Religion und Herkunft zur Verfügung. Wir bieten Sprechzeiten jeden 1. und 3. Donnerstag von 16.00-18.00 Uhr nach Vereinbarung an.

Tel. 01522 21800-11 oder Tel. 01522 2180-111
Hospizverein Eleison,
Am Bahnhof 1, 89173 Lonsee Urspring
www.hospizverein-eleison.de

Nachbarschaftshilfe Amstetten

... helfen wo Hilfe gebraucht wird ...

Menschen helfen Menschen

Doris Urnauer, Tel. 0170 5916732

Pflegestützpunkt Alb-Donau-Kreis,

Schillerstraße 30 (Gebäude B), 89077 Ulm
Mi. – Fr. Esther Blaum
Telefon 0731 185-4505
E-Mail: esther.blaum@alb-donau-kreis.de

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen im Alb-Donau-Kreis
Mühlweg 8 (Gemeindepsychiatrisches Zentrum Ehingen)
89 584 Ehingen

Tel.: 07391 – 703147
E-Mail: team@ibb.alb-donau-kreis.de
Homepage: www.ibb.alb-donau-kreis.de

Sprechzeiten:

Nach telefonischer Terminvereinbarung
Telefonisch sind wir jederzeit für Sie erreichbar (Anrufbeantworter). Bitte hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer mit einer Wiederholung. Wir rufen Sie zurück!

Frau Mast 07331/3006-13
ulrike.mast@amstetten.de

Finanzwesen

Frau Essig (Leitung) 07331/3006-90
natalie.essig@amstetten.de

Gemeindekasse

Frau Heuschkel 07331/3006-92
susanne.heuschkel@amstetten.de

Frau Peters 07331/3006-40
miriam.peters@amstetten.de

Steuern/Abgaben

Frau Weidinger 07331/3006-91
diana.weidinger@amstetten.de

Ortsbauamt

Herr Werner (Leitung) 07331/3006-60
manfred.werner@amstetten.de

Frau Frieß 07331/3006-61
antje.friess@amstetten.de

Frau Engmann 07331/3006-61
daniela.engmann@amstetten.de

Flüchtlingsbetreuung

Frau Walter 07331/3006-41
gisela.walter@amstetten.de

Bücherei

Frau Schneider 07331/3006-33
iris.schneider@amstetten.de

Frau Rück 07331/3006-33
christina.rueck@amstetten.de



RATHAUS AMSTETTEN

Bürgermeister – Sprechstunde

Nach Vereinbarung, Telefon 07331/3006-0

Öffnungszeiten im Rathaus

Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr
Montagnachmittag 14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstagnachmittag 14.00 – 16.00 Uhr

Kontakte

Bürgermeister Johannes Raab
johannes.raab@amstetten.de 07331/3006-12

Vorzimmer
Frau Egin 07331/3006-12
ebru.egin@amstetten.de

Haupt- und Personalamt
Herr Holl (Leitung) 07331/3006-16
adrian.holl@amstetten.de

Kindergartenverwaltung
Frau Ruß
Susanne.russ@amstetten.de 07331/3006-62

Bürgerbüro
Frau Demuth 07331/3006-17
britta.demuth@amstetten.de

Frau Grauer 07331/3006-18
melanie.grauer@amstetten.de

Standesamt

IMPRESSUM

IMP

Herausgeber: Bürgermeisteramt Amstetten
Tel. 07331 3006-0, www.amstetten.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Druck & Medien Zipperlen GmbH, Dieselstraße 3,
89160 Dornstadt, Tel. 07348 9876-0,
E-Mail: verlag@zipperlen.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 24. November 2025

1. Auswertung der eingegangenen Angebote und Vergabevorschlag für einen Rüstwagen

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat der europaweiten Ausschreibung anhand der Leistungsbeschreibung für die Beschaffung eines Rüstwagens für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Amstetten, die mit der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Lonsee abgestimmt wurde, in der Gemeinderatssitzung vom 28.07.2025 zugestimmt.

Der Fachberater Herr Jürgen Helm war mit der Erstellung der Vergabeunterlagen für die Veröffentlichung der Ausschreibung beauftragt worden. Zwischenzeitlich hat Herr

Helm die eingegangenen Angebote ausgewertet und daraus einen Vergabevorschlag erstellt, der dem Gremium in der Sitzung vorgestellt werden soll.

Im Rahmen der Ausschreibung für den Rüstwagen gingen fünf Angebote auf dem Veröffentlichungsportal ein.

Die Submission wurde am 24.10.2025 durch das von der Gemeinde Amstetten beauftragte Beratungsbüro Helm durchgeführt.

Alle Angebote sind rechtskräftig unterschrieben und fristgerecht eingetroffen.

Jeder Bieter hat die erforderlichen Zertifikate und Bescheinigungen vollständig und korrekt seinem Angebot beigelegt, so dass alle Angebote in die Wertung eingin-

Angebote für Los 1

▪ Bieter (2)	Angebot Los 1	149.940,00 Euro
--------------	---------------	-----------------

Angebote für Los 2

▪ Bieter (1)	Angebot Los 2	414.824,48 Euro
▪ Bieter (5)	Angebot Los 2	446.919,97 Euro

Angebote für Los 3

▪ Bieter (3)	Angebot Los 3	287.296,94 Euro
▪ Bieter (4)	Angebot Los 3	257.711,16 Euro

Die Angebote wurden geprüft und anhand einer Wertungsmatrix mit anhand der nachfolgend genannten Kriterien ausgewertet:

- Preis
 - Ausschlusskriterium
 - Erfüllungsgrad/Technik
 - Garantie/Ersatzteillieferung und Wirtschaftlichkeit
- Die Beschaffung ist in die folgenden drei Lose geteilt und soll losweise vergeben werden können:

- Los 1:** Fahrgestell
- Los 2:** Feuerwehrtechnischer Aufbau
- Los 3:** Feuerwehrtechnische Beladung

Auswertung der Angebote
Los 1: Fahrgestell

Bieter (2)					
Beschreibung	Preis	Ausschlusskriterium	Erfüllungsgrad / Technik	Garantie / Ersatzteillieferung	Wirtschaftlichkeit
	100,00				
	50,00		25,00	10,00	15,00
	50,00		25,00	10,00	15,00
	100,00		100,00	100,00	100,00
Min. Preis	149.940,00				
Ausschlusskriterium	4,00				
Erfüllungsgrad/Technik	286,00				
Garantie / Ersatzteillieferung	30,00				
Wirtschaftlichkeit	40,00				
	149.940,00	4,00	286,00	30,00	40,00
Mehrwertsteuer	19,00				
	126.000,00				

Der Bieter (2) hat als einzige Firma ein Angebot für ein Fahrgestell abgegeben.

Erklärung zur Auswertung

Die Forderungen der Leistungsbeschreibung werden vollständig erfüllt.

Der Preis liegt im marktüblichen Rahmen.

Los 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau

Bieter (1)						Bieter (5)					
Beschreibung	Preis	Ausschlusskriterium	Erfüllungsgrad / Technik	Garantie / Ersatzteillieferung	Wirtschaftlichkeit	Beschreibung	Preis	Ausschlusskriterium	Erfüllungsgrad / Technik	Garantie / Ersatzteillieferung	Wirtschaftlichkeit
	97,90						98,18				
	50,00		23,50	10,00	14,40		46,44		28,00	9,33	14,40
	50,00		25,00	10,00	15,00		50,00		25,00	10,00	15,00
	100,00		94,00	100,00	96,00		92,89		112,00	93,33	96,00
Min. Preis	417.234,23					Min. Preis	417.234,23				
Ausschlusskriterium	4,00					Ausschlusskriterium	4,00				
Erfüllungsgrad/Technik	372,00					Erfüllungsgrad/Technik	372,00				
Garantie / Ersatzteillieferung	30,00					Garantie / Ersatzteillieferung	30,00				
Wirtschaftlichkeit	50,00					Wirtschaftlichkeit	50,00				
	417.234,23	4,00	370,00	30,00	48,00		446.919,97	4,00	376,00	28,00	48,00
Mehrwertsteuer	19,00					Mehrwertsteuer	19,00				
	350.617,00						375.563,00				

Der Bieter (5) hat das teuerste Angebot für den feuerwehrtechnischen Aufbau abgegeben.

Erklärung zur Auswertung

Die technischen Forderungen der Leistungsbeschreibung wurden vollständig erfüllt.

Nicht erfüllte Positionen der Leistungsbeschreibung:

- Es kann nicht die gesamte Beladung verladen werden. Abweichend im direkten Vergleich zu den anderen Bietern:

- Der Bieter 5 hat durch eine Mehrleistung mehr Teleskopauszüge andere Dachkästen die Platzkapazität so weit erhöht, dass genau beschrieben wird, welche Beladungsgegenstände verladen werden können.
- Kürzere Lieferzeit

Der Bieter (1) hat das billigste Angebot für die feuerwehrtechnische Beladung abgegeben.

Erklärung zur Auswertung

Die technischen Forderungen der Leistungsbeschreibung wurden vollständig erfüllt.

Nicht erfüllte Positionen der Leistungsbeschreibung:

- Es kann nicht die gesamte Beladung verladen werden. Abweichend im direkten Vergleich zu den anderen Bietern:

- Der Bieter 1 garantiert nur, dass die Normbeladung und nicht die Zusatzbeladung verladen werden kann. Ob das Verladen von Zusatzbeladung Mehrkosten verursacht, kann nicht ausgeschlossen werden.
- Längere Lieferzeit
- **Los 3:** Feuerwehrtechnische Beladung

Los 3: Feuerwehrtechnische Beladung

Bieter (3)						Bieter (4)					
Beschreibung	Preis	Ausschlusskriterium	Erfüllungsgrad / Technik	Garantie / Ersatzteillieferung	Wirtschaftlichkeit	Beschreibung	Preis	Ausschlusskriterium	Erfüllungsgrad / Technik	Garantie / Ersatzteillieferung	Wirtschaftlichkeit
	87,11						58,00				
	53,11		34,00				60,00		-2,00		
	60,00		40,00				60,00		40,00		
	88,52		85,00				100,00		-5,00		
Min. Preis	257.711,16					Min. Preis	257.711,16				
Ausschlusskriterium	0,00					Ausschlusskriterium	0,00				
Erfüllungsgrad/Technik	665,00					Erfüllungsgrad/Technik	665,00				
Garantie / Ersatzteillieferung	0,00					Garantie / Ersatzteillieferung	0,00				
Wirtschaftlichkeit	0,00					Wirtschaftlichkeit	0,00				
	287.296,94	0,00	660,00	0,00	0,00		257.711,16	0,00	630,00	0,00	0,00
Mehrwertsteuer	19,00					Mehrwertsteuer	19,00				
	241.426,00						216.564,00				

Der Bieter (3) hat das teuerste Angebot für die feuerwehrtechnische Beladung abgegeben.

Erklärung zur Auswertung

- Die technischen Forderungen der Leistungsbeschreibung wurden fast vollständig erfüllt.

Nicht erfüllte Positionen der Leistungsbeschreibung:

- Adapter für Starthilfekabel
- Schöpfer aus GFK ist nicht mehr lieferbar

Der Bieter (4) hat das billigste Angebot für die feuerwehrtechnische Beladung abgegeben.

Erklärung zur Auswertung

- Die technischen Forderungen der Leistungsbeschreibung wurden in 16 Punkten nicht oder nur teilweise erfüllt.
- Nicht erfüllte Positionen der Leistungsbeschreibung:

- o Rettungsbrett in einer kleineren Ausführung und ohne Hub-Spinne
- o Scheinwerfer nicht in Halogen-Technik
- o Stütze für Folienabsperband fehlen die Füße
- o Hebekissen mit falscher Hubkraft
- o Spreizer ohne Kettensatz
- o Keile für maschinelle Zugeinrichtung nur für 50 KN nicht für 100 KN
- o Verkehrsunfallkasten falscher Typ angeboten
- o Universalschlüssel falscher Typ mit anderen Funktionen
- o Durchmesser Starthilfekabel geringer als gefordert
- o Adapter für Starthilfekabel
- o Schöpfer aus GFK ist nicht mehr lieferbar
- o Leichtmetall-Kasten zur Lagerung wurde fünf Mal nicht angeboten

Der Unterschied liegt im Preisunterschied.

Gesamtergebnis Auswertung Hauptangebote

		Punkte	Preis
<u>Angebote für Los 1</u>			
▪ Fa. MAN Truck (2)	Angebot Los 1	100,00 Punkte	149.940,00 Euro
<u>Angebote für Los 2</u>			
▪ Bieter (1)	Angebot Los 2	97,40 Punkte	417.234,23 Euro
▪ Fa. Rosenbauer (5)	Angebot Los 2	98,31 Punkte	446.919,97 Euro
<u>Angebote für Los 3</u>			
▪ Fa. Barth (3)	Angebot Los 3	87,11 Punkte	287.296,94 Euro
▪ Bieter (4)	Angebot Los 3	58,00 Punkte	257.711,16 Euro

Achtung:

Die Wertungspreise entsprechen nicht den Angebotspreisen, diese wurden für die Vergleichbarkeit der einzelnen Angebote entsprechend angepasst.

Der beauftragte Fachplaner Herr Helm wird am Sitzungstag für Rückfragen zur Verfügung stehen.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtpreis des Rüstwagens würde bei einer Vergabe 901.905,38 € brutto betragen.

Demgegenüber stehen:

- o Fachförderung, Bescheid vom 26.05.2025
235.000,00 €
- o Ausgleichsstock, Veröffentlichung vom 30.06.2025
240.000,00 €
- o Eigenanteil der Gemeinde Amstetten
426.905,38 €
- o davon 30% Beteiligung der Gemeinde Lonsee
128.071,61 €
- o Pauschalbetrag Fahrzeugunterhaltung Gemeinde Lonsee
20.000,00 €
- o Beteiligung der Gemeinde Westerstetten
25.000,00 €
- o Eigenanteil der Gemeinde Amstetten
253.833,77 €

Beratung:

Zu Los 1 gibt es keine Fragen.

Ein Gemeinderat stellt fest, dass die beiden Angebote hinsichtlich des Erfüllungsgrads recht nahe beieinander liegen, preislich aber einen großen Unterschied aufweisen.

Herr Helm führt aus, dass die Formel transparent sei. Auch der Unterschied von 32.000 € könne bei vier technischen Punkten durchaus ausschlaggebend sein.

Eine Gemeinderätin erfragt die Lieferzeit von Bieter 1 Kommandant Rinklin nennt 2,5 Jahre.

Eine Gemeinderätin fragt nach, ob man angesichts des Preisunterschieds von 32.000 € nicht doch den günstigeren Anbieter nehmen könne.

Herr Helm erläutert, dass der andere Anbieter auch weniger Leistung böte. Hieraus resultiere auch der Preisunterschied, der bei Erfüllung aufgeholt werden müsste.

Zu Los 3 gibt es keine Fragen.

BM Raab bedankt sich beim Fahrzeugbeschaffungsausschuss der Feuerwehr und natürlich bei den Kollegen der Gemeinde Lonsee sowie Westerstetten.

Ein Gemeinderat fragt nach, ob man die Optionen auch noch durchgehen solle.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handle und man sich zu gegebener Zeit damit befasse.

Gegen die Abstimmung „en bloc“ für die Lose 1-3 gibt es keinen Widerspruch.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt anhand des Wertungsergebnisses der Hauptangebote und unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten der Gemeinde Amstetten folgendem Vergabevorschlag zu:

Los 1 Fahrgestell

Vergabe an die Fa. MAN Truck 152.796,00 € brutto

Die Fa. MAN Truck bietet das technische und wirtschaftlichste Angebot.

Los 2 Feuerwehrtechnischer Aufbau

Vergabe an die Fa. Rosenbauer 447.519,73 € brutto

Die Fa. Rosenbauer bietet das technische und wirtschaftlichste Angebot.

Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung

Vergabe an die Fa. Barth 296.589,65 € brutto

Die Fa. Barth bietet das technische und wirtschaftlichste Angebot.

Insgesamt inklusive unvorhersehbare Änderungen in Höhe von 5.000,00 €:

901.905,38 € brutto

Abstimmungsergebnis:

19 Ja Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 Befangen

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

2. Einbeziehungssatzung "Längenwiesenweg"

Schalkstetten: Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Sachverhalt:

In Hinblick auf die weitere Siedlungsentwicklung im Ortsteil Schalkstetten möchte die Gemeinde Amstetten den Eigentümern des Grundstückes Flurstück Nr. 199 eine Bebauung mit einem ergänzenden Wohngebäude für die jungen Betriebsleiter der angrenzenden Hofstelle ermöglichen. Das Grundstück gehört seit langem zu dem landwirtschaftlichen Familienbetrieb, welcher in Vollerwerbslandwirtschaft betrieben wird. Nun soll ein Wohngebäude für die jungen Betriebsleiter errichtet werden, um auch langfristig einen gemeinsamen generationenübergreifenden und zukunftsfähigen Betrieb zu sichern.

Das Flurstück 199 zeichnet sich durch einen idealen Sichtbezug sowohl zur alten Hofstelle am Rande des historischen Dorfkerns als auch zum neuen Aussiedlerhof auf dem Feld aus. Es ist heute mit einem Fahrstilo bebaut, welches abgebrochen wird.

Auf dem Hof leben und arbeiten mittlerweile vier Generationen: Die beiden Großeltern (Altenteiler), die Eltern, die als ältere Betriebsleiter aktiv sind, und deren Tochter mit Schwiegersohn (jüngere Betriebsleiter) mit Kleinkindern. Die direkte Angliederung an den vorhandenen Hof in der Hausstraße bietet die Chance für die nachfolgende Generation, im Betrieb aktiv mitzuarbeiten und sich gleichzeitig um die Kleinkinder und Altenteiler zu kümmern.

Zwar hat die Gemeinde Amstetten auch in Schalkstetten Wohnbaugrundstücke anzubieten. Diese liegen jedoch auf der anderen Seite des Teilorts. Somit würde das Betriebsleiterhaus im Neubaugebiet und nicht in unmittelbarer Nähe zum Betrieb liegen, was sich nachteilig auf die Betriebsabläufe auswirken und täglich viele störende Fahrten durch den Ort verursachen würde.

Die räumliche Nähe des Flurstückes 199 zum gewachsenen Dorfkern soll eine städtebaulich gewünschte kompakte Siedlungsentwicklung und den sozialen Zusammenhalt stärken. Eine Splittersiedlung im Außenbereich ist nicht

gewünscht, obwohl an der dortigen Betriebsstätte wegen der arbeitsintensiven Muttersauenhaltung ein Betriebsleiterwohnhaus privilegiert errichtet werden könnte.

Im Gegensatz dazu wäre bei der Betriebsstätte im Dorfkern wegen der Art und Größe kein weiteres Betriebsleiterwohngebäude im Sinne des § 35 BauGB privilegiert, obwohl dieser Standort im Interesse der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Dorfleben insgesamt besser geeignet ist. Mit der Einbeziehungssatzung „Schalkstetten-Längenwiesenweg, Flurstück Nr. 199“ kann das Gebäude planungsrechtlich begründet werden.

Die Erschließung kann über den Längenwiesenweg erfolgen. Die Entwässerung ist bauseits vorzunehmen. Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung wird eine Einbeziehungssatzung für das Gebiet „Schalkstetten-Längenwiesenweg, Flurstück Nr. 199“ aufgestellt. Die Einbeziehungssatzung wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.

Mit dem Aufstellungsbeschluss wurde das Verfahren eingeleitet. Mit dem Entwurf wurde die Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und Träger öffentlicher Belange vom 04.08.2025 bis 05.09.2025 durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden ausgewertet und entsprechend der Abwägungsvorschläge im Bebauungsplan berücksichtigt.

Mit dem Satzungsbeschluss wird das Verfahren abgeschlossen. Die Einbeziehungssatzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Keine – die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten trägt der Grundstückseigentümer

Beratung:

Frau Schwarzinger stellt die wesentlichen Inhalte der Planung vor.

Ortsbaumeister Werner ergänzt, dass die Bauherren das Büro Wassermüller beauftragt haben.

Ein Ortsvorsteher teilt mit, dass der Ortschaftsrat Schalkstetten das Einvernehmen einstimmig erteilt habe.

Beschluss:

3. Der Behandlung der vorgetragenen Äußerungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behördenbeteiligung entsprechend der Zusammenstellung des Ing.-Büros Wassermüller Ulm GmbH vom 30.10.2025 wird zugestimmt.
4. Die vom Ingenieurbüro Wassermüller Ulm GmbH gefertigte Einbeziehungssatzung „Schalkstetten-Längenwiesenweg, Flurstück Nr. 199“ mit Zeichnerischen Teil, Textteil und Begründung – jeweils in der Fassung vom 28.07.2025/24.11.2025 wird vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.
5. Der Satzungsbeschluss des Gemeinderates wird öffentlich bekannt gemacht

Abstimmungsergebnis:

19 Ja Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 Befangen

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

3. Kindergartenzukunftsprojekt: Grundsatzbeschlüsse

Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderats am 30.06.2025 hat Herr Ott vom Architekturbüro Ott das Kindergartenzukunfts-konzept vorgestellt (siehe Anlage 1). Das Gremium hat die Ausführungen zur Kenntnis genommen. Um konkrete Maßnahmen in die Wege zu leiten sollten noch in diesem Jahr Grundsatzbeschlüsse gefasst werden. In diesem Kontext ist anzumerken, dass die Thematik bereits in zahlreichen vorangegangenen (Sonder-)Sitzungen beraten wurde. Des Weiteren war Herr Bürgermeister Raab im Kirchengemeinderat und der Vorsitzende des Kirchengemeinderats Amstetten, Dr. Carsten Thieme, des Öfteren im Gemeinderat präsent.

Aktuelle Kinderzahlen/Bedarfe

Wie im Kindergartenbedarfsplan 2024-2027 ausgeführt (siehe Sitzung vom 27.01.2025) müssen die 25 Betreuungsplätze des ev. Kindergarten Dorf in jedem Fall kompensiert werden. Schon seit längerem befindet sich die Gemeinde Amstetten in engem Austausch mit der ev. Kirchengemeinde bzgl. eines möglichen Übergangs der Trägerschaft. Die Auswirkungen neuer Baugebiete kann nicht seriös vorhergesagt werden. Im Sinne einer vorausschauenden Planung sollte mit zusätzlichen Bedarfen gerechnet werden. Die Schaffung einer weiteren Kindergarten-Gruppe für 25 Kinder erscheint prognostisch daher als sehr sinnvoll. Überdies ist die Anzahl der Krippenplätze mit Blick auf den statistischen Bedarf schon heute nicht ausreichend. Die Schaffung zumindest einer weiteren Krippengruppe für 10 Kinder ist somit empfehlenswert.

Insofern sollte Stand heute von folgendem mittelfristigen Bedarf ausgegangen werden:

- 2 Kindergartengruppen mit jeweils 25 Betreuungsplätzen (50 Betreuungsplätze insgesamt)
- 1 Krippengruppe mit 10 Betreuungsplätzen

Rechtsanspruch der Eltern

Der gesetzlich normierte Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in Kindertageseinrichtungen stellt einen zentralen Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge dar. Er gründet sich für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres auf § 24 Abs. 2 SGB VIII (Krippe) sowie für Kinder ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum Schuleintritt auf § 24 Abs. 3 SGB VIII (Kindergarten). Damit wird den Gemeinden eine dauerhafte Pflicht auferlegt, ein bedarfsgerechtes, qualitativ gesichertes und jederzeit verfügbares Angebot vorzuhalten.

Die Bedarfsplanung hat gemäß § 80 SGB VIII „kontinuierlich fortgeschrieben“ zu werden und muss sich am tatsächlichen örtlichen Bedarf orientieren. Dieser Bedarf wird nicht abstrakt, sondern realitätsnah bemessen: durch Geburtenzahlen, Zuzüge, Betreuungswünsche der Eltern und pädagogische Angebotsstrukturen.

Dabei unterscheiden sich die erwarteten Deckungsgrade deutlich:

Kindergarten (Ü3):

Hier besteht ein uneingeschränkter Rechtsanspruch. Die Rechtsprechung und die staatlichen Vorgaben erwarten faktisch eine nahezu vollständige Bedarfsdeckung. Eine Gemeinde muss regelmäßig mindestens **95-100 von Hundert** der benötigten Plätze vorhalten, da ein unversorgtes Kind einen unmittelbaren Rechtsverstoß bedeutet.

Krippe (Ü3):

Der Bund kalkuliert seit Einführung des Rechtsanspruchs mit einer Regelbedarfsquote zwischen 35 % und 45 %, abhängig von der örtlichen Nachfrage. In Baden-Württemberg liegt der tatsächliche Bedarf vielerorts höher. Die Kommunen sind verpflichtet, den konkret nachgefragten Bedarf vollständig zu decken, auch wenn dieser über der statistischen Regelquote liegt. Damit kann die real erforderliche Deckung in einzelnen Gemeinden 50 % oder mehr betragen, wenn Eltern dies einfordern.

In der Praxis führt dies zu einer rechtlich anspruchsvollen Situation: Die Gemeinde muss nicht abstrakte Quoten erfüllen, sondern den tatsächlichen Bedarf, sobald er festgestellt ist. Wird ein Antrag gestellt, entsteht ein unmittelbarer Anspruch auf Bereitstellung eines zumutbaren Platzes – zeitnah, erreichbar und den pädagogischen Mindeststandards entsprechend. Verzögerungen, Platzmangel oder organisatorische Engpässe werden von der Rechtsprechung nur sehr eingeschränkt als Entschuldigungsgründe anerkannt.

So entwickelt sich der Rechtsanspruch zu einem verbindlichen Steuerungsrahmen, der die Kommune verpflichtet, räumliche Kapazitäten, Personalressourcen und pädagogische Konzepte fortlaufend an die demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen. Jede Erweiterung, jeder Neubau und jede strukturelle Anpassung

wird, damit nicht nur zur freiwilligen Investition, sondern zum notwendigen Baustein der rechtskonformen Erfüllung eines bundesgesetzlich garantierten Anspruchs.

Am Ende zeigt sich: Der Rechtsanspruch ist kein statisches Gebilde, sondern ein beweglicher Rechtsauftrag. Er verlangt von einer Gemeinde, die Bedarfsdeckung im U3-Bereich nahezu vollständig und im U3-Bereich entsprechend der tatsächlichen Nachfrage dauerhaft sicherzustellen – und damit verlässliche Rahmenbedingungen für Familien, Kinder und die pädagogische Infrastruktur zu schaffen.

Geplanter Umfang – Leistungsphase 1 und Leistungsphase 2

Geplant ist, dass wir das Architekturbüro mit der Leistungsphase 1 und Leistungsphase 2 im Sinne des § 34 HOAI beauftragen.

Der Umfang der Leistungen ist im Folgenden ersichtlich:

LPH 1 - Grundlagenermittlung

- Klärung der Aufgabenstellung
- Erste Abstimmung mit Träger, Verwaltung und ggf. Fachstellen
- Zusammenstellung der Anforderungen an den neuen Kindergarten
- Ermittlung der Rahmenbedingungen (Baurecht, Grundstück, Pädagogik, Raumprogramm)

LPH 2 - Vorplanung

- Erarbeiten eines Planungskonzepts
- Variantenprüfung
- Grobe Kostenschätzung nach DIN 276
- Erstellen eines Terminplanes
- Abstimmung mit dem Bauherrn und Präsentation der Vorplanung
- Entscheidungsvorlage für den Gemeinderat

Mögliche staatliche Mittel

Derzeit gibt es keine Fachförderung für den Neubau von Kindergärten bzw. Kindertageseinrichtungen. Eine entsprechende Anfrage beim Regierungspräsidium hat dies noch einmal bestätigt.

Andere mögliche Förderungen:

- **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)** – Neubauten im Bereich des Kindergartens sind nicht förderfähig im Rahmen des ELR-Programms (vgl. Ziffer 5.4 – der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Zuschussfähig könnte aber der Abriss der bestehenden Gebäude in Amstetten-Dorf sein.
- **Ausgleichstock** – Für den Ausgleichstock ist zwar keine Fachförderung erforderlich, aber diese wird regelmäßig erwartet. Aus taktischen Gründen ist eine Beantragung im Kalenderjahr 2026 nicht zu empfehlen, da die Gemeinde Amstetten im Jahr 2025 hohe Mittel beim Ausgleichstock beantragen konnten. Der Ausgleichstock sollte für die Haushaltsjahre 2027 ff beantragt werden. Hierfür muss die Haushaltsplanberatung 2027 bereits im Kalenderjahr 2026 abgeschlossen sein.
- **Staatliche energetische Programme** – eine mögliche Beantragung kann erst erfolgen, wenn die Vorarbeiten entsprechend abgeschlossen sind.

Möglicher Standort

Das Architekturbüro Ott hat alle vorhandenen Kindertageseinrichtungen auf der Gemarkung auf etwaige Erweiterungsmöglichkeiten untersucht. Bei den gemeindlichen Einrichtungen „Kinderhaus Sandrain“, „Kindergarten Zentrum“ sowie „Kindergarten Zwergenhaus Stubersheim“ bestehen in begrenztem Umfang Erweiterungsmöglichkeiten. Ein Ausbau der Betreuungsplätze im vorgeschlagenen Umfang ist jedoch nur in begrenztem Umfang, mit teils erheblichem baulichen Aufwand möglich. Der in kirchlicher Trägerschaft befindliche ev. Kindergarten Dorf weist baulich erheblichen Handlungsbedarf/Defizite auf. Weit aus zielgerichteter ist daher dessen Abriss und Neubau

einer Kindertageseinrichtung am gleichen Standort. Auf die Machbarkeitsstudie, die Teil des Kindergarten Zukunftsprojekts ist wird in diesem Kontext verwiesen.

IV. Finanzielle Auswirkungen

2026: Planungsleistungen i.H.v. 39.000 € (brutto)

Weitere finanzielle Auswirkungen können bei fortschreitender Konkretisierung beziffert werden.

Beratung:

Herr Raab führt in den Sachverhalt ein. Es sei absehbar, dass die Kirchengemeinde Schwierigkeiten haben werde einen Kindergarten anzubieten. Man sei in der Zwischenzeit sehr tief in die Thematik eingestiegen.

Herr Ott sieht in Amstetten Dorf den größten baulichen Bedarf und empfiehlt den Ersatz des Bestandsgebäudes.

Bürgermeister Raab führt aus, dass man sich grundsätzlich Gedanken machen müsse, wie viele Gruppen künftig benötigt würden. Bei älteren Kindern sei die Berechnung einfacher. Bei den U3-Kindern werde es schwierig, da diese noch nicht geboren seien. In der Coronazeit seien die Geburtenzahlen gestiegen. Man könnte zwar sagen, dass eine Gruppe ausreiche, jedoch habe man das Glück, dass die Gemeinde wachse und weitere Baugebiete entwickelt werden könnten. Im Aurain gebe es einen Generationenwechsel: teilweise jüngere Familien, teilweise Familien mit abgeschlossener Familienplanung. Eine mathematische Hochrechnung sei daher schwierig. Die 20 Krippenplätze hätten in der Vergangenheit ausgereicht, seien jedoch rein rechnerisch zu wenig. Die Standortfrage sei nicht einfach. Es würden immer wieder Stimmen laut, die auf der Stubersheimer Alb einen weiteren Kindergarten vorschlugen. In Bräunisheim habe man bis zur Jahrtausendwende einen Kindergarten betrieben, der schließlich aufgrund zu geringer Kinderzahlen aufgelöst worden sei.

Eine Gemeinderätin betont, dass ihr der Standort Dorf persönlich wichtig sei. Die Frage sei, ob ein zweiter Standort mit Krippenplätzen sinnvoll wäre. Der Standort Sandrain habe sich bewährt. Man müsse überlegen, ob eine Konzentration der Krippenbetreuung sinnvoll sei.

Herr Ott entgegnet, dass aus Sicht der Familien ein zweiter Standort Vorteile biete – insbesondere mit Blick auf Geschwisterkinder. Bei vier Standorten halte er eine Zentralisierung familienbezogen für weniger sinnvoll.

Herr Raab ergänzt, dass durch eine weitere Gruppe die Leitungsspanne der Leitung steige. Derzeit seien die Betreuungszeiten im Dorf eher „exotisch“ und stünden im Widerspruch zum Grundsatz der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine Krippengruppe lasse sich in jedem Fall vollständig belegen. Zudem bestehe die Möglichkeit, altersgemischte Gruppen einzurichten.

Eine Gemeinderätin fragt, ob es Sinn ergebe, Teile der bestehenden Bausubstanz – insbesondere Scheune und aktuelles Gebäude – zu erhalten.

Herr Ott entgegnet, dass sich bei Abriss und Neubau eine große städtebauliche Chance ergebe. Mit Blick auf Dorfentwicklung und etwaige Fördertöpfe wäre dies sinnvoll. Eine solche Chance zu verpassen, wäre bedauerlich.

Eine Gemeinderätin gibt zu bedenken, dass man zwischen Wunsch und Finanzierbarkeit abwägen müsse. Es klinge alles vielversprechend, jedoch fehle ihr das Gefühl für die finanzielle Machbarkeit.

BM Raab führt aus, dass man die Thematik auch langfristig berücksichtigt habe. Man habe im Vorfeld gezielt Rücklagen gebildet und die Kassen seien derzeit gut gefüllt. Für Kindergartenbauten gebe es leider keine Zuschüsse. Durch die Planungen könne man jedoch Förderprogramme nutzen. Man könne die Kosten rechnerisch gut ermitteln, derzeit käme man auf rund 6 Millionen Euro. Klar sei jedoch, dass andere Investitionen gegebenenfalls mit Fremdkapital umgesetzt werden müssten. Nach aktuellem Stand sei das Vorhaben finanzierbar.

Ein Gemeinderat erklärt, dass er als Bauplaner häufig mit zwei Problemen konfrontiert sei: Entweder wisse der Bauherr nicht, was er wolle, oder er ändere seine Meinung. Er

sehe die Frage, wie es mit Vereinsarbeit aussehe. Es gebe auch alternative Modelle, etwa einen Waldkindergarten. Man müsse entscheiden, ob ein klassisches Gebäude gewünscht werde oder beispielsweise eine modulare Bauweise, die flexible Lösungen ermögliche. Er regt an, im Vorfeld einen Ausschuss einzurichten, der sich mit diesen Fragestellungen befasse.

Der Vorsitzende merkt an, dass man einen beratenden Ausschuss gründen könnte. In der Vergangenheit habe man jedoch bereits Erfahrungen mit einer ausgeprägten „Ausschussritis“ gemacht. Viele Fragen seien seiner Ansicht nach bereits beantwortet. Die Vereine seien durch das Kulturhaus abgedeckt; ein Bewegungsraum wäre denkbar.

Eine Gemeinderätin spricht sich für einen Ausschuss aus.

Ein Gemeinderat hält einen begleitenden Bauausschuss für möglich.

Eine Gemeinderätin spricht sich gegen einen Ausschuss aus und merkt an, dass man sonst langsamer vorankomme.

Eine Gemeinderätin sieht dies ähnlich. Bei den gemeinsamen Ausschusssitzungen mit der Kirchengemeinde habe man bereits wesentliche Punkte besprochen. Man habe heute grundlegende Beschlüsse auf der Tagesordnung; ein Ausschuss würde das Verfahren um Monate verzögern.

Ein Gemeinderat schließt sich diesen Ausführungen an. Man werde zeitlich zurückgeworfen; die Klärung des Auftrags sei Teil der Leistungsphase 1 – man solle daher in die Planung einsteigen.

Abstimmung über die Ausschussgründung:

5 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung → Die Gründung eines Ausschusses ist abgelehnt.

Ein Gemeinderat fragt, ob sich das Konzept ausschließlich auf den Kindergarten oder auf das gesamte Grundstück beziehen solle.

Herr Ott erklärt, dass der Anspruch das gesamte Grundstück umfasse.

Herr Werner ergänzt, dass es in jedem Fall sinnvoll sei, das Gebäude nach Norden zu rücken, um einen Platz im Sinne einer neuen Ortsmitte zu schaffen und dadurch ggf. in den Genuss von ELR-Fördermitteln zu kommen.

Ein Gemeinderat fragt nach, ob angedacht sei, in Stubersheim eine Krippengruppe zu realisieren. Für manche Eltern sei der Weg nach Amstetten zu weit.

BM Raab erwidert, dass es letztlich ein Abwägungsprozess sei; das eine schließe das andere nicht aus. Eine Ergänzung sei nicht ausgeschlossen.

Aus Sicht einer Gemeinderätin sei es für die Vorplanung entscheidend, welche Gruppenarten vorgesehen seien – gerade in Bezug auf Schlafräume und Verpflegung.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass es weitere Nutzer gebe: Vereine, Bewohner und Obdachlose.

BM Raab erklärt, dass eine Sozialwohnung bestehe und man die dort lebende Familie selbstverständlich bei der Suche nach einer neuen Unterkunft unterstützen werde. Zwei Obdachlosenunterkünfte seien vorhanden, aktuell sei eine Person untergebracht. Drei Vereine nutzten die Scheuer historisch als Lagerfläche. Die Gemeinde sei jedoch grundsätzlich nicht verpflichtet, Vereinen Räumlichkeiten bereitzustellen.

Eine Ortsvorsteherin vertritt die Meinung, dass Bedarf häufig erst sichtbar werde, wenn ein Angebot geschaffen werde. Es sei nicht so, dass auf der Stubersheimer Alb kein Bedarf bestehe.

BM Raab teilt mit, dass die Zahl der Kinder von der Stubersheimer Alb, die die Krippe besuchen, nachgereicht werde.

Ein Gemeinderat betont, dass der Standort Dorf außer Frage stehe. Der Kindergarten Stubersheim sei gut ausgelastet; künftig müssten viele Eltern nach Amstetten fahren. Der Vorsitzende warnt davor, sich zu „verheddern“. Heute müsse das Projekt im Dorf betrachtet werden. Man müsse

klar trennen. Die Kinderzahlen seien eindeutig. Wichtig sei ihm, dass es nicht um Fragen des „mehr oder weniger wert“ gehe, sondern um den Nutzen für das Dorf.

Eine Ortsvorsteherin verweist auf die Bezeichnung „Kindergartenzukunftsprojekt“. Man könne selbstverständlich auch für die Stubersheimer Alb einen Grundsatzbeschluss fassen.

Eine Gemeinderätin betont, dass man das gesamte Gemeindegebiet betrachten solle.

Eine Gemeinderätin hält den Standort Dorf für wichtig. Einen „Mammut-Kindergarten“ im Sandrain hält sie nicht für sinnvoll. Das vorliegende Konzept finde sie gut.

Eine Gemeinderätin zitiert eine frühere Aussage: Der Gemeinderat habe noch einige Entscheidungen zu treffen. Falls Herr Ott beauftragt werde, bittet sie um eine Art begleitende Einbindung durch den Gemeinderat.

BM Raab stimmt zu, dass Fehlplanungen vermieden werden müssten. Allerdings verfüge man bereits über einen Technischen Ausschuss.

Ein Gemeinderat schlägt vor, einen Generalunternehmer zu beauftragen.

BM Raab entgegnet, dass die öffentliche Hand hiermit meist schlechte Erfahrungen gemacht habe. Die Kosten seien auf um 75 % höher gewesen. Grundsätzlich spreche nichts dagegen, doch PPP-Modelle hätten sich für die öffentliche Hand oft als problematisch erwiesen.

Ein Gemeinderat erläutert, dass bei einer Funktionalaus-schreibung Planung und Bauleistung miteinander verknüpft seien. Er habe damit gute Erfahrungen gemacht.

Ein Gemeinderat regt an, ein Zukunftskonzept für Stubersheim zu entwickeln.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass durch die angekündigte Aufgabe der Trägerschaft der ev. Kirchengemeinde Amstetten zu wenig Kindergartenbetreuungsplätze – im Sinne des Rechtsanspruchs der Elternschaft – vorhanden sind. Die Trägerschaft soll künftig bei der Gemeinde Amstetten liegen.
2. Der Gemeinderat bekennt sich zu einer familienfreundlichen Kinderbetreuungslandschaft in der Gemeinde Amstetten.
3. Zum Erhalt und zur Verbesserung der Kinderbetreuungslandschaft werden in der Gemeinde Amstetten zusätzlich zum bestehenden Angebot zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Betreuungsplätzen (50 Betreuungsplätze insgesamt) sowie eine Krippengruppe mit 10 Betreuungsplätzen benötigt. Hiervon ist eine Kindergartengruppe als Kompensation der perspektivisch wegfallenden Kindergartengruppe des. Ev. Kindergarten Dorf vorgesehen.
4. Der Gemeinderat bekennt sich zum Standort eines Kindergartens im Teilort Amstetten-Dorf.
5. Die erforderlichen Betreuungsplätze werden im Rahmen des Neubaus einer Kindertageseinrichtung in Amstetten-Dorf realisiert.
6. Das Architekturbüro ott_architekten BDA (Laichingen) wird mit den Vorentwurfsplanungen für den Neubau einer Kindertageseinrichtung in Amstetten-Dorf beauftragt.
7. Für das Haushaltsjahr 2026 werden entsprechende Mittel für Planungsleistungen (Vorentwurfs – Planungen LPH 1-2 Gebäude mit Freianlagen) i.H.v. 39.000 € (brutto) vorgesehen.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, die betroffenen Vereine, welche momentan Lagerkapazitäten in den künftig wegfallenden Liegenschaften belegen, bei der Suche nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen. Gleiches gilt für die aktuelle Bewohnerschaft.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussantrag 1: Einstimmige Zustimmung

Beschlussantrag 2: Einstimmige Zustimmung

Beschlussantrag 3: Einstimmige Zustimmung

Beschlussantrag 4: 18 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Geänderter Beschlussantrag 5: Die erforderlichen Betreuungsplätze sollen im Rahmen des Neubaus einer Kindertageseinrichtung in Amstetten-Dorf realisiert werden. Alternativ/kumulativ soll geprüft werden, ob eine Krippengruppe in Stubersheim realisierbar ist. Einstimmig Zustimmung

Geänderter Beschlussantrag 6: Das Architekturbüro ott_architekten BDA (Laichingen) wird für die Leistungsphase 1 bis 2 beauftragt. Der Gemeinderat behält sich eine Generalunternehmer-Vergabe ausdrücklich vor.

Beschlussantrag 7: Einstimmige Zustimmung

Beschlussantrag 8: Einstimmige Zustimmung

4. Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Amstetten für den Zeitraum 2026 bis 2031

Sachverhalt:

Lange Zeit hatte die Gemeinde Amstetten keinen gültigen Feuerwehrbedarfsplan. Ohne eine Feuerwehrbedarfsplanung ist eine Gemeinde im Regelfall auch nicht zuschussfähig – weshalb sich der Investitionsstau in der Vergangenheit immer wieder erhöht hat.

Nach intensiven Beratungen konnte sich der Gemeinderat dann in einer Sondersitzung am 11. September 2019 den derzeitigen Feuerwehrbedarfsplan einigen. Unser Feuerwehrbedarfsplan umfasst den Zeitraum 2020 bis 2025 und sollte nun fortgeschrieben werden.

Was ist ein Feuerwehrbedarfsplan?

Der Feuerwehrbedarfsplan ist das zentrale strategische Planungsinstrument der Gemeinde zur Sicherstellung des örtlichen Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe. Er dient der systematischen Ermittlung, Bewertung und Fortschreibung des Gefahrenpotenzials im Gemeindegebiet sowie der daraus abgeleiteten personellen, technischen und organisatorischen Erfordernisse der Freiwilligen Feuerwehr.

Ziel des Feuerwehrbedarfsplans ist es, auf Grundlage objektiver Kriterien festzustellen, ob die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr den gesetzlichen Anforderungen gemäß § 3 Abs. 1 Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg (FwG) entspricht und ob die Schutzziele – insbesondere die Hilfsfristen und die erforderlichen Einsatzkräfte – erreicht werden können.

Er schafft damit eine transparente Grundlage für Entscheidungen des Gemeinderats über Personal, Ausstattung, Standorte, Fahrzeuge und bauliche Infrastruktur der Feuerwehr. Zugleich bildet der Bedarfsplan die Basis für eine vorausschauende Investitions- und Haushaltsplanung im Bereich des Feuerwehrwesens.

Mögliche Anbieter

Unser bisheriger Feuerwehrbedarfsplan wurde von Herrn Ralf-Jörg Hohloch, Ltd. Branddirektor der Stadt Freiburg, aufgestellt. Mögliche weitere Anbieter, die sich in der Praxis bewährt haben, sind z.B. die gt-service (ein Dienstleister des Gemeindetags). Es gibt auch Feuerwehren in Baden-Württemberg, die diesen Plan selber entworfen haben, aber davon muss die Verwaltung dringend abraten, da eine Aufgabestellung bei einer Feuerwehrbedarfsplanung die wertneutrale Betrachtung und Darstellung möglicher Alternativen beinhaltet – dies wird durch ein externes Gutachten umfassender berücksichtigt.

Der Unterzeichner hat bereits vor einigen Monaten mit den Bürgermeister Kolleginnen und Kollegen im Alb-Donau-Kreis Kontakt aufgenommen und die Städte und Gemeinden nach deren Erfahrung abgefragt. Hierbei zeigte sich auf, dass die Städte und Gemeinden, die Herrn Hohloch beauftragt haben, mit seiner Arbeit zufrieden waren. Herr Hohloch zeichnet sich insbesondere durch seinen umfassenden Erfahrungsschatz aus und wird auch von den Kreisbrandmeistern (nicht nur in unserer Raumschaft) immer wieder empfohlen.

Der finanzielle Mittelmehraufwand für einen komplett neuen Plan (also ohne Zugriff auf die bereits bestehenden

Planungen) rechtfertigt mögliche Paradigmenwechsel aus Sicht der Verwaltung nicht.

In der Praxis hat sich unsere bisherige Feuerwehrbedarfsplanung ebenfalls bewährt. In den letzten fünf Jahren hat der Gemeinderat konsequent viele Bereiche dieses Plans bereits umgesetzt. Der Hauptschwerpunkt für die kommenden fünf Jahre wird auf der Stubersheimer Alb liegen.

Die Verwaltung schlägt deshalb nach Abwägung der Gegebenheiten vor, die Gefahrenabwehrplanung Hohloch UG (aufgrund des beiliegenden Angebots) mit der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplan zu beauftragen.

Einbindung der Feuerwehrführung/ Empfehlung Feuerwehrausschuss

Die Verwaltung und die Feuerwehr stehen und standen bei diesem Thema im stetigen Austausch. Der Feuerwehrausschuss hat sich am Donnerstag, 6. November 2025, mit der Thematik auseinandergesetzt.

Einstimmig wurde dem Gemeinderat empfohlen, Herrn Ralf-Jörg Hohloch mit der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfs zu beauftragen.

Zeitplan

Ein Zeitplan ist vom Angebotsersteller zur Verfügung gestellt worden. Aus Sicht der Verwaltung erscheint das Vorgehen realistisch. Dieser Zeitplan gibt auch der zukünftigen Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister die Chance, sich gleich mit der Feuerwehr intensiv zu beschäftigen.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Gemäß dem beiliegenden Angebot geht die Verwaltung von Kosten i.H.v. 7.735 Euro (Pauschal) aus. Im Haushaltsplan 2026 sollen für den gesamten Prozess 10.000 Euro veranschlagt werden.

Beratung:

Herr Hohloch führt in den Sachverhalt ein.

Eine Gemeinderätin stellt fest, dass ein konkretes Angebot vorliege. Anstatt der 7.750 € seien aber 10.000 € eingeplant.

Herr Raab erläutert, dass man auf 50 € aufrunde. In diesem Fall habe man großzügig aufgerundet. Nach dem Vorsichtsprinzip sei es rechnerisch auf jeden Fall abgedeckt.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass laut aktuellster Tabelle 8.000 € eingeplant seien.

Kämmerin Essig teilt mit, dass sie es bereits angepasst habe.

Ein Gemeinderat findet die Fortschreibung grundsätzlich richtig. Er Regt an, alle Teilorte mit einzubeziehen.

BM Raab teilt mit, dass dies natürlich das Ansinnen der Verwaltung sei. Ohne den Feuerwehrbedarfsplan könne man keine Zuschüsse generieren. Der alte Plan habe sich in jedem Fall amortisiert.

Gegen die Abstimmung „en bloc“ gibt es keinen Widerspruch.

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Gefahrenabwehrplanung Hohloch UG mit der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplan für den Zeitraum 2026 bis 2031 zu beauftragen. Die Angebotssumme beträgt pauschal 7.735 Euro (brutto).
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 Euro im Haushaltsplan 2026 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

19 Ja Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 Befangen

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

5. Neufassung der Satzung über die Entschädigungen der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Amstetten (Feuerwehrentschädigungssatzung) - Beschluss

Sachverhalt:

Der Feuerwehrausschuss hat der Verwaltung einen Vorschlag für die zukünftige Entschädigung im Bereich der Feuerwehr unterbreitet.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 27. Oktober 2025 wurde dieser Vorschlag der Feuerwehr durch den Gemeinderat vorberaten. Das Ergebnis dieser Beratungen wurde am 6. November 2025 im Feuerwehrausschuss besprochen. Die Freiwillige Feuerwehr Amstetten folgt dem Vorgehen des Gemeinderats.

Die Neufassung der Feuerwehrentschädigungssatzung ist als Anlage beigefügt. Diese berücksichtigt die Ergebnisse der Vorberatungen.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Erhöhung der Entschädigungen.

Beratung:

GR Bischoff und GR Scheible sind als Feuerwehrmitglieder befangen und nehmen an der Beratung nicht teil.

BM Raab erläutert, dass die Ergebnisse der nichtöffentlichen Vorberatung der Feuerwehr vorgelegt worden seien und dort Zustimmung gefunden hätten. Man könne das Inkrafttreten der Satzung auch auf den 01.01.2026 – anstatt wie zunächst vorgesehen auf den 01.12.2025 – festlegen.

Eine Gemeinderätin merkt an, dass der 01.01.2026 vermutlich für die Abrechnung günstiger sei.

Herr Rinklin teilt mit, dass dies nicht „kriegsentscheidend“ sei.

BM Raab schlägt vor, § 7 der Satzung auf 1. Januar 2026 abzuändern.

Ein Gemeinderat fragt nach, wie zu verfahren sei, wenn ein Verkehrsunfall vorliege und welche Abrechnung dann erfolge.

BM Raab entgegnet, dass dies von der Art des Verkehrsunfalls abhängt. Durch die Novelle des Feuerwehrgesetzes (FwG) sei das Führen eines Fahrzeugs grundsätzlich kostenersatzpflichtig, dies betreffe jedoch die andere Satzung.

Beschluss:

- Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Entschädigungen der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Amstetten vom 24.11.2025.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 2 Befangen

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

6. Erste Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Amstetten

Sachverhalt:

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 27. Oktober 2025 wurden die Anpassungen der Feuerwehrentschädigung vorberaten. In der heutigen Sitzung steht nun die Neufassung der Satzung über die Entschädigungen der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Amstetten zur Beratung an.

Im Zuge dieser Neufassung erscheint es aus Sicht der Verwaltung zweckmäßig, zugleich auch die Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Feuerwehr der Gemeinde Amstetten fortzuschreiben. Eine parallele Fortschreibung gewährleistet Konsistenz, Rechtssicherheit und eine einheitliche Systematik der Entgeltordnung.

Rechtsgrundlage für die Erhebung von Kostenersatz im Feuerwehrewesen ist das Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg (FwG) in der Fassung vom 2. März 2010, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Februar 2025 (GBl. 2025 Nr. 14).

Die allgemeine Ermächtigungsgrundlage ergibt sich aus § 34 FwG. Das Gesetz differenziert hierbei klar zwischen

kostenfreien Einsätzen (§ 2 Abs. 1 FwG) und tatbestandlichen Fallgruppen, in denen ein Kostenersatz zu erheben ist.

Nach § 34 Abs. 1 FwG besteht in bestimmten Fällen eine gesetzliche Verpflichtung zur Erhebung von Kostenersatz; der Gemeinde steht insoweit kein Ermessen zu. Die Absätze 2 und 3 eröffnen dagegen Ermessensspielräume, die eine situationsangemessene Anwendung ermöglichen. Sowohl die gesetzlichen Vorgaben als auch die Rechtsprechung bieten den Gemeinden seit der letzten Novellierung eine verlässliche Grundlage für eine konsistente, kalkulatorisch abgesicherte Kostenpraxis.

Bisher stellte die Gemeinde pro Einsatzstunde einen Kostenersatz von 19,00 Euro in Rechnung.

Wie bei allen kommunalen Entgelten ist die Gemeinde gemäß dem Kommunalen Abgabengesetz Baden-Württemberg verpflichtet, die Höhe eines Kostenersatzes mathematisch nachvollziehbar zu kalkulieren. Der Betrag muss in seiner Herleitung transparent, systematisch und für Dritte überprüfbar sein.

Für die Berechnung hat sich seit Jahren die Anwendung der einstufigen Divisionskalkulation im engeren Sinne bewährt. Sie eignet sich insbesondere bei standardisierten, regelmäßig wiederkehrenden und strukturell homogenen Leistungsprozessen – wie sie bei der zeitbasierten Bewertung von Feuerwehreinsätzen typischerweise vorliegen.

Grundsätzliche Ausführungen zur Kalkulationsform

Eine einstufige Divisionskalkulation im engeren Sinne lässt sich als ein betriebswirtschaftliches Kalkulationsverfahren beschreiben, das die Gesamtheit der in einer Abrechnungsperiode angefallenen, homogen aggregierten Kosten eines einheitlichen Leistungsprozesses auf die quantitativ determinierte Outputmenge eines einzigen, strukturell identischen Produktes verteilt.

Dabei wird – systematisch betrachtet – von einer vollständigen Koinzidenz zwischen Kostenentstehung und Leistungsabgabe ausgegangen, sodass keine interperiodischen Abgrenzungen, keine differenzierten Kostenstellenzuweisungen und keine produktionspezifischen Verzweigungen berücksichtigt werden müssen.

Formal vollzieht sich das Verfahren nach dem Prinzip der arithmetischen Durchschnittsbildung unter Ausschaltung jeglicher Kosten- bzw. Outputheterogenität:

Stückkosten = Gesamtkosten der Periode / Ausbringungsmenge der Periode

Hinter diesem simplen Quotienten verbirgt sich allerdings eine komplexe Annahmenarchitektur:

Die Produktionsstruktur gilt als einstufig, das heißt ohne mehrphasige Transformationsprozesse, ohne innerbetriebliche Leistungsverrechnungen und ohne halbfertige Erzeugnisse, die eine Wertfortschreibung notwendig machen würden.

Die Kostenträgeridentität wird vorausgesetzt – das Produkt ist hinsichtlich Qualität, Spezifikation und technischen Parametern gleichartig, sodass keinerlei Äquivalenzziffern, Schlüssel oder Verrechnungskoeffizienten erforderlich sind.

Die Methode operiert unter der Prämisse eines monistischen Herstellungsprozesses, bei dem sämtliche Kostenarten – unabhängig von deren Fixitätsgrad – proportional-satzfrei auf die Ausbringung übertragen werden.

Insgesamt handelt es sich damit um ein hochgradig idealtypisches Kalkulationsinstrument, das in der Realität vor allem in kontinuierlichen Massenfertigungen (z. B. Energie, Wasser, Schüttgut, Zement) zur Anwendung kommt, dort jedoch wegen seiner strukturellen Simplizität lediglich dann aussagekräftig ist, wenn die tatsächlichen Produktions- und Kostenverläufe diesem engen Modell weitgehend entsprechen.

Tatsächliche Kalkulation Kostenersatz 2025

Zahlen aus der Haushaltsrechnung 2024 bzw. Haushaltsplan 2025 bzw. 2026

Position	Betrag in Euro
Kosten für Aus- und Fortbildung	17.587,06
Kosten für Dienst- und Schutzkleidung abzgl. Pauschalförderung von 90 € pro Jahr je Feuerwehrangehörigen	30.150,25
Kosten für ärztliche Untersuchungen	2.331,50
Versicherung (Unfallkasse BW)	1.531,80
Mitgliedsbeiträge für den Kreisfeuerwehrverband	1.235,62
Aufwandsentschädigung für die Feuerwehrspitze	5.100*
Aufwandsentschädigung Leitung Löschzüge/ Löschgruppen (inklusive Stellvertreter)	1.500*
Übungsgelder	52.624,00
Jährliche Lizenzgebühren Meldeempfänger	
Zwischensumme I	112.060,23

Zwischensumme II („Divisor 1“ - Anzahl der Feuerwehrangehörige = 168)	667,03
Zwischensumme III (Zwischensumme II geteilt durch die vorgegebene Grundlage von 80 Einsatzstunden)	8,34
Aufwandsentschädigung pro Einsatzstunde lt. § 1 Feuerwehrentschädigungssatzung	16,00
Neuer Stundensatz Kostenersatz	24,34
Abgerundet auf 2 Kommastellen	24,00

*Daten kommen vom Verwaltungsvorschlag für die Entschädigung der Feuerwehrkameraden (Beratung ebenfalls am 24. November 2025)

Laut der neuen Kalkulation soll dieser Wert für kostenerstattungspflichtige Einsätze zu Grunde gelegt werden.

Die Kosten für die Feuerwehrfahrzeuge werden gemäß der Verordnung des Innenministeriums über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr pauschaliert, wie in allen Gemeinden in Baden-Württemberg, abgerechnet.

Auswirkungen für die Bürgerschaft

In einem Großteil der Fälle ist nicht der Bürger der Zahlungspflichtige, sondern häufig wird dies von seiner Versicherung übernommen.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Teilweise Kompensation der Entschädigung im Bereich der Feuerwehr.

Beratung:

Der Vorsitzende erläutert, dass es nun darum gehe was Dritten in Rechnung gestellt werde. Die Werte seien mittels einer Divisionskalkulation ermittelt worden. Fixkosten, variable Kosten sowie die ehrenamtliche Entschädigung seien mit eingeflossen. Auch diese Satzung müsse man folgerichtig am 01.01.2026 in Kraft setzen. Jede Leistung einer Gemeinde müsse mathematisch nachvollziehbar sein.

Eine Gemeinderätin fragt nach warum die Zahl nach unten abgerundet werde.

Bürgermeister Raab erklärt, dass man laut Abgabenordnung abrunden müsse. Im Haushaltsrecht werde abgerundet. Dem Bürger würden diese Kosten in der Regel nicht in Rechnung gestellt, sondern meist der Versicherung. Man müsse auch auf die soziale Verträglichkeit achten. Dies sei lange Zeit ein riesen Streitthema gewesen. In den früheren Kostenersatzsätzen seien auch Beträge für Fahrzeuge enthalten gewesen. Mittlerweile gebe es vom Land vorgegebene Werte für Fahrzeuge.

Feuerwehrkommandant Rinklin bedankt sich für die zeitnahe Behandlung.

Beschluss:

- Der Gemeinderat beschließt die Erste Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Amstetten vom 24.11.2025.

Abstimmungsergebnis:

19 Ja Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 Befangen

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

7. Zweites Beteiligungsverfahren Windkraft - Regionalplan Donau-Iller

Sachverhalt:

Politische Rahmenbedingungen

Die politischen Rahmenbedingungen sind maßgeblich durch das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg und die daran geknüpften Ausbauziele geprägt. Nachfolgend wird die komplexe landespolitische Rahmensetzung zusammengefasst:

Die planerische Fortschreibung des Sachkapitels „Erneuerbare Energien – Windkraft“ vollzieht sich nicht im luftleeren Raum, sondern innerhalb eines vielschichtigen, normativ überformten Zielgefüges, das durch die Landesregierung Baden-Württembergs seit 2022 sukzessive verdichtet wurde. Ausgangspunkt der landespolitischen Rahmensetzung ist die im Zuge der Novellierung des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg (KlimaG BW) gesetzlich verankerte Verpflichtung der Regionalplanungsträger, einen substantiellen Beitrag zur Erreichung der energierechtlichen und klimapolitischen Landesziele zu leisten. Mit der im § 20 KlimaG BW statuierten Mindestanforderung, wonach mindestens 1,8 % der Regionsfläche als Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie planerisch zu sichern sind, hat das Land einen verbindlichen, quantitativen Orientierungsrahmen festgelegt, der weit über eine bloß programmatische Willensbekundung hinausgeht und – in seiner rechtlichen Qualität – einem faktischen Oberziel gleichkommt.

Dieses Landesziel korrespondiert mit dem politischen Anspruch der Landesregierung, den Ausbau der Windenergie nicht nur als ein regional differenziert zu bewältigendes Infrastrukturprojekt zu begreifen, sondern als integralen Bestandteil einer gesamtstrategischen Transformation hin zu einer emissionsarmen und im Endzustand klimaneutralen Energieversorgung. Insbesondere im Zeitraum 2022 bis 2023, in welchem sowohl die gesetzliche Fortschreibung des KlimaG BW als auch die flankierenden ministeriellen Planungsoffensiven öffentlich kommuniziert wurden, entstand ein in seiner Dichte bemerkenswertes Zusammenspiel aus juristischer Normierung, verwaltungsinterner Steuerung und politisch-programmatischer Erwartungsbildung. Diese Entwicklung mündete in der deutlichen politischen Vorgabe, die Flächenausweisung nicht – wie früher – als langfristig angelegte, etappenweise umzusetzende Daueraufgabe zu behandeln, sondern als ein zeitkritisches Schlüsselvorhaben mit einer politisch ambitionierten Zielfrist: Die planerische Sicherung der 1,8 % soll möglichst bereits bis 2025 erreicht sein, also mehrere Jahre vor dem bundesgesetzlichen Endtermin.

Die Regionalverbände sehen sich somit einer doppelten Programmatik ausgesetzt: Einerseits dem rechtlich verbindlichen Mindestflächenziel, das als harte Planungsgröße in die Abwägung einzustellen ist, andererseits den politisch formulierten Beschleunigungserwartungen, die den normativen Handlungsrahmen durch strategische Vorgaben der Landesregierung weiter verengen. Vor diesem Hintergrund ist die Bewertung einzelkommunaler Interessenlagen nur im Lichte dieses übergeordneten Oberziels möglich, das als „leitende Landesinteresse“ in jede planerische Abwägung hineinwirkt und im Ergebnis bewirkt, dass Windenergieflächen mit hoher Eignung –

insbesondere solche mit überdurchschnittlicher Windhöflichkeit und geringer Konfliktkulisse – im Grundsatz eine erhöhte Abwägungsresistenz aufweisen.

Diese politisch-rechtliche Gesamtlage führt zu einer spürbaren Hierarchisierung der Belange: je stärker ein Gebiet die Kriterien des landesseitigen Ausbauziels erfüllt, desto größer ist die planerische Verpflichtung, dieses Gebiet trotz örtlicher Vorbehalte zumindest vertieft zu prüfen und gegebenenfalls zu sichern. Das Oberziel der Landesregierung, die Windenergie als tragende Säule der Energiewende zu verstetigen, wirkt daher nicht nur als quantitativer Auftrag, sondern als qualitatives Leitmotiv, das die Regionalplanung in einer Weise prägt, die lokalgeographische, siedlungsstrukturelle und kommunalpolitische Besonderheiten zwar berücksichtigt, aber im Konfliktfall in ein übergeordnetes, landesstrategisches Zielsystem einordnet.

Aktueller Sachverhalt der Fortschreibung des Kapitel Windkraft in unserer Raumschaft

Derzeit wird das Kapitel Windkraft im Regionalverband Donau-Iller fortgeschrieben. Bei der ersten Anhörungsrunde hat die Gemeinde Amstetten datiert auf den 5. Oktober 2024 eine Stellungnahme abgegeben. Unser damaliges Schreiben ist dieser Beratungsvorlage beigelegt. Mit Nachricht vom 28. Oktober 2025 wurde die Gemeinde darüber informiert, dass die zweite Anhörungsrunde im Zeitraum 10. November 2025 bis 9. Dezember 2025 stattfindet.

1. Rechtliche Grundlagen/ Staatsvertrag zwischen BW und Bayern

Die Fortschreibung des Kapitels „Windenergie“ im Regionalplan Donau-Iller erfolgt innerhalb eines klar geregelten rechtlichen Rahmens, der sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes, dem Landesplanungsgesetz Baden-Württemberg, aus den Regelungen für den Freistaat Bayern, sowie aus spezialgesetzlichen Vorgaben zur Energiewende ergibt.

Die Regionalplanung ist dabei ein verbindlicher Bestandteil der Landesplanung und dient der konkreten räumlichen Steuerung von Entwicklungen, die überörtliche Bedeutung besitzen. Dazu zählt insbesondere die Ausweisung von Vorrang- und Eignungsgebieten für die Nutzung der Windenergie.

Zentrale Grundlage ist das Raumordnungsgesetz (ROG). Es legt in § 7 fest, dass Regionalpläne Ziele und Grundsätze der Raumordnung festschreiben und auf einer gerechten Abwägung öffentlicher und privater Belange beruhen müssen. § 9 ROG verpflichtet die Planungsträger zudem zu einer umfassenden Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange. Die Beteiligung ist kein bloßer Formalakt, sondern integraler Bestandteil des Planungsverfahrens: Stellungnahmen müssen ermöglicht, dokumentiert und in die Abwägung eingestellt werden. Damit schafft das Bundesrecht den Rahmen, innerhalb dessen die Länder ihre Verfahrensvorschriften konkretisieren.

Die Besonderheit bei unseres Regionalverbands ist die rechtliche Ausgestaltung. Maßgebend für uns ist auch der: Staatsvertrag zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Freistaat Bayern über die Zusammenarbeit bei der Landesentwicklung und über die Regionalplanung in der Region Donau-Iller vom 31. März 1973.

Normiert ist hierbei u.a. im Artikel 4 Absatz 1: „Der Regionalverband Donau-Iller ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung in der grenzüberschreitenden Region Donau-Iller. Er wirkt nach Maßgabe des Artikels 22 und mit Zustimmung der obersten Landesplanungsbehörden beider Länder durch andere geeignete Maßnahmen auf die Verwirklichung der Regionalplanung hin. Ferner wirkt er bei der Landesplanung der vertragsschließenden Länder mit.“ Im Absatz 4 wird des Weiteren ausgeführt „Für den Regionalverband gilt das Zweckverbandsrecht von Baden-Württemberg entsprechend, soweit dieser Vertrag keine Bestimmungen enthält. Auf die Bediensteten des Verbands findet das in Baden-

Württemberg geltende Dienstrecht Anwendung. Der Verband erfüllt seine Aufgaben auch im übrigen nach Maßgabe des baden-württembergischen Rechts, soweit dieser Vertrag keine Bestimmungen enthält.

Zusammenfassend kann man Folgendes über den Verband festhalten:

- Institutionell / rechtlich grundlegend gilt der Staatsvertrag + BW-Recht
- Materiell-planerisch: ROG + LPlG BW + BayLplG + LEP BW + LEP BY

Rechtliche Wirkung zweite Anhörung

Hat sich der Planentwurf nach der ersten Anhörung in wesentlichen Punkten geändert, ist zwingend eine zweite Anhörung durchzuführen. Genau aus diesem Grund eröffnet der Regionalverband Donau-Iller vom **10. November bis 9. Dezember 2025** eine erneute Beteiligungsphase. In dieser Zeit erhalten Gemeinden, Fachbehörden, Verbände und die breite Öffentlichkeit erneut die Möglichkeit, den überarbeiteten Entwurf einzusehen und dazu Stellung zu nehmen. Die formgerechte Bekanntmachung der Auslegung sowie die klare Fristsetzung sind rechtlich zwingend und sichern Transparenz wie auch Gleichbehandlung aller Beteiligten.

Neben diesen Verfahrensregelungen stehen die bundes- und landespolitischen Ausbauziele im Bereich der Windenergie. Das Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) verpflichtet die Länder zur Bereitstellung eines bestimmten Mindestanteils an geeigneten Flächen für Windenergieanlagen. Diese Vorgaben werden durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg flankiert, welche den Ausbau erneuerbarer Energien insgesamt als vorrangiges öffentliches Interesse definieren. Für die Regionalplanung bedeutet dies, dass die Ausweisung geeigneter Flächen nicht nur eine planerische Möglichkeit, sondern eine rechtlich verankerte Aufgabe ist. Zugleich bleibt der Planungsträger verpflichtet, die Belange des Natur-, Arten- und Landschaftsschutzes, der Siedlungsentwicklung, der Infrastruktur und vieler weiterer Aspekte in einer umfassenden Abwägung zu berücksichtigen.

Am Ende des Verfahrens steht die Abwägungsentscheidung des Regionalverbands, die gemäß § 7 Abs. 2 ROG alle relevanten Stellungnahmen würdigt und nachvollziehbar darstellt. Die Abwägung ist dabei der Kern der Planungsentscheidung: Sie muss transparent, verhältnismäßig und sachgerecht sein. Erst nach Abschluss dieses Schrittes kann die Verbandsversammlung den fortgeschriebenen Regionalplan beschließen.

I Erste Anhörungsrunde

Nachstehend werden die Stellungnahmen der Gemeinde Amstetten mit den bisherigen Maßnahmen der Verwaltung/ Gemeinderat kurz dargestellt.

1. Bisherige Beratungen durch kommunale Gremien in Amstetten

Die Fortschreibung des Kapitel Windkraft läuft bereits seit geraumer Zeit. Der Gemeinderat hat sich in seinen Sitzungen u.a. vom 16. Juni 2023 (informelle Anhörung), 18. März 2024, 22. April 2024 und 13. Mai 2024 mit diesem Themengebiet beschäftigt. In seiner Sitzung vom 30. September 2024 wurden vom Gemeinderat eine Stellungnahme gemeinsam erarbeitet. Bei dieser Sitzung hatten auch Interessierte die Möglichkeit ihre Intentionen abzugeben. Des Weiteren hat der Vorsitzende immer wieder im Rahmen von öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates, im Amtsblatt und auf der Webseite oder auf der Einwohnerversammlung die Einwohnerschaft über die Pläne des Regionalverbandes informiert. Um die Grundstückseigentümer abzuholen war Bürgermeister Raab auch auf einer Versammlung der Landwirte in Reutti und auf einer öffentlichen Vorstellung eines Investors im Ortsteil Schalkstetten und der Unterzeichner hat diverse Gespräche mit möglichen Investoren geführt.

2. Ergebnisse der ersten Anhörungsrunde

Die erste Anhörungsrunde fand vom 16. September 2024 bis 10. November 2024 statt. Die Gemeinde Amstetten

hat für die Einbindung der Bürgerschaft diverse Möglichkeiten eingeräumt. Auch in allen Ortsteilen wurde damals über das Thema informiert und der Vorsitzende vom Gemeinderat war auf nahezu allen Veranstaltungen, um die Ortschaften dabei zu unterstützen.

Die Gemeinde Amstetten hat mit Datum vom 5. Oktober 2024 eine umfassende Stellungnahme abgegeben. Ursprünglich wollte der Regionalverband bereits vor der Sommerpause die Grundlagen für eine Anhörung schaffen, aber aufgrund der Vielzahl von Einwendungen konnte vor der Sommerpause nur der Planungsausschuss vom Regionalverband Donau-Ilser sich damit beschäftigen.

3. Gewichtung der Stellungnahmen (erste Anhörungsrunde)

In seiner Verbandsversammlung vom 21. Oktober 2025 wurde die abgegebene Stellungnahmen von den Mitgliedern gewichtet und entsprechend einsortiert.

3.1 Detaillierte Darstellung in der Synopse des Regionalverbands

Wir werden im Regionalverband unter der „ID 835 Gemeinde Amstetten“ geführt. In dem Hauptdokument werden wir ab der Seite 1.503 bis 1.512 behandelt (vgl. Anlage 1 bzw. Anlage 2 –Auszug aus dem Bericht).

Allgemeine Punkte

ID 835 Gemeinde – Unterziffern	Stellungnahme Regionalverband
AB – Flächenverbrauch / Überproportionale Belastung Schalkstetten	Die reine Prozentfläche pro Gemeinde sei nicht aussagekräftig, entscheidend sei die fachliche Abwägung.
AD – Schattenwurf / Lärm	Schatten & Lärm werden erst im Genehmigungsverfahren geprüft. Auf Regionalplanebene ist eine Detailprüfung „weder möglich noch erforderlich“.
AE – Vorrang von Grünland statt Wald	Wald sei aufgrund Topografie, Windpotenzial und Konfliktkriterien unvermeidbar. Schutzwälder wurden berücksichtigt, ein kompletter Waldverzicht sei nicht möglich.
AF – Vorrang kommunaler Flächen	Grundeigentum ist dem Verband nicht bekannt und für die Regionalplanung unbeachtlich.

Vorranggebiet Fuchshau

ID 835 Gemeinde – Unterziffern	Stellungnahme Regionalverband
AI – Wannenhof (500 m-Abstand)	Abstand erfüllt → 500 m eingehalten. Alles Weitere wird erst in der Genehmigung geprüft.
AU – Lärm, Schattenschlag, Infra-schall, Wasser-schutz	Begründung: – Immissionsschutz wird im Genehmigungsverfahren geprüft. – Wasserschutzzonen & Abstände seien berücksichtigt. → Keine Änderung.

Vorranggebiet - Rehhalde

ID 835 Gemeinde – Unterziffern	Stellungnahme Regionalverband
AJ – Erweiterung nach Norden	Begründung: Erweiterung wurde verworfen wegen Überlastungsschutz & Prioritätsstufe.

Schalkstetten – Allgemeine Themen

ID 835 Gemeinde – Unterziffern	Stellungnahme Regionalverband
AK – Umzingelungswirkung / Überlastung	Begründung: Der Verband bestätigt: Ja, Umzingelung drohte → daher teilweise Kor-

	rektur: Westliche Teilfläche Schalkstetten-Kinzenberg reduziert. südliche Teilfläche Schalkstetten-Buch gestrichen → Teil-Erfolg
--	--

Vorranggebiet - Schalkstetten-Buch

ID 835 Gemeinde – Unterziffern	Stellungnahme Regionalverband
AL – Komplettstreichung Schalkstetten-Buch	Begründung: – Windpotenzial hoch genug – ökologische Aspekte seien bereits im Umweltbericht berücksichtigt – Zuwegung & Detailfragen gehören nicht in den Regionalplan → keine vollständige Streichung, nur die kleine südliche Teilfläche entfällt.

Zusatzgebiet „Amstetten-Dorf“ (bestehende 5 WEA)

ID 835 Gemeinde – Unterziffern	Stellungnahme Regionalverband
AO – Bitte um neues Vorranggebiet bei den bestehenden Anlagen	Begründung: – liegt im Siedlungspuffer – liegt im Abstand zur Flugplatzrunde Oppingen-Au → Ausweisung „nicht möglich“. Keine Änderung

Stellungnahmen aus der Bürgerschaft

ID 835 Gemeinde – Unterziffern	Stellungnahme Regionalverband
AP – Bürgerproteste Reutti & Schalkstetten	Begründung: „Bedarf keiner eigenständigen Abwägung“, da inhaltlich identisch mit Gemeinde-Argumenten.

Stromanschlusspunkte

ID 835 Gemeinde – Unterziffern	Stellungnahme Regionalverband
AH	Netzinfrastuktur ist nicht Gegenstand der Regionalplanung, sondern Sache der Projektierer bzw. Netzbetreiber.

3.2 Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse

Unsere Hauptargumente wurden überwiegend nicht übernommen, weil sie nach Einschätzung des Regionalverbands entweder nicht regionalplanerisch relevant sind oder durch übergeordnete Vorgaben (EEG, Kriterienkatalog, Abstände, Naturschutzprüfung etc.) bereits ausreichend berücksichtigt werden.

Es gab nur zwei echte Teil-Erfolge:

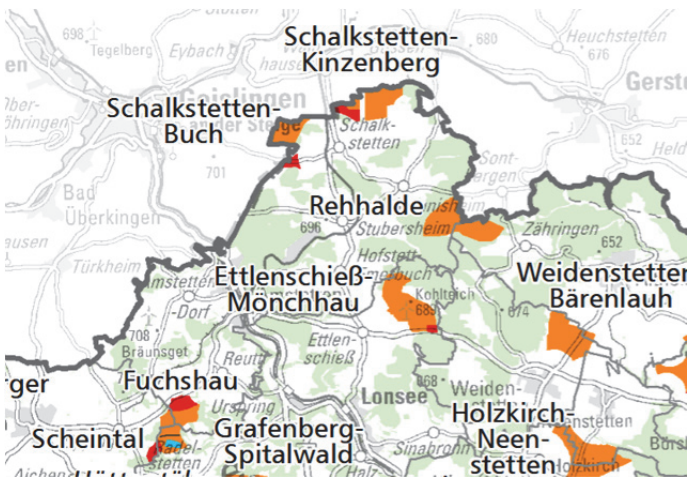
Umzingelungswirkung Schalkstetten → teilweise Überarbeitung

Streichung einer kleineren Teilfläche Schalkstetten-Buch (südlicher Teil). Der Rest wurde abgelehnt.

Man könnte es auch wie folgt umschreiben: „Die wesentlichen Anliegen der Gemeinde Amstetten wurden – mit Ausnahme der Umzingelungswirkung in Schalkstetten – nicht übernommen.“

4. Fortschreibung der Flurkarte – nach erster Anhörungsrunde

Zur besseren Übersicht wurde eine grafische Gegenüberstellung erstellt. Die Vorranggebiete sind wie folgt markiert (orange = unverändert im Vergleich zur ersten Anhörung; rot = Gebiete die entfallen sind; blau = Gebiete, die zusätzlich ergänzt wurden).



II Zweite Anhörungsrunde

Wie bereits bei den Rechtsgrundlagen detailliert dargestellt bezieht sich die Anhörung nur auf die Gebiete, die eine tatsächliche Änderung hatten. Wie man aufgrund der Flurkarte ableiten kann.

Die zweite Anhörung ist kein optionales Angebot des Regionalverbands, sondern eine gesetzliche Pflicht, sobald sich die Planunterlagen erheblich geändert haben. Gemäß der Flurkarte gab es Änderungen in folgenden Gebieten:

Bei uns auf der Gemarkung gibt es in drei Vorranggebiete Änderungen.

II. 1 - Vorranggebiet Fuchshau

Die Gebietskarte in Richtung Norden wurde geändert. Ursächlich für diese Änderungen sind folgende Stellungnahmen:

II. 1.1. - Änderung aus luftfahrttechnischen Gründen

Ziffer: ID 749 AH (Regierungspräsidium Stuttgart – Fachreferat Luftverkehr)

Der Regionalverband musste das Gebiet im Norden zurücknehmen, weil es zu nahe an Kurventeilen der Platzrunde des Segelfluggeländes Oppingen-Au lag.

Die Vorgaben sind hier sehr streng: Mindestens 850 m Abstand zu Kurventeilen der Platzrunde - mindestens 400 m zum Gegenanflug.

Diese Abstände wurden im Entwurf nicht eingehalten.

Zitat: „Der betreffende Bereich des Vorranggebiets wird herausgenommen, um einen Abstand von 850 m zu Kurvenbestandteilen der Platzrunde sicherzustellen. Betroffen ist das Gebiet #21-00D Fuchshau.“

1.2. Ergänzende Änderung aus naturschutzfachlichen Gründen (FFH-Abstand)

Ziffer: ID 730/1229 – Alb-Donau-Kreis

Der Verband nennt zusätzlich eine zweite Begründung:

Der Abstand zum FFH-Gebiet „Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal“ (Teilgebiet 16) wurde als zu gering bewertet. Darum wurde Fuchshau erneut im Norden reduziert, damit der Abstand größer wird.

Zitat:

„Das Vorranggebiet Fuchshau wird aufgrund anderweitiger zu berücksichtigender Belange von Norden her zurückgenommen. Hierdurch vergrößert sich der Abstand zu Teilgebiet 16 des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal nochmals deutlich.“

1.3 Zusätzlicher Hinweis (ebenfalls vom Verband genannt):

Rotmilan-Hinweis:

Der Verband nimmt außerdem einen Hinweis zum Rotmilan in den Gebietssteckbrief auf.

Das ist keine Flächenänderung, aber Teil der Begründung für die fachliche Neubewertung.

2. Vorranggebiet Schalkstetten-Buch

Beim geplanten Vorranggebiet Schalkstetten-Buch wurde im Zuge der ersten Anhörung eine Teilfläche – in Richtung Süden gestrichen.

2.1. Teilräumlicher Überlastungsschutz & Umzingelung

Mehrere Stellungnahmen (Gemeinde Amstetten – ID 835; Bürger – ID 835 AQ/AR) haben gezeigt:

- Schalkstetten wäre durch Schalkstetten-Buch und Schalkstetten-Kinzenberg fast eingekesselt worden.
- Der vorgeschriebene Freihaltewinkel von $\geq 60^\circ$ wäre nicht eingehalten worden.
- Die Umzingelungswirkung wäre zu stark ausgefallen.

Der Regionalverband bestätigt das explizit:

„Aus Gründen des teilräumlichen Überlastungsschutzes erfolgt eine Streichung der südlichen Teilfläche des Gebiets #21-00F Schalkstetten-Buch.“

3. Vorranggebiet Schalkstetten-Kinzenberg

In der Flurkarte wurde ein Gebiet im westlichen Teil des Vorranggebietes Schalkstetten-Kinzenberg Änderungen durchgeführt worden.

3.1. Vermeidung einer Umzingelung Schalkstettens (ID 835 AB / AQ / AR / AK / AS / AL)

Die Gemeinde Amstetten (ID 835) und mehrere Bürger*innen hatten geltend gemacht, dass Schalkstetten durch die beiden Gebiete Kinzenberg und Buch eine Umzingelungswirkung erfährt.

Der Verband bestätigt dies ausdrücklich:

„Zur Vermeidung einer Umzingelung von Ortsteilen in Amstetten erfolgt eine teilweise Zurücknahme der westlichen Teilfläche des Gebiets Schalkstetten-Kinzenberg.“

3.2 Naturschutzfachlicher Grund: Schutz kleiner Waldflächen (ID 730 BE)

Neben der Umzingelung nennt der Regionalverband noch ein zweites Argument – dieses stammt vom [Landratsamt Alb-Donau-Kreis (ID 730)]:

Dort wurde vorgebracht, dass im westlichen Teilbereich kleine, ökologisch wertvolle Waldstücke liegen: „vier kleine Waldflächen (ca. 20 % des Teilgebiets)“ darunter ein über 140 Jahre alter Buchenmischwald (Waldbiotop).

Die Geschäftsstelle schreibt dazu:

„Aufgrund anderweitiger zu berücksichtigender Belange wird die westliche Teilfläche des Vorranggebiets von Süden her zurückgenommen. Hierdurch werden auch die genannten kleinen Waldflächen weitestgehend freigehalten.“

3.3. Festgehaltene Begründung in der Planung

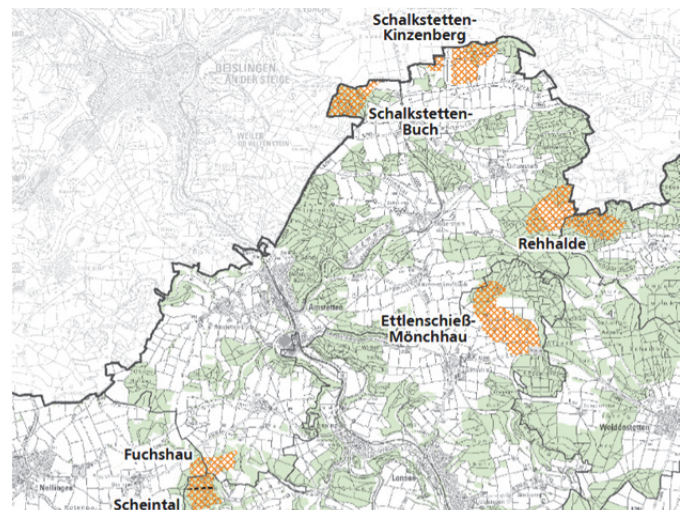
Mehrfach begründet der Verband die Änderung wie folgt (Einwendungen von Privatpersonen aus Schalkstetten ID 1193):

- Wiederherstellung des Freihaltewinkels
- Vergrößerung der Abstände zu Schalkstetten und Waldhausen
- Vermeidung teilräumlicher Überlastung

Beispiel:

„Die Erweiterung der westlichen Teilfläche [...] wird fast bis auf die Abgrenzung des bereits bestehenden Vorranggebiets zurückgenommen, um Umzingelungs- und Überlastungserscheinungen zu vermeiden.“

Neue Flurkarte



III. Möglichkeiten der Partizipation beim Thema Windkraft

Im Rahmen der Sitzung wird eine gemeinsame Stellungnahme erstellt. Durch die von der Gemeindeverwaltung am Dienstag, 18. November 2025, organisierte Informationsveranstaltung erhofft sich die Verwaltung noch Punkte aus der Bürgerschaft.

Des Weiteren wurden die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher darum gebeten das Thema in deren Gremien vorzustellen.

Diese Stellungnahmen würden wir in einem gemeinsamen Anschreiben ebenfalls übernehmen. Des Weiteren wird es während der Sitzung wieder für die Bürgerschaft die Möglichkeit geben sich entsprechend zu artikulieren.

Die Verwaltung schlägt vor, die Stellungnahme im Gremium Absatz für Absatz zu erarbeiten und am Ende zu einem einheitlichen Dokument zusammenzuführen.

Beratung:

BM Raab werde die Argumente zusammenfassen und dem Gemeinderat zur Verfügung stellen. Eine gemeinsame Formulierung im Plenum halte er für ambitioniert.

Ein Gemeinderat teilt mit, dass er es interessant fände zu erfahren, wie groß das Gebiet des Regionalverbands sei. Aus Sicht Amstettens sei man häufig „Verlierer“ – man befinde sich stets an der Grenze, ohne davon zu profitieren. Es gehe um erhebliche finanzielle Aspekte. Er fragt nach, ob Flächen der Gemeinde Amstetten unmittelbar betroffen seien.

BM Raab antwortet, dass dies teilweise zutreffe. In der Stellungnahme habe man drei Punkte genannt. Die zulässige Grenze von 1,8 % werde deutlich überschritten: Vor der ersten Fortschreibung habe der Wert bei 5,6 % gelegen, nun bei 5,1 %. Es wäre wünschenswert, anstatt Wald eher Freiflächen bzw. Grünland zu verwenden. Es bestehe ein Konflikt zwischen Wald und Landwirtschaft. Er persönlich halte die Rodung größerer Waldflächen nicht für sinnvoll. Die Regionalverbände hätten es sich sehr einfach gemacht, indem sie Flächen ausschließlich an den Randlagen ausgewiesen hätten. Der Verband habe laut eigener Aussage keine Kenntnis über die Eigentumsverhältnisse und plane wertneutral; Gewinne würden privatisiert, Risiken verstaatlicht. Ob die Rückstellungen ausreichend seien, müsse offenbleiben. Nach § 6 EEG gebe es mehrere Partizipationsmöglichkeiten für Gemeinden. Die Investitionssumme werde durch die Nutzungsdauer geteilt, was die AfA senke; Rückstellungen senkten ebenfalls die Gewerbesteuer. Letztlich zahle der Betreiber faktisch keine Gewerbesteuer.

Eine Ortsvorsteherin Reisser trägt vor, dass am 28.10.2025 eine E-Mail an Gemeinderat und Ortschaftsräte mit der Bitte um Beratung in den Ortschaftsräten gesendet worden sei – mit dem Hinweis, dass man den gesamten Plan behandle. Aus ihrer Sicht solle man daran festhalten. Die Firma Quair habe Prognosen zu Schall- und Schattenwurf übermittelt; zudem gebe es eine neue Erkenntnis, dass auf der Website von Quair Visualisierungen einsehbar seien. In Sontbergen seien 700 m Abstand vorgesehen, in Bräunisheim 800 m. Aus Sicht Bräunisheims sei dies zu wenig. Windkraft werde kommen, aber die Frage sei, ob man acht Anlagen in einem Schwachwindkraftgebiet errichten und dafür andere Schutzgüter wie Wald opfern solle. Zudem könnte Bräunisheim baulich für 30 Jahre nicht mehr erweitert werden. Hinzu komme das Problem landwirtschaftlicher Emissionen; durch die Windkraft entfalle die Möglichkeit, ein Baugebiet zu erschließen. Dies stelle eine neue Erkenntnis dar. Die Stellungnahme liege der Verwaltung und dem Gemeinderat bereits vor.

BM Raab weist zurück, dass der Verwaltung und dem Gemeinderat Gleichgültigkeit unterstellt werde. Man werde heute bezüglich der roten und blauen Gebiete angehört; das eine schließe das andere nicht aus. Man habe stets wertneutral argumentiert. Er weist darauf hin, dass man sich formal nur zu bestimmten Punkten äußern kön-

ne. Selbstverständlich werde die Stellungnahme von Bräunisheim beigelegt.

Ein Ortsvorsteher merkt an, dass viele Argumente bisher nicht berücksichtigt worden seien. Er halte es nicht für falsch, möglichst viele Punkte aufzunehmen.

BM Raab ergänzt, dass es Stellungnahmen sowohl für als auch gegen die Windkraft gegeben habe.

Eine Gemeinderätin findet es bemerkenswert, dass 2.800 Seiten an Stellungnahmen eingegangen seien. Auch größere Landbesitzer seien kritisch gewesen. Wenn bereits 5 % Flächenanteil ausgewiesen seien und weitere Bereiche hinzukämen, müsse gegebenenfalls in Amstetten etwas gestrichen werden. Jedes Argument zur Vermeidung einer Umzingelung sei daher wichtig.

Eine Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass es möglich sei, dass Baurecht geschaffen werde, noch bevor der Regionalplan Rechtskraft erlange.

Ein Gemeinderat erkundigt sich, wann man angehört werde.

BM Raab sieht keine Gefahr, dass die Gemeinde übergangen werde.

BM Raab fordert die Zuhörerschaft auf, gegebenenfalls Hinweise zur Ergänzung einzubringen. Jede Privatperson könne eine eigene Stellungnahme abgeben oder eine Ergänzung in die Stellungnahme der Gemeinde einbringen lassen.

Eine Bürgerin weise darauf hin, dass im Gemeindegebiet ein großes Wasserreservoir verortet sei. Nach EU-Biodiversitätsrecht müssten Flächen bereitgestellt werden.

BM Raab betont, dass Wasser ein äußerst wichtiges Schutzgut sei. Sie solle die Informationen gerne zur Verfügung stellen; er werde diese weiterleiten.

Eine weitere Bürgerin fragt, weshalb bei der ersten Anhörung zur Rehhalde keine Hinweise aufgenommen worden seien. Sie möchte wissen, was dagegenspreche, dies nun nachträglich aufzunehmen.

BM Raab entgegnet, dass die Bürgerschaft stets die Möglichkeit gehabt habe, sich zu äußern. Es habe keine Rückmeldungen gegeben. Man könne die Punkte nun nachträglich anfügen, jedoch werde man formell nicht mehr angehört.

Abschließend teilt der Vorsitzende mit, dass kein Beschluss zu fassen sei. Er werde im Laufe der Woche einen Brief versenden.

Beschluss:

entfällt

Abstimmungsergebnis:

entfällt

8. Bekanntgaben und Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt folgende Sachverhalte bekannt:

- Breitbandausbau Bahnhof und Dorf: Begehungen starten nächste Woche.
- Baumaßnahme in der Lonetalstraße: Morgen wird ab 08:00 Uhr für ca. 2 Stunden das Wasser abgestellt. Organisatorische Maßnahmen wurden getroffen. Hausmeister haben Gießkannen befüllt für den Notfall. Alter Fahrbahnbelag wird abgefräst und bei geeigneter Witterung nächste Woche der Feinbelag ergänzt.
- Die öffentliche Klausurtagung findet diesen Samstag um 09:00 Uhr statt.

9. Anfragen aus dem Gemeinderat

Eine Gemeinderätin erfragt den Termin für den nächsten Unternehmerstammtisch.

BM Raab teilt mit, dass dieser noch für Dezember, ggf. Anfang Januar, geplant sei. Die Jubiläumsnachbesprechung finde am 08.12. statt. Dort werde auch der Veranstaltungskalender besprochen. Die Besprechung für den Rathausstock 2026 werde für den Januar terminiert. Eine Einladung werde an alle Vereine ergehen.

Eine Gemeinderätin erfragt den Sachstand bzgl. Verkehrsschau.

Hauptamtsleiter Holl teilt mit, dass man informieren sobald das Protokoll durch das LRA vorliege.

Eine Gemeinderätin erfragt den Sachstand bzgl. Helferfest Jubiläum.

Bürgermeister Raab teilt mit, dass Mittel im Haushalt eingeplant seien.

Eine Gemeinderätin bittet den Termin der Verkehrsschau im Nachgang mitzuteilen. Einige Bürger hätten nachgefragt, warum die Polizei unterwegs gewesen sei.

Herr Holl bestätigt dies.

10. Bürgerfrageviertelstunde

Einem Bürger bereite Sorge, dass durch die Größe des Gebäudes keine Festivitäten mehr in dem Bereich stattfinden könnten. Auch der Bolzplatz solle erhalten werden.

Vorsitzender Raab weist darauf hin, dass ein Fußballplatz im Planentwurf ausgewiesen sei.

Kostituierende Sitzung des Kinder- und Jugendrates

Einladung

Am Montag, 15. Dezember 2025, 18:00 Uhr im "Großen Sitzungssaal" des Rathauses, Lonetalstraße 19, 73340 Amstetten, findet die Sitzung des Kinder- und Jugendrates statt.

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil
- 1 Begrüßung
- 2 Verpflichtung des Gremiums
- 3 Festlegung von Grundsätzlichem – u.a. Geschäftsordnung
- 4 Sonstiges und Bekanntgaben
- 5 Anfragen aus dem Gremium

Zur Sitzung lade ich Sie herzlich ein.
gez.

Johannes Raab
Bürgermeister

GEMEINDLICHE MITTEILUNGEN

Fundtiere

Am Dienstag, den 2. Dezember 2025, wurden in Hofstett-Emerbuch zwei getigert-weiße Europäische Kurzhaarkatzen gefunden.

Am Mittwoch, den 3. Dezember 2025, wurde ebenfalls in Hofstett-Emerbuch eine weitere getigert-weiße Europäische Kurzhaarkatze aufgefunden.

Die Katzen wurden beim Tierschutzverein Geislingen und Umgebung e.V., Aufhauser Straße 46, 73312 Geislingen-Türkheim abgegeben. Wir bitten den Besitzer/die Besitzerin sich unter folgender Nummer 07331-931722 zu melden. Vielen Dank.

Fortschreibung des Kapitels Windkraft Donau-Iller

Nachstehend haben wir Ihnen einige Informationen über die aktuelle Fortschreibung des Kapitels Windkraft in unserer Raumschaft dargestellt:

Warum wird der Regionalplan fortschreiben?

Der Regionalplan wird fortgeschrieben, weil Bund und Länder neue gesetzliche Vorgaben zum Ausbau der erneuerbaren Energien beschlossen haben. Ziel ist es, ausreichend Flächen für die Nutzung der Windenergie bereitzustellen, um die Energieversorgung langfristig zu sichern und die Klimaschutzziele zu erreichen.

Das Land Baden-Württemberg hat hierfür verbindliche Flächenziele festgelegt, die von den Regionalverbänden

umzusetzen sind. Der Regionalverband ist deshalb verpflichtet, seinen Regionalplan anzupassen und Vorranggebiete für Windenergie auszuweisen. Diese Fortschreibung erfolgt regelmäßig und folgt einem formal geregelten Verfahren mit Beteiligung der Kommunen und der Öffentlichkeit.

Was sind die Ziele der Landesregierung?

Mit der Fortschreibung des Regionalplans verfolgt das Land Baden-Württemberg das Ziel, den Ausbau der erneuerbaren Energien – insbesondere der Windenergie – deutlich zu beschleunigen. Hintergrund sind bundes- und landesweite Klimaschutzziele sowie die notwendige Umstellung der Energieversorgung auf nachhaltige Quellen.

Ein zentrales Ziel ist dabei die Ausweisung von mindestens **1,8 Prozent** der Landesfläche als Vorranggebiete für Windenergie. Diese Flächenvorgabe ist für die Regionalplanung verbindlich und muss von den Regionalverbänden im Rahmen der Fortschreibung umgesetzt werden.

Mit der landesweiten Festlegung dieser Flächen soll sichergestellt werden, dass ausreichend Raum für Windenergie geschaffen wird und Planungsverfahren vereinheitlicht werden. Gleichzeitig sind bei der Auswahl der Flächen fachliche Kriterien sowie die Belange von Mensch, Natur und Landschaft im Rahmen der gesetzlichen Abwägung zu berücksichtigen.

Was sind die Aufgaben eines Regionalverbandes?

Der Regionalverband ist eine überörtliche Planungsebene zwischen Land und Kommunen. Seine zentrale Aufgabe ist die Aufstellung, Fortschreibung und Umsetzung des Regionalplans für seine jeweilige Region.

Im Regionalplan werden unter anderem Regelungen zur Siedlungsentwicklung, zur Verkehrs- und Infrastrukturplanung sowie zur Nutzung von Freiflächen getroffen. Dazu gehört auch die Ausweisung von Vorranggebieten für bestimmte Nutzungen, wie zum Beispiel für die Windenergie.

Der Regionalverband hat dabei die Aufgabe, die landesweiten Vorgaben auf regionaler Ebene umzusetzen und unterschiedliche Interessen miteinander abzuwägen. Er koordiniert übergeordnete Planungsziele und sorgt dafür, dass sich die Entwicklung der Region insgesamt geordnet und ausgewogen vollzieht. Die einzelnen Gemeinden werden in diesem Verfahren beteiligt, die abschließende planerische Entscheidung liegt jedoch beim Regionalverband.

Was sind die Besonderheiten bei unserem Regionalverband?

Der Regionalverband Donau-Iller weist im Vergleich zu anderen Regionalverbänden mehrere Besonderheiten auf. Eine zentrale Besonderheit ist, dass sich sein Zuständigkeitsbereich über zwei Bundesländer erstreckt: Baden-Württemberg und Bayern. Der Regionalverband ist damit der einzige länderübergreifende Regionalverband in Deutschland.

Auf baden-württembergischer Seite gehört der Verband zur Landesplanung Baden-Württemberg und unterliegt dort den landesrechtlichen Vorgaben, unter anderem auch den Flächenzielen für den Ausbau der Windenergie. Gleichzeitig müssen bei der Regionalplanung die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der beteiligten Länder berücksichtigt und aufeinander abgestimmt werden.

Hinzu kommt, dass die Region Donau-Iller sowohl dicht besiedelte Bereiche als auch große Wald- und Freiflächen umfasst. Dies führt bei der Ausweisung von Vorranggebieten zu besonderen Abwägungsanforderungen zwischen Siedlungsschutz, Naturschutz, Landschaftsbild und energiewirtschaftlichen Zielen.

Die planerischen Entscheidungen des Regionalverbandes betreffen daher stets mehrere Landkreise und zahlreiche Gemeinden und wirken über Gemeinde- und Kreisgrenzen hinweg. Gerade deshalb ist das Beteiligungsverfahren der Kommunen und der Öffentlichkeit ein wesentlicher Bestandteil der Fortschreibung des Regionalplans.

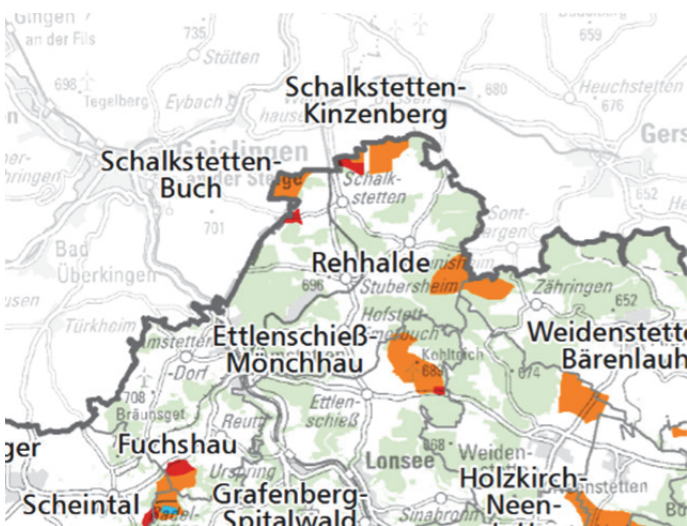
Bisherige Schritte der Gemeinde? Möglichkeit der Partizipation

In unseren kommunalen Gremien befassen sich schon seit geraumer Zeit sehr intensiv mit dem Kapitel Windkraft. In seiner Sitzung vom 26. Juni 2023 wurde im Gemeinderat die informelle Anhörung beraten. Im Jahr 2024 wurde im Rahmen der Einwohnerversammlung und im Rahmen der Sitzung des Gemeinderates vom 30. September 2025 die erste Anhörung beraten und beschlossen. Dieses Jahr wurde am 24. Oktober 2025 im Rahmen der Einwohnerversammlung und noch am Dienstag, 18. November 2025 im Rahmen einer Informationsveranstaltung in Schalkstetten und in der Sitzung des Gemeinderates vom 24. November 2025 öffentlich beraten. In all diesen Veranstaltungen hatte die Bürgerschaft die Möglichkeit sich proaktiv zu artikulieren. Diese Intentionen wurden dann vom Vorsitzenden in die Beratungen bzw. Stellungnahmen der Gemeinde aufgenommen.

In unseren Ortschaftsräten wurde dieses Thema auch – wie immer in Amstetten – öffentlich beraten.

Des Weiteren führte der Vorsitzende unzählige Gespräche mit den Betroffenen. Des Weiteren gab es im Thema Windkraft auch weitere Veranstaltungen von Investoren/Vertretern der Landwirtschaft usw..

Flurkarte



Aktuelle Anhörungsrunde

In unserem Ratsinformationssystem gibt es eine sehr umfassende Beratungsvorlage zum Thema Windkraft in dieser ist die Behandlung unserer Stellungnahmen detailliert dargestellt.

Weiterführende Informationen

Auf der Webseite der Gemeinde haben wir noch weiterführende Informationen bereitgestellt

(www.amstetten.de/wind.html)

Stellungnahme der Gemeinde

Die nachfolgende Stellungnahme der Gemeinde Amstetten wurde im Rahmen des gesetzlich vorgesehenen Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des Regionalplans erarbeitet. Grundlage hierfür waren die vorliegenden Planunterlagen sowie die Rückmeldungen aus den beratenden Gremien.

Zur inhaltlichen Vorbereitung wurden insbesondere die Ortschaftsräte einbezogen, da die vorgesehenen Flächen in unmittelbarem räumlichem Bezug zu einzelnen Ortsteilen stehen. Die dort vorgebrachten Hinweise und Anregungen wurden geprüft und, soweit möglich, in die Stellungnahme aufgenommen.

Weitere Hinweise oder ergänzende Anmerkungen aus den kommunalen Gremien lagen im Zeitraum der Stellungnahmefrist nicht vor. Die Gemeinde bringt mit dieser Stellungnahme die aus der Verwaltung und den beteiligten Gremien gewonnenen Erkenntnisse in das laufende Verfahren ein.

Zweites Beteiligungsverfahren Windkraft hier: Gemeinde Amstetten

Sehr geehrter Herr Verbandsvorsitzender Ansbacher, sehr geehrter Herr Verbandsdirektor Riehte, sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Amstetten dankt für die Möglichkeit zur Stellungnahme im Rahmen der zweiten Anhörung zur Fortschreibung des Kapitels "Windkraft" im Regionalplan

· Donau-Iller. Bereits im ersten Beteiligungsverfahren wurde eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben (Schreiben vom 05.10.2024, im Verfahren unter ID 835 geführt). Auf diese wird verwiesen, soweit die dort enthaltenen Argumente weiterhin Bestand haben.

Mit dieser Stellungnahme bewertet die Gemeinde die im zweiten Anhörungsverfahren vorgelegten Unterlagen erneut und nimmt insbesondere zu den Vorranggebieten Schalkstetten-Buch und Schalkstetten-Kinzenberg Stellung. Ferner machen wir auch Hinweise zum Gebiet Rehhalde / Ettlenschieß-Mönchshau.

1. Allgemeine Ausführungen

1. Grundsätzliche Position der Gemeinde Amstetten

Die Gemeinde Amstetten unterstützt die energie- und klimapolitischen Ziele des Landes Baden-Württemberg ausdrücklich.

Der Umweltbericht stellt im Kapitel 2.1, S. 12 das "übertragende öffentliche Interesse am Ausbau der Erneuerbaren Energien" heraus. Amstetten erkennt insbesondere das Landesziel an, mindestens 1,8% der Landesfläche für Windenergie festzulegen.

Auf der Gemarkung Amstetten sind jedoch 5,1 % der Fläche durch Vorranggebiete überplant.

Dies entspricht dem 2,83-fachen der landesplanerischen Zielvorgabe. Die Gemeinde bewertet dies als unverhältnismäßige und nicht ausgewogene Flächenbeanspruchung und fordert den Regionalverband auf, die Belastung auf ein übliches Maß – also in die Nähe des 1,8%-Ziels – zurückzuführen.

2. Faire Lastenverteilung | bisherige Beiträge Amstettens

Amstetten trägt bereits heute überdurchschnittlich zur Energieproduktion bei:

- mehrere Windenergieanlagen im Bereich Amstetten-Dorf/Schalkstetten,
- PV-Freiflächenanlagen auf ca. 0,5 % der Gemarkung,
- zahlreiche kommunale Dach-PV-Projekte.

Nach dem Grundsatz der fairen Lastenverteilung (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 LPiG; § 2 Abs. 2

Nr. 5 ROG) ist sicherzustellen, dass einzelne Ortsteile nicht unverhältnismäßig belastet werden, wenn planerisch gleichwertige Alternativen bestehen.

Dies betrifft in Amstetten insbesondere den Vergleich zwischen:

- Schalkstetten-Buch (westlich, ortsnah) und
- Schalkstetten-Kinzenberg (östlich, größere Abstände)

3. Technische Entwicklung- Differenz zwischen Planungsreferenz und Realität

Der Regionalplan arbeitet mit Referenzanlagen von 200-250 m Gesamthöhe.

Aktuelle marktübliche Windenergieanlagen erreichen jedoch 280-310 m

Gesamthöhe (Herstellerangaben 2024/2025).

Dies führt zu:

- stärkeren Sichtbeziehungen,
- größerem Schlagschatten,
- erweiterten Schallreichweiten,
- massiverer Dominanz im Ortsbild.

Gerade in westexponierten Lagen wie Schalkstetten-Buch (Hauptwindrichtung, Sichtachse zum Ort) fallen diese Unterschiede erheblich ins Gewicht.

Die Auswirkungen sind damit deutlich größer als im Zeitpunkt der Planungen angenommen und ändern die Abwägunslage grundlegend.

II. Gesamtbetrachtung Schalkstetten

1. Umzingelungs- und Kumulationswirkung

Die Stellungnahme der Gemeinde vom 05.10.2024 (S. 3-4) belegte anhand von

Karten und Winkeln eine annähernde 190°-Umzingelung der Ortschaft Schalkstetten durch die damaligen Zuschnitte von Buch und Kinzenberg.

In der Synopse (ID 1193 AE, S. 21 57) bestätigt die Einwohnerschaft diese Umzingelungswirkung.

Der Regionalverband reduzierte daraufhin zwar einzelne Teilflächen, sodass ein Freihaltewinkel von ca. 60° vermeintlich verbleibt (Synopse, Erwiderung ID 1193 AF/AG, S. 2160).

Wir sind jedoch weiterhin der Überzeugung, dass der erforderliche Winkel von 60° weiterhin nicht eingehalten wird.

Berücksichtigt wurde lediglich die äußerste Ortsrandlage im Norden, während die Belastungssituation für den gesamten Ort- insbesondere für die Ortsrandlage im Südwesten - unberücksichtigt blieb. Gerade von dort besteht durch die exponierte Lage direkter Sichtkontakt auf beide Vorranggebiete (Schalkstetten-Buch und Schalkstetten-Kinzenberg).

Die Gemeinde fordert die konsequente Einhaltung der Vorgaben zur Vermeidung einer Umzingelungs- und Überlastungssituation für den gesamten Ort. Insbesondere für die Ortsrandlage im Südwesten von Schalkstetten ist die Sicherstellung eines ausreichenden Freihaltewinkels angezeigt und erforderlich.

In diesen Zusammenhang weisen wir auch darauf hin, dass das Vorranggebiet GP12 des Regionalverband Stuttgart nicht als Rechtfertigung oder Legitimation für das Vorranggebiet "Buch" herangezogen werden darf.

Im SUP-Steckbrief "Schalkstetten-Buch" (#21-00F) heißt es jedoch weiterhin (S. 71):

- "visuelle Kumulation"
- "sichtbare WEA in direkter Ortsrichtung"

Damit verbleibt eine tatsächliche Zweifach-Belastung:

- Nord/Ost= Kinzenberg,
- West= Buch.

Diese Kumulation ist siedlungsbezogen nicht vertretbar und in der Abwägung erheblich.

2. Vergleich der beiden Alternativflächen

Die Gemeinde stellt fest, dass Schalkstetten-Kinzenberg gegenüber Schalkstetten-Buch

planerisch deutliche Vorteile bietet:

- größere Abstände zur Wohnbebauung
- geringere Sichtbarkeit
- keine Flugkorridorüberlagerung
- wesentlich geringere Naturschutzkonflikte
- höhere Windhöffigkeit, u. a. Repoweringflächen (Synopse ID 1193 AF/AG, S. 2159-2161)
- keine exponierte Westlage (Hauptwindrichtung)

Damit erfüllt Kinzenberg bei Hauptwindenergiewirtschaftlichem Ziel eine signifikant geringere Belastung des Ortes.

III. Vorranggebiet "Schalkstetten-Buch" (#21-00F)

1. Schutzgut Mensch / Ortsnaherholungsraum

Die Einwohnerschaft bezeichnete das Gebiet als "Naherholungsgebiet mit stark frequentierten Wanderwegen (Felsental)" (Synopse, ID 1193 AE, S. 2157).

Auch die Stellungnahme der Gemeinde (05.10.2024, S. 3) beschreibt Buch als zentral wichtigen Erholungsraum.

Der Umweltbericht betont im Kapitel 3.1, S. 16, dass bei Vorranggebieten in unmittelbarer Siedlungsnähe erhebliche Beeinträchtigungen des Schutzgutes

"Mensch/Erholung" auftreten.

Da Schalkstetten-Buch direkt an die Ortskante grenzt, sind die Auswirkungen nicht nachgelagert lösbar und abwägungsrelevant.

2. Sichtbeziehungen, Schlagschatten und Westexposition

Die Einwohnerschaft weist auf folgende Belastungen hin (Synopse ID 1193 AE, S. 2157):

- starker Schlagschatten am Nachmittag/Abend,
- direkte Sichtbeziehung,
- westliche Lage (Hauptwindrichtung).

Der SUP-Steckbrief (#21-00F) bestätigt unter "Landschaft/Landschaftsbild", dass die

Anlagen prägende Wirkung entfalten (S. 70-71).

Westexponierte Standorte verursachen die maximalen Schall- und Schattenbelastungen.

3. Abstände- formal eingehalten, planerisch unzureichend

Die Einwohnerschaft nennt ca. 930 m Abstand zum nächstgelegenen Wohnhaus

(Synopse ID 1193 AE, S. 21 57). Der Verband verweist in der Synopse darauf, dass

die Mindestabstände des Kriterienkatalogs eingehalten werden (Erwiderung ID 1193

AE/AF, S. 2158).

Jedoch:

- Mindestabstand = rechtliche Untergrenze,
- nicht das planerische Optimum,
- der Umweltbericht (Kapitel 4.1, S. 25) fordert eine Abwägung, wenn Alternativen bestehen.

Da Kinzenberg deutlich größere Siedlungsabstände ermöglicht, ist eine Verlagerung aus planerischer Sicht geboten.

4. Naturschutz / Artenschutz

Der SUP-Steckbrief (#21-00F) weist mehrere sensible Schutzgüter aus (S. 70):

- prioritäre Offenlandflächen,
- Biotopverbundstrukturen,
- Lebensräume für streng geschützte Greifvögel (Rotmilan, Schwarzmilan),
- Bodenbrüter.

Die Gemeinde dokumentierte in ihrer Stellungnahme (05.10.2024, S. 3) zudem eine Wolfsichtung, die auf eine funktionale Durchzugsachse hinweist.

Der Europäische Gerichtshof stellte im Urteil C-784/23 (August 2025) klar, dass artenschutzrechtliche Verbote nach § 44 BNatSchG auch durch § 6 WindBG nicht relativierbar sind.

Damit sind Gebiete mit nachgewiesener Präsenz streng geschützter Arten besonders konfliktträchtig.

5. Flugkorridor Ettlenschies-Mönchshau

Die Stellungnahme der Gemeinde (05.10.2024, S. 4) weist eine Überschneidung des Vorranggebiets mit dem verlängerten Flugkorridor nach.

Die Synopse bestätigt luftverkehrsrechtliche Konflikte (Synopse ID 1193 AF / AG, Erwiderung S. 2160).

Da diese Konflikte nicht nachgelagert lösbar sind, besteht eine harte Restriktion gegen dieses Vorranggebiet. Kinzenberg liegt außerhalb dieser Konfliktzone.

6. Windhöffigkeit und Flächeneffizienz

Die Synopse weist darauf hin, dass Kinzenberg eine höhere Windhöffigkeit aufweist (ID 1193 AF/AG, S. 2159-2161).

Der SUP-Steckbrief zu Buch zeigt niedrigere Windwerte (S. 70).

Flächeneffizienz gewinnt durch die Strombedarfsprognose 2025 (-23% bis 2032) weiter an Bedeutung.

Damit ist eine Konzentration auf Kinzenberg ökonomisch und planerisch sinnvoller.

7. Fazit zu Schalkstetten-Buch

Aufgrund der erheblichen Konflikte

- in der Erholung,
- beim Abstand,
- bei Sicht/Schatten,
- im Artenschutz,
- im Flugrecht,
- in der Windhöffigkeit

beantragt die Gemeinde Amstetten, das Vorranggebiet "Schalkstetten-Buch" vollständig zu streichen.

IV. Vorranggebiet "Schalkstetten-Kinzenberg" (#21-0 1 0)

Kinzenberg weist gegenüber Buch:

- größere Abstände,
- geringere Sichtbarkeit,
- keine Flugkorridorüberlagerung,
- geringere Artenschutzkonflikte,
- höhere Windhöflichkeit auf.

Eine Konzentration der Windenergienutzung auf Kinzenberg ermöglicht somit die Erreichung der regionalen Flächenziele bei deutlich geringerer Belastung der

Ortschaft Schalkstetten. Wir haben den Verband bereits im Zuge unserer ersten

Stellungnahme umfassende Vorschläge unterbreitet (u.a. „kommunale Ergänzungsflächen“)

V. Vorranggebiete Rehhalde / Eulenschieß-Mönchshau

Die Gemeinde Amstetten bittet, insbesondere in Anbetracht der technischen Entwicklungen (vgl. hierfür den Abschnitt I - 1.3) folgende Aspekte erneut zu überprüfen und in die Abwägung aufzunehmen:

1. Einschränkung der Entwicklung unserer Ortschaft

Durch die anvisierten Vorranggebiete gibt es große Auswirkungen auf die Entwicklungen unserer Ortschaft Bräunisheim. Bedingt durch die Abstandsflächen ist eine Entwicklung der Ortschaft weder in östlicher noch in südlicher Richtung möglich. Dies schränkt eine Weiterentwicklung und die Sicherung der Einwohnerschaft und damit auch die Lebensfähigkeit der Ortschaft erheblich ein. Dies wird aufgrund der demografischen Entwicklung und der Änderung der Größe der Haushalte noch weiter verschärft. Zum Zeitpunkt der ersten Beteiligungsrunde lagen noch keine konkreten schall- und schattenrechtlichen Abschätzungen vor. Inzwischen wurden entsprechende Modelle durch die Firma Qair erstellt (vgl. Anlagen SchallRehhalde und SchattenRehhalde).

So wird nun ersichtlich, dass das Schutzgut Mensch durch diese Anlagendimensionen erheblich beeinträchtigt wird. Wir sehen diese Einschränkung der kommunalen Entwicklungsoptionen kritisch und bitten daher, das geplante Vorranggebiet weiter von der Ortschaft Bräunisheim abzurücken. Im nachgelagerten Verfahren wurde bereits darauf hingewiesen, dass Windenergieanlagen ausschließlich innerhalb der im Regionalplan festgelegten Flächen errichtet werden dürfen und nur in sehr begrenztem Umfang verschiebbar sind. Eine einmal getroffene Festlegung im Regionalplan würde somit die siedlungspolitische Entwicklung Bräunisheims dauerhaft einschränken.

2. Naturschutz / Artenschutz

Die vorliegenden Immissionsabschätzungen zeigen zu dem erhebliche Auswirkungen auf angrenzende Waldflächen mit Erholungswaldstatus. Daher ist aus unserer Sicht auch in südwestlicher und östlicher Richtung eine Verkleinerung des Gebietes erforderlich, um die Erholungsfunktion dieser Waldbereiche zu erhalten. Außerdem wurden im vergangenen Jahr mehrfach Sichtungen besonders schützenswerter Arten wie Kiebitz, Feldlerche und Rotmilan gemeldet (strenge Anforderungen aus EuCH C-784/23, § 44 BNatSchG). Da im nachgelagerten Verfahren keine umfassende natur- und artenschutzrechtliche Prüfung mehr stattfindet, bitten wir darum, diese Hinweise bereits auf Ebene der Regionalplanung angemessen zu berücksichtigen.

3. Abwägung im Sinne des Raumordnungsgesetzes

Wie auch Ihrem Umweltbericht zu entnehmen ist, befindet sich das Gebiet in einer Forstpotenzialfläche. Tatsächlich handelt es sich um wertvollen, artenreichen Laub- und Mischwald mit hoher klimatischer Relevanz und ausgeprägter Erholungsfunktion gemäß § 10 Landeswaldgesetz Baden-Württemberg. Der Waldanteil der Gemeinde Amstetten ist gering und darf nicht weiter reduziert werden. Es handelt sich weder um Fichtenreinbestände noch um Kalamitätsflächen, sondern um ökologisch hochwertige Bestände, die regelmäßig von der Bevölkerung genutzt werden. Auch wenn Fragen der Zuwegung erst im späteren Verfahren zu klären sind, möchten wir darauf hinweisen, dass die von der Firma Qair geplante Zuwegung

durch den Erholungswald führen würde (vgl. Anlage ZuwegungRehhalde). Nach unserem Verständnis wurde im Rahmen der regionalplanerischen Abwägung die erhebliche Beeinträchtigung von Wald, Boden, Wasserhaushalt und Landschaft dem angenommenen hohen Windpotenzial untergeordnet. Die nun erstmals konkret geprüften Daten zeigen jedoch, dass die Einschätzung eines "hohen Windpotenzials" unzutreffend ist. Die ermittelte mittlere Windleistungsdichte von unter 250W/m² entspricht einem Schwachwindstandort im Binnenland.

4. Regionale Kumulation

Hinzu kommt, wie in 1.1. bereits erläutert, dass in der Gemeinde Amstetten bereits mehr als 5 % der Gemarkung als Windkraftpotenzialfläche überplant sind und im Gebiet des RVDI mit 2.71 % die gesetzlichen Vorgaben von 1,8% deutlich überschritten werden. Angesichts dieser Überfüllung der Flächenziele und der hohen Konzentration bestehender und geplanter Anlagen im Raum Geislingen-Lonetal erscheint es weder erforderlich noch sachgerecht, schwachwindige und zugleich umwelt- sowie siedlungskritische Standorte weiterhin als Vorranggebiet vorzusehen.

Wir bitten daher, die Abwägung zugunsten der betroffenen Schutzgüter (Mensch, Wald, Landschaft, Wasser, Siedlungsentwicklung und Artenschutz) neu vorzunehmen.

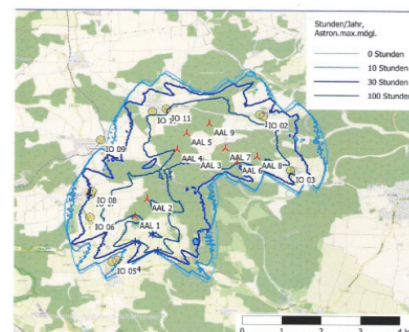
VI. Vorranggebiet "Fuchshau"

Zu den geplanten Änderungen bestehen seitens der Gemeinde Amstetten keine weiteren Hinweise.

Wir bedanken Ihnen uns bereits vorab für Ihre Mühen.

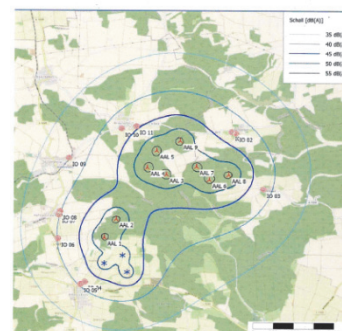
Mit freundlichen Grüßen

Ihr Johannes Raab, Bürgermeister

Visualisierungen**Abschätzung Schattenimmissionen**

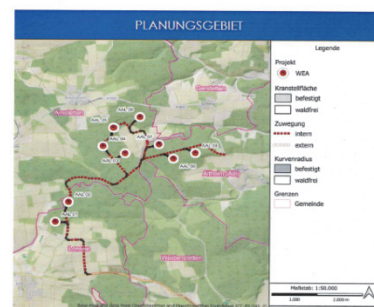
Grenzwerte		
	Minuten / Tag	Stunden / Tag
Maximaler Schattenwurf	30	30

■ Vorläufige Schattenwurfprognose Qair Deutscher

Abschätzung Schallimmissionen

dB(A)	
150	
140	
130	Flughafen
120	
110	
100	
90	Föhn
80	
70	Stadtverkehr
60	
50	Wärmepumpe
40	Böfemäuschen
30	Bürothek
20	Wald
10	

60 dB Grenzwert Tag
45 dB Grenzwert Nacht

Grobplanung Zuwegung

Zuwegung	
Extern Zuwegung von A7	
•	Von Anschlussstelle Niederstotzing (118)
•	L1079 Richtung Süden bis Höhe Seitzingen
•	K7309 Richtung Westen bis kurz vor Ballendorf
•	K7310 Richtung Süden
•	L1232 Richtung Westen bis zur WP-Einfahrt
Interne Zuwegung	
•	Nutzung des bestehenden Wegenetzes im Wald
•	Planung erfolgt in Abstimmung mit ForstBW

Jagdgenossenschaft Hofstett-Emerbuch

Drückjagd am 13.12.2025

Am Samstag den 13.12.2025 findet eine Drückjagd im gesamten Jagdrevier Hofstett-Emerbuch statt.

Wir bitten die Wald- und Forstwege an diesem Tag zu meiden. Wald- und Forstwege sind gut und sichtbar gekennzeichnet.

Mit Wild und freilaufenden Hunden ist auf der Verbindungsstraße von Hofstett-Emerbuch nach Amstetten und von Hofstett-Emerbuch nach Ettlenschieß zu rechnen.

Daher bitten wir eine angepasste Geschwindigkeit einzuhalten!

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Im Namen der Jagdpächter Daniel Preitschopf und Jürgen Wahl

Hansjörg Frank, Vorsitzender



Berufsinfoabend in Ulm - die Polizei informiert!

Das Polizeipräsidium Ulm veranstaltet für am Polizeiberuf Interessierte im Alter von 15 bis 30 Jahren, am 15.01.2026, um 17:30 Uhr, beim Polizeirevier Ulm-Mitte, Münsterplatz 47, 89073 Ulm (auch Sitz des Polizeipräsidiums Ulm), einen Berufsinfoabend.

"Wenn ich mal groß bin, möchte ich Polizist/in werden!" Sollte diese Motivation auch ab der Klassenstufe 9 noch vorhanden sein, dann bist du an diesem Berufsinfoabend genau richtig. Bei der rund 90-minütigen Veranstaltung geben die Berufsberater des Polizeipräsidiums Ulm Einblicke in den Polizeiberuf. Sie stehen Rede und Antwort zu allen Fragen rund um die Themen: Bewerbung, Anforderungen, Auswahlverfahren, Ausbildung, Studium und Verwendungsmöglichkeiten. Gleichzeitig zeigen wir euch einiges aus den verschiedensten Bereichen der Polizei. Neben erfahrenen Polizistinnen und Polizisten sind auch Polizeiausbildende vor Ort und können aus dem Nähkästchen plaudern. Traut Euch auch heikle Fragen zu stellen. Eingeladen sind alle Interessierten, die eine Mittlere Reife oder Fachhochschulreife/Abitur haben bzw. einen dieser Abschlüsse anstreben. Neben Schülerinnen und Schülern dürfen sich gerne auch "Ältere" angesprochen fühlen. Auch wenn man bereits eine Ausbildung oder Studium abgeschlossen hat bzw. nicht fortführen wird, steht einer Bewerbung in der Regel nichts entgegen. Natürlich sind auch Eltern gerne mitgeladen.

Die Teilnahmemöglichkeiten sind begrenzt, daher rechtzeitig per E-Mail unter www.polizei-ulm.de/karriere zu der Veranstaltung anmelden.

Das Team der Einstellungsberatung des Polizeipräsidiums Ulm freut sich auf Euch.

Weitere Infos zur Veranstaltung unter www.polizei-ulm.de/karriere oder dem QR-Code.

P.S. Eine Bewerbung auf den Einstellungstermin Juli oder September 2026 ist nur noch bis zum 31.12.2025 möglich!

GLÜCKWÜNSCHE



Die Gemeinde gratuliert – auch denjenigen, die nicht genannt werden wollen – recht herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

POLIZEI

LANDRATSAMT, BEHÖRDEN

DU VERDIENST EIN WIR.

BERUFSINFO ABEND



15. JAN | **Polizeirevier
Ulm-Mitte**

17:30 - 19:00 Uhr | Münsterplatz 47, 89073 Ulm

Eingeladen sind alle Berufsinteressierten ab der Klassenstufe 9 und Ihre Eltern. Angestrebtes oder abgeschlossenes Ziel sollte mindestens die Mittlere Reife sein. Gerne dürfen sich auch Berufsumsteiger angesprochen fühlen.

Die Teilnahme ist begrenzt - bitte anmelden!



POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

Online-Informationsveranstaltung am 13. Januar 2026: Fleischersatz aus pflanzlichem Eiweiß –

Neue Wege und Chancen im Ackerbau

Das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis lädt zu einer kostenlosen Online-Informationsveranstaltung zum Thema „Fleischersatz aus pflanzlichem Eiweiß – Neue Wege und Chancen im Ackerbau“ ein. Bei der Veranstaltung am Dienstag, den 13. Januar 2026, um 19:00 Uhr berichten drei Referentinnen und Referenten unter anderem über den Anbau von Kichererbsen und Alb-Quinoa: Sofie Holstein vom LTZ Augustenberg stellt in ihrem Vortrag „Kichererbsen und Co.: Chancen und Herausforderungen beim Anbau neuer Körnerleguminosen in Deutschland“ die Grundlagen und Möglichkeiten des Anbaus von Eiweißpflanzen vor. Josua Ehrhart, Landwirt aus Ehingen-Dächlingen, berichtet anschließend von seinen Erfahrungen mit dem Anbau von Eiweißpflanzen im landwirtschaftlichen Betrieb am Beispiel Alb-Quinoa. Zum Abschluss erläutert Annalena Denninger-Maucher vom Landwirtschaftsamt Alb-Donau-Kreis das Thema aus ernährungsphysiologischer Sicht. Die Referentinnen und Referenten stehen im Anschluss für Fragen zur Verfügung.



Um Anmeldung bis zum 11. Januar 2026 über den folgenden Link oder QR-Code wird gebeten:
<https://join.next.edudip.com/de/webinar/20261/2548302>

Eingeschränkter Betrieb der Kfz-Zulassungsstellen zum Jahreswechsel

Die Stadt Ulm und der Alb-Donau-Kreis informieren, dass die Gemeinsame Kfz-Zulassungsstelle Ulm sowie die Zulassungsstelle Ehingen an folgenden Tagen ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung geöffnet sind:

- Montag, 29. Dezember 2025
- Dienstag, 30. Dezember 2025
- Freitag, 2. Januar 2026
- Montag, 5. Januar 2026

Spontane Vorsprachen ohne Termin sind an diesen Tagen nicht möglich. Termine können wie gewohnt online unter <https://www.zulassung-ulm.de/Startseite/termin.html> vereinbart werden.

Die Dienstleistungszentren der Stadt Ulm bleiben am 2. und 5. Januar 2026 geschlossen. Die Zulassungsstelle Langenau ist an allen oben genannten Tagen nicht geöffnet. Ab Dienstag, 7. Januar 2026, stehen sämtliche Zulassungsstellen und Dienstleistungszentren wieder zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung.

Die Stadt Ulm und der Alb-Donau-Kreis bitten um Verständnis für die eingeschränkten Öffnungszeiten und empfehlen, Zulassungsvorgänge frühzeitig zu planen oder alternativ die Online-Zulassung zu nutzen.

Bedingungen für bedrohten Wiesenvogel verbessern: Kiebitz-Projekt im Westerried bei Langenau soll angestoßen werden

Der Bestand des Kiebitz, einst ein weit verbreiteter Feldvogel in der Agrarlandschaft, ist in den letzten drei Jahrzehnten durch Veränderungen in der Landwirtschaft und Lebensraumverlust stark zurückgegangen – in Baden-Württemberg um über 90 Prozent. Die Art gilt im Land inzwischen als vom Aussterben bedroht. Einzelne Schutzmaßnahmen wurden in den letzten Jahren bereits angestoßen und zeigen erste Erfolge – ausreichend für eine Erholung des Bestands war dies bisher jedoch nicht.

Im Rahmen der Artenschutzoffensive hat das Land Baden-Württemberg den Naturschutzbund (NABU) beauftragt, in den nächsten fünf Jahren landesweit ein Artenschutzprogramm für den Kiebitz umzusetzen und dafür Fördermittel zur Verfügung gestellt. In dem Projekt „KiebitzLand“ erhalten landwirtschaftliche Betriebe künftig Fördermittel, die über die Sätze der Landschaftspflegerichtlinie hinausgehen, um neue Lebensräume für den Feldvogel zu schaffen.

Im Alb-Donau-Kreis brütet der Kiebitz schon lange im westlichen Teil des Donaurieds bei Langenau, dem Westerried. Gleichzeitig ist dort ein hohes Potential vorhanden, um die Lebensbedingungen für den Feldvogel weiter zu verbessern – beispielsweise durch angepasste Bewirtschaftung. Dafür eignen sich unter anderem selbstbegründende Schwarzbrache auf feuchten Ackerstandorten. Das Westerried eignet sich daher als mögliches Projektgebiet. In den kommenden Wochen werden Betriebe, die dort besonders geeignete Flurstücke bewirtschaften, dazu persönlich kontaktiert. Die Koordination des Projekts vor Ort übernimmt Christian Tirpitz vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis als Zuständiger für die Umsetzung der Artenschutzoffensive.

Für weitere Informationen können sich Interessierte und Landwirtinnen und Landwirte sich an den Gebietskoordinator Christian Tirpitz

(Christian.Tirpitz@alb-donau-kreis.de, Telefon: 0731/185-1632) wenden. Für weitere Fragen stehen auch der NABU direkt (Lars.Stoltze@NABU-BW.de) sowie der Landschaftserhaltungsverband Alb-Donau-Kreis e.V.

(Romy.Werner-LEV@alb-donau-kreis.de) zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Einrichtungen der Abfallwirtschaft zum Jahreswechsel

Wertstoffhöfe, Grüngutsammelstellen und Kompostierungsanlagen:

Sie sind am 24. und 31.12. geschlossen und zwischen den Feiertagen zu den üblichen Zeiten geöffnet. Sie sind auf der Homepage www.aw-adk.de unter der Rubrik „Standorte“ zu finden. Es gelten die Winteröffnungszeiten.

Entsorgungszentren:

Die sechs Entsorgungszentren des Alb-Donau-Kreises sind am Mittwoch, 25.12. (Heiligabend), geschlossen und am Mittwoch, 31.12. (Silvester), nur von 09.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Deponien:

Die Deponien Litzholz in Ehingen-Sontheim, Roter Hau in Ehingen-Stetten und

Unter Kaltenbuch in Laichingen-Suppingen sind von Montag, 22.12.2025, bis Dienstag, 06.01.2026, geschlossen. Die Deponien Unter Kaltenbuch und Litzholz öffnen am Mittwoch, 07.01.2026, wieder, die Deponie Roter Hau am Donnerstag, 08.01.2026.

Die Kompostierungsanlage Litzholz in Ehingen-Sontheim ist wie oben genannt geöffnet.

An den Feiertagen sind die Einrichtungen geschlossen.

Übersicht für Ihre Servicerubrik:

Entsorgungszentren:

24.12. geschlossen

31.12. 09:00 - 13:00 Uhr

Wertstoffhöfe, Grüngutsammelstellen und Kompostierungsanlagen:

24.12. geschlossen, 31.12. geschlossen

Deponien:

22.12.2025 - 06.01.2026 geschlossen

ab 07.01.2026 Deponie Unter Kaltenbuch + Deponie Litzholz wieder geöffnet.

ab 08.01.2026 Deponie Roter Hau wieder geöffnet.

Das Entsorgungszentrum und der Wertstoffhof Langenau ziehen in die Benzstraße 13 um

Am Mittwoch, 10. Dezember, ist der letzte Öffnungstag des Entsorgungszentrums Langenau am jetzigen Standort Ochsenhölzle. Es schließt um 17 Uhr. Auch der Wertstoffhof Langenau am Standort In den Lindeschen 25 hat am Mittwoch, 10. Dezember, seinen letzten Öffnungstag. Er schließt um 16 Uhr.

Am Freitag, 12. Dezember, geht dann am Nachmittag das neue Entsorgungszentrum Langenau in der Benzstraße 13 in Betrieb. Am Vormittag wird die neue Einrichtung den Kreistagsmitgliedern und Medienvertretern vorgestellt, von 13 bis 17 Uhr ist es regulär für die Entsorgung und Anlieferung von Wertstoffen geöffnet. Das neue Entsorgungszentrum bietet das gesamte Annahmespektrum der Entsorgungseinrichtungen im Alb-Donau-Kreis. Es steht allen Bürgern und Unternehmen offen, die im Landkreis Abfallgebühren zahlen. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag jeweils 9:00 - 17:00 Uhr.

KIRCHEN

Evangelische Gesamtkirchengemeinde STUBERSHEIMER ALB

Sonntag, 14. Dezember 2025, 3. Advent

Schalkstetten

09:15 Uhr

Gottesdienst in der Veitskirche (Pfarrerin Maren Pahl)



Waldhausen

10:30 Uhr Gottesdienst in der Veitskirche (Pfarrerin Maren Pahl)
musikalisch umrahmt vom Männergesangsverein Waldhausen

Opferzweck: Die Opfer der Gottesdienste sind für die eigenen Gemeinden bestimmt.

GOTTESDIENSTE IM AUSBLICK**Sonntag, 21. Dezember 2025, 4. Advent**

Zentraler Gottesdienst für alle fünf Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde Stubersheimer Alb
Hofstett-Emerbuch

09:15 Uhr Gottesdienst in der Bartholomäuskirche (Pfarrerin Gabriele Renz)

SCHULGOTTESDIENSTE**Freitag, 19. Dezember 2025****Schalkstetten**

09:30 Uhr Schulgottesdienst in der Veitskirche (Pfarrerin Maren Pahl)

KRABELGRUPPE**Dienstag, 16.12.2025**

09.15 Uhr Krabelgruppe im Evangelischen Gemeindehaus Schalkstetten

KONFIRMANDEN**Mittwoch, 17.12.2025**

15 17:00 Uhr Konfirmanden-Unterricht im Evangelischen Gemeindehaus Schalkstetten mit Pfarrerin Pahl.

Dieser Tage ist ein Dankesbrief der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. im Pfarramt eingegangen:

Die Geschäftsführerin Jutta Weduwen schreibt:

Sehr geehrte Damen und Herren,
für Ihre Kollekte in Höhe von 33,50 Euro möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken. Gemeinsam können wir Zeichen setzen für Mitmenschlichkeit und Verständigung – und Antisemitismus, Rechtsextremismus und anderen Formen der Ausgrenzung von Menschen entschieden entgegenzutreten.

Mit Ihrer Hilfe werden wir das Gedenken an die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung lebendig erhalten und uns für Demokratie und Vielfalt einsetzen:

Mit internationalen Freiwilligendiensten und Sommerlagern, mit Bildungsprogrammen, Veranstaltungen und Kampagnen.

Ihre Kollekte ist besonders in diesen herausfordernden Zeiten von großer Bedeutung. Bitte unterstützen Sie weiterhin unsere gemeinsame Vision einer friedlicheren und solidarischeren Welt.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit!

Ihre Jutta Weduwen, Geschäftsführerein

BEKANNTMACHUNGEN**WAHL ZUM KIRCHENGEMEINDERAT**

Wahlergebnisse der Kirchenwahlen am 30. November 2025 für die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stubersheimer Alb

Kirchengemeinde Bräunishheim

Zahl der Wahlberechtigten: 114

Davon haben abgestimmt: 68

Gewählt wurden:

- Bohner, Laura (71 Stimmen)
- Sautter, Markus (63 Stimmen)
- Sautter, Monika (57 Stimmen)
- Reisser, Matthias (50 Stimmen)

Kirchengemeinde Hofstett-Emerbuch

Zahl der Wahlberechtigten: 154

Davon haben abgestimmt: 79

Gewählt wurden:

- Schieß, Marion (89 Stimmen)
- Stammler, Verena (84 Stimmen)
- Kustermann, Kerstin (81 Stimmen)

- Frank, Hansjörg (70 Stimmen)
- Oßwald, David (64 Stimmen)

Kirchengemeinde Schalkstetten

Zahl der Wahlberechtigten: 201

Davon haben abgestimmt: 119

Gewählt wurden:

- Eberhardt, Judith (131)
- Kormann, Regina (128)
- Eberhardt, Dieter (121)
- Müller, Annika (111)
- Gugenhan, Thomas (103)

Kirchengemeinde Stubersheim

Zahl der Wahlberechtigten: 208

Davon haben abgestimmt: 113

Gewählt wurden:

- Meyer, Janina (135)
- Mayländer, Nicole (130)
- Seitz, Sophie (123)
- Peter, Judith (93)
- Wachter, Claudia (77)

Kirchengemeinde Waldhausen

Zahl der Wahlberechtigten: 131

Davon haben abgestimmt: 58

Gewählt wurden:

- Danziger, Heike (65 Stimmen)
- Hagmeier, Michael (58 Stimmen)
- Strehle, Kerstin (58 Stimmen)
- Bühler, Tanja (46 Stimmen)

Wahl-Ergebnis zur Synodalwahl

Die Ergebnisse zur Wahl der Landessynode sind ausführlich im Internet zu finden auf der Homepage der Evangelischen Landeskirche Württemberg

www.elk-wue.de unter Wahlkreis 9 Ulm, Göppingen

Für die Zukunft der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stubersheimer Alb!

Wir haben für unsere Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stubersheimer Alb ein sehr schönes Ergebnis der Kirchengemeinderäte-Wahlen zu verzeichnen!

Wir haben nun 23 klar gewählte Personen, die künftig mit Pfarrerin Maren Pahl die Geschicke der Evangelischen Kirche auf der Stubersheimer Alb lenken. Ihre Amtseinführung wird zu Beginn des neuen Kalenderjahres 2026 sein. Bis zur Amtseinführung sind die amtierenden Kirchengemeinderäte noch weiterhin tätig.

Die für die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stubersheimer Alb 5-fache Wahl in unseren 5 selbständigen Ortskirchengemeinden hat bei uns 5-fachen Aufwand erfordert, den wir, zentral gesteuert vom Gemeindebüro mit unserer Pfarramtssekretärin Doris Gold und der Pfarrerin - natürlich in der heißen Phase mit Mehrarbeit... - nur deshalb bewältigen konnten, weil dieser große Aufwand von ca. 70 zumeist ehrenamtlich tätigen Gemeindegliedern aktiv mitgetragen wurde (= die amtierenden KGRs der 5 Ortskirchengemeinden, die für die Durchführung der Wahlen verantwortlich waren, und ihre jeweiligen 5 Ortswahlausschüsse mit deren jeweiligen mehreren Wahlhelfenden inklusive Kuchen backen, Kaffee kochen, Fahne hissen...)

Die schöne Wahlbeteiligung hat diesen Einsatz freundlichst belohnt!

Vielen Dank allen an unserer Kirchenwahl Beteiligten!

WEITERE ANGEBOTE**Angebote im Internet:**

Unsere Internet-Homepage der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stubersheimer Alb www.stubersheimer-alb-evangelisch.de bringt immer wieder Neues.

Die Internet-Homepage des Evangelischen Kirchenbezirks Geislingen-Göppingen www.kirchenbezirk-geislingen-goepingen.de bringt auch immer wieder Neues.

Die Internet-Homepage der Evangelischen Landeskirche Württemberg www.elk-wue.de bringt auch immer wieder

Neues. Dort gibt es auch Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

PFARRAMT

Evangelisches Pfarramt Schalkstetten, Schillerstraße 29

Pfarrerinnen Maren Pahl

Telefon: 07331 42228 (mit Anrufbeantworter)

E-Mail: Pfarramt.Schalkstetten@elkw.de

GEMEINDEBÜRO

Gemeindebüro für die Pfarrämter Schalkstetten und Stubersheim

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stubersheimer Alb
Schillerstraße 29, Schalkstetten

Kontaktzeiten Sekretärin Doris Gold:

Dienstag und Mittwoch 9-12 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr
Telefon: 07331/42228

oder per E-Mail: Gemeindebuero.Schalkstetten@elkw.de

Internet: www.stubersheimer-alb-evangelisch.de

Evangelische Kirchengemeinde ETTLENSCHIEß / REUTTI / URSPRING

Donnerstag, den 11. Dezember 2025

19:30 Uhr Adventskonzert mit dem
BezirksBläserKreis in Lonsee

Sonntag, den 14. Dezember 2025 3. Advent

10:30 Uhr Kinderkirche im Dorfgemeinschaftshaus
Ettlenschieß

19:00 Uhr Adventskonzert in Urspring mit dem
Frauenchor

Sonntag, den 21. Dezember 2025 4. Advent

09:15 Uhr Gottesdienst in Lonsee mit Prädikant
Rißmann

10:30 Uhr Gottesdienst in Sinabronn mit Prädikant
Rißmann

15:30 Uhr Krippenspiel in Ettlenschieß mit Pfarrerin
Isabel Aichinger



Adventskonzert des BezirksBläserKreis



Das Blechbläserensemble **BBK**
BezirksBläserKreis
und
Tom Schlotter (Orgel)



Mache dich auf und werde **licht**

Adventskonzert

Georgskirche, Sontheim/Brenz	Mi. 03.12.2025
Stephanus Kirche, Bollingen	Mo. 08.12.2025
Ev. Marien Kirche, Lonsee	Do. 11.12.2025

Beginn 19:30 Uhr - Eintritt frei - Leitung: Hans-Jörg Häge

Adventskonzert Urspring



Klingender Advent

Ev. Johanneskirche Urspring
3. Advent, 14.12.2025
19:00 Uhr

-anschließend-
Glühwein, Punsch und leckeres Weihnachtsgebäck
beim Hofstadel gegenüber

Auf Ihr Kommen freuen sich
Posaunenchor Urspring/ Reutti
Gesangverein Reutti
Frauenchor Urspring

Adventsbasar Johanneskirche Urspring



Adventsbasar

zugunsten der Johanneskirche in Urspring

Stöbern können Sie am 30. November im Foyer der Schule
und am 14. und 24. Dezember vor und nach den Gottesdiensten
im Eingangsbereich der Kirche.

Alle Einnahmen kommen unserer Johanneskirche zugute.
Wir freuen uns, wenn Sie etwas schönes finden!

Gruppen und Kreise

Ettlenschieß im Dorfgemeinschaftshaus

Posaunenchor am Donnerstag, 11.12.2025 um 20:15 Uhr

Jungschar „Königskinder“ am Freitag 19.12.2025 von 17-18 Uhr

Urspring

Frauenchor Urspring

im Feuerwehrhaus

Dienstag, 16.12.2025 um 19:45 Uhr

Reutti

Posaunenchorprobe in der Molke

Mittwoch, 17.12.2025 um 19:30 Uhr

Pfarramt Urspring

Sie finden die aktuelle Übersicht unserer Gottesdienste
auch unter:

<https://www.ev-kirche-eru.de/index.php/aktuelles>

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:30 Uhr - 18:00 Uhr, Tel.: 07336/ 6451

pfarramt.urspring@elkw.de

Internetseite der Kirchengemeinden

Ettlenschieß, Reutti, Urspring

<http://www.ev-kirche-eru.de>

oder direkt die Ortschaften unter

<http://ettlenschuess.ev-kirche-eru.de>

<http://reutti.ev-kirche-eru.de>

<http://urspring.ev-kirche-eru.de>

Katholische Kirchengemeinde ST. SEBASTIAN, Geislingen, ERLÖSERKIRCHE, Amstetten

(Telefon: 95 98 0)



Unsere Gottesdienste

Freitag, 12. Dezember

19.30 Komplet bei Kerzenschein in St. Maria

Samstag, 13. Dezember

7.00 Rorate in St. Maria
anschließend Frühstück im Gemeindesaal
18.00 Eucharistiefeier in St. Sebastian
Kollekte für Kirchenrenovierung
19.15 Eucharistiefeier in Aufhausen
Kollekte für Kirchenrenovierung

Sonntag, 14. Dezember – 3. Advent

9.30 Eucharistiefeier in St. Maria
11.00 Eucharistiefeier in St. Johannes

Dienstag, 16. Dezember

6.15 Frühschicht in Eybach
anschließend Frühstück im Gemeindesaal
Wort-Gottes-Feier im Samariterstift

Donnerstag, 18. Dezember

10.00 Wort-Gottes-Feier im Pflegeheim Aufhausen
15.30 Wort-Gottes-Feier im AWO-Pflegeheim in Amstetten

Freitag, 19. Dezember

7.45 Schülergottesdienst in St. Johannes
vom Helfenstein-Gymnasium
19.30 Komplet bei Kerzenschein in St. Maria

Samstag, 20. Dezember

17.00 Bußfeier in St. Johannes
anschließend Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier in Eybach

Sonntag, 21. Dezember – 4. Advent

9.30 Eucharistiefeier in St. Maria
11.00 Eucharistiefeier in Amstetten
18.00 Bußfeier in St. Maria
anschließend Beichtgelegenheit

BEICHTGELEGENHEIT: In allen Gemeinden nach Vereinbarung.

GOTTESDIENST IM ADVENT IN AUFHAUSEN

Am Vorabend des 3. Advents, **Samstag, 13. Dezember**, findet wieder eine Eucharistiefeier in der Marienkirche in Aufhausen statt. Der Gottesdienst beginnt um 19.15 Uhr.

FRÜHSCHICHTEN IM ADVENT

„Macht hoch die Tür“, so lautet das Motto im Jahr 2025. Letzter Termin: Dienstag, 16. Dezember um 6.15 Uhr, in Eybach: „Herzenstür“

Anschließend laden wir zum gemeinsamen Frühstück im Marienheim ein.

GEMEINSCHAFTLICHES BETEN DER KOMPLET IM ADVENT

Der Advent bietet uns eine gute Gelegenheit, als pilgern-des Gottesvolk am Stundengebet teilzunehmen. Am Freitag, **19. Dezember**, wollen wir uns daher um **19.30 Uhr** in der Kirche St. Maria treffen, um dort gemeinsam bei Kerzenschein und in besinnlicher Runde innezuhalten und gemeinsam die Komplet, das Nachtgebet, zu beten. Vikar Tim Miller

NEUER WHATSAPP-KANAL

für Impulse, Gottesdienste und Veranstaltungen

Liebe Gemeindemitglieder, wir möchten Sie künftig noch schneller und einfacher erreichen. Deshalb gibt es jetzt unseren offiziellen WhatsApp-Kanal. Darüber erhalten Sie dienstags kurze Impulse und freitags eine Übersicht aller Gottesdienste und Veranstaltungen. Alles direkt auf Ihr Handy. Übersichtlich, zuverlässig und diskret. Ihre Handynummer bleibt dabei für andere unsichtbar. Den QR-Code finden Sie an allen Schriftenständen in unseren Kirchen und in den Schaukästen.

BUßFEIERN AUF WEIHNACHTEN

In der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest weisen wir Sie auf die Bußfeiern und die Beichtgelegenheiten hin: **St. Johannes:** Bußfeier am Samstag, 20. Dezember um 17.00 Uhr, anschließend Beichtgelegenheit. **St. Maria:** Bußfeier am Sonntag, 21. Dezember um 18.00 Uhr, anschließend Beichtgelegenheit

Weitere Informationen finden Sie auf unserer homepage unter www.kath-kirche-geislingen.de

Katholische Kirchengemeinde MARIA KÖNIGIN, Lonsee ST. AGATHA, Urspring



Pfarramt Lonsee

Sekretärin Frau Rosie Fuchs-Gronmeyer
Bergstr. 2, 89173 Lonsee

Tel. 07336 5731

Montag 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr – 13:00 Uhr

E-Mail: MariaKoenigin.Lonsee@drs.dewww.maria-koenigin-lonsee.drs.de

Pfarrer

Johannes Amann
Kirchstr. 16, 89198 Westerstetten
Telefon: 07348 6259
E-Mail: ja-gern@web.de

Pfarrer im Ruhestand

Gerold Hornung
Kreuzbergstr. 2, 89198 Westerstetten
Tel.: 07348 9821942

Gottesdienste und Termine vom 12. bis 26.12.2025

Freitag, 12. Dezember 2025, Unsere Liebe Frau in Gualupe

09:15 Uhr Mütter beten in Westerstetten
17:30 Uhr Rosenkranzgebet in Lonsee
18:00 Uhr Abendmesse im Kerzenlicht in Lonsee

Samstag, 13. Dezember 2025, Hl. Odilia, Hl. Luzia

14:30 Uhr Probe Krippenspiel in Lonsee
(Kirche Maria Königin)
18:00 Uhr Vorabendmesse im Kerzenlicht in Altheim
(+ Rudi Austen und verst. Angehörige)

Sonntag, 14. Dezember 2025, 3. Advent, Gaudete, Hl. Johannes v. Kreuz

08:45 Uhr Hl. Messe in Westerstetten
10:15 Uhr Hl. Messe in Lonsee, mitgestaltet von den Kommunionkindern von Maria

Königin Lonsee

10:15 Uhr Ökum. Kindergottesdienst im Gemein-
haus St. Joseph, Westerstetten
10:45 Uhr Evangelischer Gottesdienst in Wester-
stetten (Kirche St. Martinus)
15:30 Uhr Krabbel-Gottesdienst/ Nikolausfeier vor/
in der Kirche in Lonsee (Danke für die er-
freulich vielen Anmeldungen)

Dienstag, 16. Dezember 2025, Rorate

18:00 Uhr Abendmesse im Kerzenlicht in Wes-
terstetten

Mittwoch, 17. Dezember 2025 (O-Antiphon: O Weisheit)

18:00 Uhr Probe Krippenspiel in der Kirche
St. Martinus Westerstetten

Donnerstag, 18. Dezember 2025 (O-Antiphon: O starker Gott)

08:20 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst in
Weidenstetten
09:30 Uhr Ökumenischer Frauentreff im Gemein-
haus St. Joseph, Westerstetten

Freitag, 19. Dezember 2025 (O-Antiphon: O Wurzelstock Isaï)

07:40 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst zu
Weihnachten in Lonsee
09:00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst zu
Weihnachten in Westerstetten
17:30 Uhr Rosenkranzgebet in Lonsee

18:00 Uhr Abendmesse im Kerzenlicht in Lonsee, anschl. Möglichkeit zum Sakrament der Versöhnung

Samstag, 20. Dezember 2025 (O-Antiphon: O Schlüssel Davids)

14:30 Uhr Probe Krippenspiel in Lonsee (Kirche Maria Königin)

18:00 Uhr Vorabendmesse im Kerzenlicht in Lonsee (+ Gerhard Grasso)

Sonntag, 21. Dezember 2025, 4. Advent (O-Antiphon: O Aufgang)

08:45 Uhr Hl. Messe in Altheim

10:15 Uhr Hl. Messe in Westerstetten (+ Jahrtagsmesse Konstantin und Maria-Eva Rampf)

17:00 Uhr Feier der Versöhnung in Lonsee

18:30 Uhr Feier der Versöhnung in Westerstetten

Mittwoch, 24. Dezember 2025, Heiligabend - Adveniatkollekte

16:00 Uhr Krippenfeier in Lonsee

16:00 Uhr Krippenfeier in Westerstetten

20:30 Uhr Christmette in Lonsee (im Kerzenlicht)

22:00 Uhr Christmette in Westerstetten (im Kerzenlicht)

Donnerstag, 25. Dezember 2025, 1. Weihnachtsfeiertag -Adveniatkollekte-

08:45 Uhr Hochamt in Lonsee

10:15 Uhr Hochamt in Altheim (Pfr. i. R. Hornung)

10:15 Uhr Hochamt in Westerstetten, mitgestaltet vom Kirchenchor

Freitag, 26. Dezember 2024, Hl. Stephanus (Segnung von Stephanus- und Johanneswein)

08:45 Uhr Hochamt in Westerstetten

10:15 Uhr Hochamt in Lonsee

Fundsachen

Ein Scooter und eine Strickmütze. Wer dies vermisst darf sich gerne im Pfarrbüro melden, 07336 5731, Mariakoenig.Lonsee@drs.de



Katholische Öffentliche Bücherei

Westerstetten, Lonetalstr. 2

Öffnungszeiten: montags 16:30 bis 19:30 Uhr
donnerstags 16:30 bis 19:30 Uhr



Friedenslicht von Betlehem 2025

Auch dieses Jahr leuchtet das **Friedenslicht** wieder bei uns in Westerstetten, Lonsee und Altheim. Es brennt seit 7. Dezember bis Dreikönig am Altar unserer

Kirchen und darf von jedem gern mit der eigenen Kerze weiterverschenkt werden.

Die Stärke, die du suchst, findest du in deinem eigenen Mut."

Unter dem Motto: „Ein Funke Mut“ setzt die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ auch in diesem Jahr ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit aufgefördert sind alle Menschen guten Willens das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens an alle Menschen weiterzureichen.

Gebetskreis „Mütter beten“ in Westerstetten

Mütter und Väter haben ebenso wie Omas und Opas immer Anliegen im Blick auf ihre Kinder und Enkelkinder. Und auch das gegenseitige Gebet, das Gebet für andere ist etwas Wichtiges. Deshalb machen wir gern wieder aufmerksam auf das Gebetstreffen „Mütter beten“ in unserer Pfarrkirche am **Freitag, 12. Dezember um 9:15 Uhr** in Westerstetten.

Sakrament der Versöhnung & Feier der Versöhnung

Wann kann man das Sakrament der Versöhnung empfangen? Freitag, 19.12.2025 um 18:45 Uhr in Maria Königin, Lonsee (Meditationsraum) oder nach persönlicher Vereinbarung

Und wann ist die Bußfeier/ Feier der Versöhnung? Am 4. Advent, 21.12.2025 um 17:00 Uhr in Maria Königin in Lonsee, um 18:30 Uhr in St. Martinus Westerstetten. (Möglicherweise wird es 2026 nur noch eine gemeinsame Feier geben).

Kinderkirche



Kinder unterm Regenbogen

Herzliche Einladung zum
ökumenischen Kindergottesdienst
für alle Kinder von 3-8 Jahren
und ihre Geschwister

**am Sonntag, 14.12.25
um 10.15 Uhr**

Treffpunkt: Gemeindehaus St. Joseph in Westerstetten

Weihnachten ist ein großes Geheimnis.
Um es besser zu verstehen,
machen wir uns im Advent auf die Reise.
Wir sind nicht allein! Lasst uns mit Maria und Josef, den
Propheten, Hirten, Engeln und den heiligen drei Königen diese
Reise antreten. Macht euch bereit!
Bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.
Mit Erzähl-, Feier- und Kreativzeit!

Wir freuen uns auf dich!
Antonia, Dagmar, Julia, Marie, Nicola, Sabine und Theresa



Sternsingen 2026

Sei ein Königskind!

Wir treffen uns zum Liederüben, Spielen, Basteln, Kleider anprobieren...
im katholischen Pfarrsaal in der Bergstraße 2 in Lonsee

am Montag, den 22.12.2025, 15.00 Uhr – 16.00 Uhr,
am Montag, den 29.12.2025, 15.00 Uhr – 16.00 Uhr,
am Montag, den 05.01.2026, 15.00 Uhr – 16.00 Uhr.

Solltest du an einem Termin keine Zeit haben oder erst beim zweiten Treffen dabei sein können, ist das kein Problem – du bist herzlich willkommen!

Am Dienstag, den 06.01.2026, findet unsere Sternsingeraktion statt.
Nach dem Gottesdienst werden wir durch die Straßen ziehen und die Menschen an der Haustür besuchen. Wir werden ihnen unsere Lieder vorsingen, ihnen Segen für das neue Jahr bringen und Geld für Kinder sammeln, die unsere Hilfe brauchen.

Bei Fragen kannst du dich gerne bei Sarah Rudolf
(07336/6732 oder sarah_rudolf@gmx.de) melden.
Wir freuen uns auf dich!

Liebe Grüße
dein SternsingerTEAM

Festliches Weihnachtskonzert in Westerstetten

Schon notiert? Das festliche Weihnachtskonzert mit Prof. Timo Handschuh und Maria Rosendorfsky
 Wann? Am 27.12.2025 um 17 Uhr Maria Rosendorfsky (Sopran) und Prof. Timo Handschuh (Orgel)
 Wo? Kirche St. Martinus Westerstetten
 Inhalt? Programm mit den schönsten weihnachtlichen Kunst- und Volksliedern, ergänzt durch einige kurze Geschichten und Gedichte zur Festzeit.
 Für wen? Ein abwechslungsreiches und schönes Weihnachtsprogramm für die ganze Familie, herzliche Einladung!
 Kosten? Der Eintritt ist frei, um Spenden wird am Ausgang gebeten.

**Katholisches Dekanat Ehingen-Ulm****Adventliche Besinnung mit kleiner Schreibwerkstatt**

Am Sa., 13.12., 10 – 12 Uhr gibt es im Bischof-Sproll-Haus, Olgastr. 137, Ulm eine adventliche Besinnung. Von oben kommt das Licht, von oben strömt das Wasser herab. Man soll nach Ignatius von Loyola innerlich verspüren und verkosten, „wie alle gute Gabe von oben herabsteigt“. Die Adventslieder singen davon: „Wolken regnet ihn herab!“ Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel erschließt diese Vorstellungswelt. Die Teilnehmer dürfen auch kurze eigene Texte und Gebete formulieren, die in eine Andacht einfließen können. Ohne Anmeldung. Eintritt frei. Link und Telefonnummer zur Online-Teilnahme: 0731/9206010 oder E-Mail: dekanat.eu@drs.de. Anschließend Möglichkeit zum Mittagessen in der Taverna Azzurra, Anmeldung bis 11.12.

Mandolinensolokonzert über die adventliche Sehnsucht

Am vierten Adventssonntag, 21.12., 17 Uhr spielt Dr. Wolfgang Steffel in der Ulmer Nikolauskapelle, Neue Str. 102 ein Mandolinensolokonzert. Der Titel lautet „Chromatischer Sehnsuchts-Advent“. Die Chromatik mit ihren auf- und absteigenden Halbtonschritten erzählt von der Sehnsucht auf Ankunft, nach Ganzheit, nach Vollendung und einem neuen Anfang. Bach (1685-1750) ist unbestritten ein Großmeister der Chromatik. Zu ihm gesellen sich der Zeitgenosse Westhoff (1656-1705), Frescobaldi (1583-1643) und der Renaissance-Lautenist John Dowland (1563-1626), der in „Forlorn Hope Fancy“ vom Fahrenlassen der Hoffnung und ihrer Wiedergewinnung erzählt. Texte zur Hoffnung der Jesuiten Friedrich von Spee und Karl Rahner vertiefen das Erleben. Ohne Anmeldung, Eintritt frei. Anschließend Möglichkeit zum Abendessen, Taverna Azzurra, Anmeldung Dekanat, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de bis 18.12.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Geislingen - Baptisten

Friedenstraße 44, 73312 Geislingen
 www.efg-geislingen.de

Sonntag, 10:00 Uhr Gottesdienst und Kinderkirche
 mit Livestream auf www.efg-geislingen.de

**ChristusTreff Urspring e.V.****Wochenspruch:**

Wenn ich rufe zu dir, HERR, mein Fels, so schweige mir nicht. Psalm 28,1
 Der Hauptmann bat Jesus: Sprich nur ein Wort, und mein Knecht wird gesund. Lukas 7,7
 (Herrnhuter Losungen vom 14.12.2025)

Donnerstag 11.12. KingsKids

Wir treffen uns um 17.15 Uhr im Gemeinschaftshaus. Allgemeine Infos zu dieser Gruppe auf unserer website unter KingsKids. Aktuell sind wir so viele KingsKids, dass wir zur Zeit keine weiteren Kinder aufnehmen können. Bei Interesse kontaktiere uns aber gerne und wir setzen dich



auf eine Warte-liste☺ - Kontakt Milena Prinzing über kingskids.urspring@web.de.

Donnerstag 11.12. GebetsTreff

Nach Absprache im Gemeinschaftshaus. Im GebetsTreff beten wir füreinander, aber auch für Anliegen, die uns beschäftigen: die Familie, den Arbeitsplatz, die Gemeinde, für die Nachbarn... Gebet ist dir ein Anliegen? Herzlich willkommen.

Donnerstag 11.12. LIVING WORD

um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus mit Heinz Weberruss.

Freitag 12.12. Männer-Morgen-GebetsTreff

im Gemeinschaftshaus um 06.00 Uhr. Wir treffen uns früh und beten füreinander und alles, was uns momentan oder dauerhaft wichtig erscheint.

Sonntag 14.12. Gottesdienst

um 18.00 Uhr mit Timmy Kazoura. Die Predigten werden aufgezeichnet und sind dann ein paar Tage später auch online auf unserer website oder auf unserem youtube-Kanal anzuschauen.

Uuuund nächste Woche schon ab 15.30 Uhr Weihnachtskaffetrinken... anschließend Gottesdienst...

Montag 22.12. BibelTreff

19.00 Uhr im Gemeinschaftshaus, Kontakt Heike Zenkner Tel. 5330

Hauskreis Radelstetten

Nach Absprache. Details zu diesem Kreis bei Gaby und Lothar Nothacker Tel. 951927

Denk' mal drüber nach!

Haben Sie keine Angst vor der Zukunft, sie beginnt erst morgen. Zarko Petan aus „Ist das Kunst oder kann das weg“ von Arno Backhaus, Brendow-Verlag, mit freundlicher Genehmigung des Autors.



Auf unserer website bieten wir Predigten in Ton und Bild sowie detaillierte Infos zum ChristusTreff Urspring e.V. an.

Kontakte: Lothar Nothacker Tel. 951927, Michael Zenkner Tel. 5330, Adresse Lonssee-Urspring, Am Bahnhof 1-3. ChristusTreff-website: www.christustreff-urspring.de ChristusTreff Urspring auch auf YouTube, Instagram und facebook!



VOLKSHOCHSCHULE

Volkshochschule Geislingen



Freie Plätze in folgenden Veranstaltungen:

Coaching für einen überzeugenden Auftritt: Sie wollen gehört werden, erfolgreich sprechen, moderieren, präsentieren?, am Mittwoch, den 03.12, von 18.00 bis 21.30 Uhr, 1 Termin.

Coaching für einen überzeugenden Auftritt. Sie wollen gehört werden, erfolgreich sprechen, moderieren, präsentieren? am Mittwoch, den 28.01, von 18.00 bis 21.30 Uhr, 1 Termin.

Digitale Fotografie für Einsteiger - Der Weg zum (ersten) Bild. Grundlagen der Fotografie Teil 2 - Kamera und Aufnahmetechnik, am Mittwoch, den 03.12, von 18.00 bis 21.00 Uhr, 1 Termin.

Tourierte Teige für süß und salziges „Fingerfood“, am Samstag, den 06.12, von 15.00 bis 18.00 Uhr, 1 Termin.

Datenbanken mit Access. Webinar, Montag - Freitag, ab 08.12, von 16:15 bis 19:30, 5 Termine.

3D-Drucker in der Anwendung, am Mittwoch, den 10.12, von 18.00 bis 20.15 Uhr, 1 Termin.

Digitale Fotografie für Einsteiger - Der Weg zum (ersten) Bild. Grundlagen der Fotografie Teil 3 - Gekonnt fotografieren, am Mittwoch, den 07.01, von 18.00 bis 21.00 Uhr, 1 Termin.

Freie Plätze in folgenden Sport- und Fitnesskursen:

Techniktraining Schwimmen. Schwimmen mit Stil, donnerstags, ab 08.01. von 17.00 bis 17.45 Uhr, 6 Termine.

After-Work-Yoga. Online-Webinar mit zoom, donnerstags, ab 08.01. von 18.00 bis 18.45 Uhr, 6 Termine.

Freie Plätze in folgenden Kursen für Kinder und Jugendliche:

Karate für Kinder von 6 - 8 Jahre, mit geringen Vorkenntnissen, freitags, ab 19.09. von 16.00 bis 16.45 Uhr, 17 Termine. **Einstieg ist jederzeit möglich.**

Karate für Kinder von 9 - 13 Jahre, mit geringen Vorkenntnissen, freitags, ab 19.09. von 16.45 bis 17.30 Uhr, 17 Termine. **Einstieg ist jederzeit möglich.**

Karate für Kinder von 6 - 8 Jahre, ohne Vorkenntnisse, freitags, ab 19.09. von 17.30 bis 18.15 Uhr, 17 Termine. **Einstieg ist jederzeit möglich.**

"Wecke den Löwen in dir": "Du musst dich trauen, dich zu wehren". Für Kinder von 6 bis 11 Jahren Ermutigungs- und Selbstsicherheitstraining, montags, ab 17.11. von 16.30 bis 17.30 Uhr, 5 Termine. **Einstieg ist jederzeit möglich.**

Folgende Veranstaltungen (nicht in den Schulferien!):

Internationales Café, Deutsch-Konversationskurs bis B1, mittwochs, ab 24.09, von 15:00 bis 16:30, 16 Termine

Internationales Café, Deutsch-Konversationskurs B1+, donnerstags, ab 25.09, von 10:00 bis 11:30, 15 Termine

Freie Plätze in folgenden Sprachkursen:

Deutsch als Fremdsprache B2 neu INTENSIVKURS - Block 2: B2.1/2, Selbstzahler, montags-donnerstags, ab 11.12. von 16.30 bis 19.45 Uhr, 15 Termine.

Spanisch Intensiv für Anfänger*innen (A1). Für Anfänger*innen mit Vorkenntnissen, montags und mittwochs, ab 19.11. von 20.00 bis 21.30 Uhr, 15 Termine.

Infos unter 07331/24 269 montags-donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags, 16.00 bis 18.00 Uhr. Anmeldungen vor Ort oder unter www.vhs-geislingen.de. Dort können Sie ab sofort unser neues Programm auch finden.

Redaktionsschluss Amstetten

Dienstag, 8.00 UhrE-Mail: info@amstetten.de

MUSIKSCHULE GEISLINGEN



MUSIKSCHULE GEISLINGEN

Karlstr. 24, 73312 Geislingen,
Tel: 07331 24-278, Fax 07331 24-1278,
E-mail: musikschule@geislingen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Montag und Donnerstag 14 bis 17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Wir bieten Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an zahlreichen Instrumenten und in verschiedensten Fächern; wir haben ausgebildete Fachkräfte; wir verleihen Instrumente; wir spielen zusammen in Ensembles oder Orchestern. Und wir freuen uns auf Ihr Interesse – kommen Sie auf uns zu!

Den Förderverein der Musikschule erreichen Sie unter foevmusikschulegeislingen@aol.de oder über die Homepage der Musikschule.

INFORMATIONEN AUS DEM KREISTAG

Sitzung des Kreistags

Am Montag, den 15. Dezember 2025, findet im Großen Saal der Lindenhalle in Ehingen (Lindenstraße 51, 89584 Ehingen) eine

Sitzung des Kreistags

statt. **Beginn ist um 14:30 Uhr.**

Tagesordnung

Öffentliche Beratung

1. Haushaltssatzung 2026 mit Festsetzung des Haushaltsplans und Beschluss über die Finanzplanung 2025 bis 2029
2. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung
3. Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis
4. Fortschreibung des Nahverkehrsplans – Freigabe des Entwurfs zur Anhörung
5. Änderung der Schülerbeförderungssatzung aufgrund der Erhöhung des Preises des D-Tickets JugendBW inklusive Behandlung der Petition gegen die Einführung einer Eigenanteilspflicht
6. Interkommunale Vergärungsanlage für Bioabfälle: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
7. Änderungen in der Trägerschaft der Tagespflege Dietenheim GmbH
8. Ausscheiden aus dem Kreistag - Antrag von Herrn Kreisrat Jens Kaiser
9. Bekanntgaben

Heiner Scheffold
Landrat

VEREINE

ATHLETIK-CLUB AMSTETTEN

Siegesserie hält an: Ac Amstetten festigt 4. Platz in der Bezirksliga!

Dewangen/Fachsenfeld. Ein mitreißender Ringkampf in Dewangen! Die Ringer der Ac Amstetten (Kampfgemeinschaft mit dem TSG Nattheim) zeigten am



16. Kampftag der Bezirksliga 3 Württemberg eine kämpferische Meisterleistung und besiegten die **KG Dewangen/Fachsenfeld III** verdient mit **20:30**. Mit diesem wichtigen Sieg festigte unsere Mannschaft den vierten Tabellenplatz und bewies einmal mehr, dass sie zu den Top-Teams der Liga gehört.

Die Halle Bebt: Ein Abend Voller Emotionen

Von der ersten Minute an herrschte in der Halle eine elektrisierende Atmosphäre. Die Fans peitschten ihre Mannschaften nach vorne. Es war der wichtigste Kampf der Saison, denn es ging um die endgültige Platzierung in der oberen Tabellenhälfte.

Der Start war hart. Im 57-kg-Freistil blieb die TSG-Seite unbesetzt, und die KG ging kampfflos in Führung (4:0). Im 130-kg-Freistil lieferte Maximilian Dobler einen beherzten Kampf. Trotz eines hart erkämpften 3:1 in technischen Punkten musste er sich kurz vor Schluss durch Schultersieg geschlagen geben. 8:0 für die Gastgeber. Ein emotionaler Rückschlag, der aber unsere Jungs nur noch mehr anstachelte!

Die Aufholjagd: Siege mit Ansage

Doch dann begann die beeindruckende Aufholjagd der Amstetter!

Im 61-kg-Gr.-Röm. Stil feierte **Enes Sen** seinen wohlverdienten Durchbruch. Nach hartem Training und vielen Rückschlägen in der Saison stand er heute endlich ganz oben. Mit einer **Technischen Überlegenheit** (19:4) sicherte er sich die ersten vier Mannschaftspunkte für die TSG (8:4). Was für ein Moment der Genugtuung!

Es folgte **Atilla Bisirici** (98 kg Gr.-Röm.), der in einem vollen Kampf über die gesamte Zeit (6:00 Min.) einen souveränen **Punktsieg** (10:4) erkämpfte und zwei weitere Punkte holte (8:6).

Im 66-kg-Freistil fackelte **Fahim Bhuyen** nicht lange. Er beendete seinen Kampf bereits nach unglaublichen 27 Sekunden durch **Schultersieg** (4:0) und drehte die Partie zur Führung (8:10)! Fahim Bhuyen zeigte eine überragende Saisonleistung, sammelte insgesamt **36 Mannschaftspunkte** und war ein Fels in der Brandung!

Nach der Pause machte **Eren Üstün** (75 kg Gr.-Röm.) da weiter, wo Bhuyen aufgehört hatte. Er beendete seinen Kampf in unter einer Minute (0:59 Min.) ebenfalls mit **Technischer Überlegenheit** (16:0) und vier Punkten (8:14).

In der zweiten Hälfte zeigten alle Amstetter Ringer weiterhin vollen Einsatz, selbst bei Niederlagen. Im Freistil 66 kg holte Fahim Bhuyen erneut eine Technische Überlegenheit (16:0). **Eren Üstün** (Gr.-Röm. 75 kg) triumphierte mit einem spektakulären Ausheber ebenfalls durch Technische Überlegenheit (16:0). **Atilla Bisirici** (Gr.-Röm. 98 kg) schloss mit einem weiteren **Punktsieg** (10:4) ab. Am Ende stand der souveräne Auswärtssieg mit 20:30 fest!

Ausblick und Zusammenfassung

Ein sensationeller Abschluss der Saison für die TSG Nattheim II! Sie festigten den 4. Platz und verdrängen die KG Dewangen/Fachsenfeld III auf Platz 6.

Besonders hervorzuheben ist die gegenseitige Unterstützung der **TSG Nattheim I**, die mit unseren Amstetter Ringern **Noor Abusleih** (12:8-Punkte-Niederlage, 61 kg Freistil), **Mohammed Abusleih** (Schultersieg, 98 kg Freistil) und **Akif Sen** (Technische Überlegenheit, 66 kg Gr.-Röm.) erfolgreich in der Landeskategorie gegen den ASV Möckmühl (20:13) waren.

Die Saison in der Bezirksliga ist nun beendet. Jetzt liegt der Fokus auf der Vorbereitung für die anstehenden Einzelturniere, wie die Bezirks- und vor allem die **Baden-Württembergischen Meisterschaften**. Unsere KG blickt mit großer Zuversicht in die Zukunft und es deutet sich an, dass es in der **kommenden Saison 2026 erstmals eine eigene Mannschaft in Amstetten geben könnte**, die in unserer Aurainhalle antreten wird. Die Weichen sind gestellt!

Platz	Mannschaft
1.	AC Röhlingen II

Vorheriger Platz
1. Platz

- | | | |
|----|-----------------------------|----------|
| 2. | KSV Unterechingen II | 2. Platz |
| 3. | TSV Herbrechtingen II | 3. Platz |
| 4. | TSG Nattheim II | 4. Platz |
| 5. | KG Königsbronn/Faurndau II | 6. Platz |
| 6. | KG Dewangen/Fachsenfeld III | 5. Platz |

Quelle: <https://liga-db.de/ligen/1178/ergebnisse/78713>

Quelle (TSG Nattheim I):

<https://liga-db.de/ligen/1175/ergebnisse/78616>



AKKORDEON-CLUB STUBERSHEIM e.V.

Projektorchester

für das 60-jährige Jubiläum des Akkordeon-Clubs Stubersheim

In 2026 feiert der Akkordeon-Club Stubersheim sein 60-jähriges Jubiläum. Zu diesem Jubiläum starten wir ein Projektorchester, bei dem Du gemeinsam mit dem Orchester des ACS am Jubiläumskonzert mitspielen kannst.

Eigentlich wolltest Du Dein Akkordeon schon immer mal wieder auspacken. Dann melde Dich oder komm einfach bei unserem Adventskonzert vorbei.

Akkordeon-Club Stubersheim e.V.

Karl Kustermann, 07331 45226,
karlkustermann@gmx.net





**Akkordeonclub
Stubersheim e.V.**
www.acs-info.net
@akkordeonclubstubersheim

60 Jahre Akkordeonclub Stubersheim

... und **DU** kannst mit dabei sein!

Du hast Lust, dein Akkordeon wieder auszupacken?
Du hast Freude am Musizieren im Orchester?
Du möchtest Teil eines besonderen Jubiläums werden?

Wir starten ein Projektorchester, bei dem Du gemeinsam mit dem Orchester des ACS am Jubiläumskonzert mitspielen kannst!

Sei dabei!

Proben ab Mitte
Januar 2026 am
Dienstag Abend

weitere Infos: 

**Jubiläumskonzert
Samstag, 25. April 2026
Aurainhalle Amstetten**

Unsere nächsten Termine:

Sonntag, 30. 11. 2025	Adventskonzert Akkordeonclub Stubersheim Gemeinschaftshaus Hofstett- Emerbuch
Samstag, 25. 04. 2026	Jubiläumskonzert Akkordeonclub Stubersheim Aurainhalle Amstetten

FREIE CHRISTEN AMSTETTEN e.V.

Sonntag, den **14.12. Gottesdienst** um 10:00 Uhr im Schulhaus (Forststraße 4) in Stubersheim

Dienstag, den **16.12. Hauskreis** um 19:30 Uhr
E-Mail: info@freie-christen-amstetten.de,
Tel.: 017634447600

Mittwoch, den **17.12. Jungescharzeit** von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Gemeinschaftshaus (Im Burrach 2) in Hofstett-Emerbuch für Jungen und Mädchen der 1.-8. Klasse
Kontakt: Tobias Eberhardt, Tel.: 07331/986422

Weitere Informationen über uns und unsere Veranstaltungen finden Sie unter www.freie-christen-amstetten.de



GESANGVEREIN STUBERSHEIM

Einladung: Weihnachtsfeier am 13. Dezember 2025

Am Samstag (13. Dezember) findet in der Gemeindehalle wieder unsere Weihnachtsfeier statt. Beginnen wollen wir um 19 Uhr.

Ein herzhaftes Vesper soll uns für den Abend stärken. Neben den Liedvorträgen des Männerchors werden wir auch gemeinsam singen und wir werden eine Weihnachtsgeschichte hören. Eine Tombola soll dann den Abschluss bilden.

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Für den Gesangverein Stubersheim e.V.: Albert Ruff (Schriftführer)



HELFER VOR ORT

Monatsbericht November 2025

Der vergangene Monat war wieder ein ruhigerer Monat. Wir Helfer vor Ort wurden zu insgesamt 22 Einsätzen alarmiert. Die Einsatzstichworte verteilten sich dabei nahezu gleichmäßig auf die verschiedenen Fachbereiche:

- 7 internistische Notfälle
- 5 chirurgische Notfälle
- 3 neurologische Notfälle
- 1 Brandereignis
- 1 gynäkologischer Notfall
- 5 sonstige Einsätze

Dies zeigt auch wie vielschichtig unsere Einsätze sind und warum als Helfer vor Ort eine mindestens mehrere Wochenenden dauernde Ausbildung benötigt wird.



Anfang des Monats durften wir von der Löschgruppe Schalkstetten eine großzügige Spende entgegennehmen. Herzlichen Dank nach Schalkstetten!

Am letzten Wochenende im November durften wir beim Advents-Shopping von *ebbes handmachts* mit dabei sein. Dort konnten wir unsere Arbeit vorstellen und viele nette Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern führen. Es war schön zu sehen, wie groß das Interesse an unserer Tätigkeit ist.

Um unsere Arbeit auch künftig zuverlässig leisten zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns über jede Spende, die dazu beiträgt, unsere Ausstattung zu sichern und die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten.

Wer uns unterstützen möchte, kann dies gerne mit einer Spende auf unser Konto tun. Bitte beachten Sie dabei unseren Kontonamen:

Volksbank Göppingen

DRK Kreisverband Ulm e.V. Helfer vor Ort Amstetten

BIC GENODES1VGP

IBAN DE82 610 605 000 628 552 009

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Adventszeit!

Wir für Sie – die Menschen in und um Amstetten!



LANDFRAUENVEREIN STUBERSHEIM

Einladung Adventsfeier

Wir laden euch herzlich zu unserem gemütlichen Jahresausklang im Garten / beheizten Schuppen von Familie Ilg (Eingang Blumenweg) bei Kaffee, Glühwein, Punsch, Weihnachtsg Gebäck, Würste vom Feuer und Weihnachtsstimmung ein.

am Freitag, 12. Dezember, 16 Uhr

Gerne holen wir euch von zu Hause ab und bringen euch auch wieder nach Hause.

Wir freuen uns sehr auf Euer zahlreiches Kommen!

Das Vorstandsteam

Der Jahresbeitrag 2026 kann gerne an diesem Tag bezahlt werden.



SOZIALER FÖRDERVEREIN AMSTETTEN

Ein ereignisreiches Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Weihnachten steht vor der Tür.

Zum Jahresende möchte sich der Soziale Förderverein Amstetten bei allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren für die gute und harmonische Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Wir wünschen allen besinnliche Feiertage sowie ein gutes neues Jahr.

Ihr SFA-Team



Nikolausbesuch im AWO Pflegeheim Amstetten

Auch in diesem Jahr besuchte der Weihnachtsmann das AWO-Pflegeheim. In das Kostüm des Nikolauses schlüpfte Haxhere Arifi. Sie wurde begleitet von Maria Marino als Engel.



Beide übernahmen die Bescherung.

Der Soziale Förderverein Amstetten steuerte auch in diesem Jahr die Präsente bei, für jeden Bewohner und jeden Mitarbeiter ein Päckchen Lebkuchen. Darüber freuten sich alle sehr.

Mit einer kurzen Ansprache begrüßte Heinrich Schmolh als Vertreter des Sozialen Fördervereins die Anwesenden. Zunächst las der Nikolaus aus seinem Goldenen Buch „Von drauß' vom Walde, da komm ich her“ vor. Dann sangen alle „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“ und im Anschluss daran verteilte der Nikolaus die Präsente. So ging ein vergnüglicher Nachmittag bei Kaffee, Tee und Lebkuchen viel zu schnell zu Ende.

**STUBERSHEIMER DORFGEMEINSCHAFT****Kinderbasar****NEXT SIZE**

„Zu klein? Für andere genau richtig!“

Samstag, 17. Januar 2026**19:00 – 21:00 Uhr**

Einlass für Schwangere ab 18:30 Uhr

Gemeindehalle Stubersheim

Verkauft wird: gut erhaltene Baby- und Kinderkleidung (saisonunabhängig), Spielzeug/ Spiele, Bücher, Faschingskostüme u.v.m

- Listenverkauf – bis zu 50 Artikel pro Liste
- Teilnahmegebühr: 8 € pro Liste
- max. 3 Listen pro Person

Cocktails und belegte Wecken

**Wir freuen uns auf Euch!**

Verkauf durch den Elternbeirat des Kindergartens Stubersheim

Infos für Verkäufer:

Listenverkauf vom 15.12. – 18.12.2025

im Kindergarten Stubersheim (07:00 – 16:00 Uhr)

Ansprechpartnerin: Stefanie Maier-Krause

0176 – 630 404 07

**SV LONSEE HANDBALL****Vorschau****Aktiv**

Frauen 2

Sa, 13.12.25 17:00 Uhr gegen SC Vöhringen 2 in der Sporthalle Sportpark Vöhringen

Frauen 1

So, 14.12.25 13:00 Uhr gegen SG Burlafingen/PSV Ulm 2 in der Sporthalle 1 beim Schulzentrum Neu-Ulm Pfuhl

Jugend

F-Jugend

Sa, 13.12.25 10:00 Uhr Spielfest in der Lixsporthalle Blaustein Ehrenstein

Minis

So, 14.12.25 10:15 Uhr Minispielfest in der Sporthalle Ulm Nord Ulm Lehr

Gemischte D-Jugend

So, 14.12.25 13:45 Uhr gegen SG Herbrechtingen Bolheim in der Sporthalle auf der Egert Beimerstetten

Männliche C-Jugend

So, 14.12.25 15:15 Uhr gegen TG Biberach 2 in der Sporthalle auf der Egert Beimerstetten

Weibliche C-Jugend

So, 14.12.25 17:00 Uhr gegen SG Herbrechtingen Bolheim in der Sporthalle auf der Egert Beimerstetten

V d K**ORTSVERBAND AMSTETTEN****Adventsfeier des VdK Amstetten**

Am Vortag des ersten Advents trafen sich die Mitglieder des Ortsverbands Amstetten und Gäste zur Adventsfeier im Sportheim des SV Amstetten. Musikalisch eröffnet wurde die Feier mit dem Andachtsjodler, gespielt von der Familie Heilig, die zur musikalischen Umrahmung der Feier und zum Begleiten der Weihnachtslieder gekommen war.

Vorsitzender Manfred Arndt begrüßt die anwesenden Mitglieder und erinnert an diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein können. Mit seinen Worten richtet er den Blick auf die Kriege unserer Zeit, welche den Zivilbevölkerungen einen Winter ohne Heizung, schlechter Ernährung und unzureichender medizinischer Versorgung bringen werden. Nach den Kriegen werden sich die Verursacher nicht am Wiederaufbau beteiligen.

In Deutschland läuft gerade eine Diskussion um die Rente. Die Kassen sollen auch in Zukunft, für die heutige Jugend, nicht leer sein.

Erfreulich ist, dass die Mitgliederzahl des Ortsverbands weiterwächst. Als größter Sozialverband macht sich der VdK im Sozialversicherungsrecht stark, kümmert sich um Schwerbehinderte und um viele weitere sozialen Themen.

Mit sehr persönlichen Worten wendete sich Bürgermeister Johannes Raab an die VdK Mitglieder. Er ist immer gern zu Gast bei der VdK Adventsfeier. Besonders gefällt ihm das gemeinsame Singen. „Man spricht viel übereinander, macht aber wenig miteinander“. Beim VdK steht das Miteinander im Vordergrund.

Nach weiteren Weihnachtsliedern liest Lydia Link eine weihnachtliche Geschichte vor, wie sich eine Bienenwachskerze aufzehrt, um einer Kirchenmaus Licht und Wärme zu schenken.

Hans Steitz erinnert mit einer Bilderpräsentation an die beiden Festumzüge in Schalkstetten und Amstetten zur 750-Jahr-Feier der Gemeinde Amstetten

Für das Jahr 2026 wird zu den Veranstaltungen des Ortsverbands eingeladen. Im April findet in der Linde in Amstetten-Dorf die Hauptversammlung statt. Die Frauen werden zum Muttertagskaffee eingeladen und die Männer zum Vatertags-Frühstücken. Der Fünf-Tages-Ausflug führt in das märchenhafte Südböhmen mit Übernachtung

Sozialverband
VdK
Ortsverband
Amstetten

in Budweis und mehreren Ausflügen mit Reiseleitung. Der VdK wird sich am Rathausshock beteiligen und der Jahresausflug geht in die Keltensiedlung Heuneburg in Hundersingen und ins Zuckergässle nach Langenenslingen.

In einer Bilderschau von Hans Steitz wird auf die Höhepunkte des zu Ende gehenden Jahres zurückgeblickt. Zu den Fotos vom 5-Tages-Ausflug in die Julischen Alpen in Slowenien wird Oberkrainer Musik eingespielt. Und es wird an den Ausflug nach Oberschwaben zur schönsten Dorfkirche der Welt in Steinhausen und zum Mostbauern nach Bad Waldsee erinnert.

Die Adventsfeier endet mit Abendessen, Musik und der Verabschiedung durch den Vorsitzenden.

Text: Karl Frey

Kontakt zum VdK Amstetten:

ov-amstetten@vdk.de

REGIONALER VERANSTALTUNGSKALENDER

Chöre musizieren zum Advent in Weidenstetten.

Am Samstag den 13.12.2025 um 19.30 h laden die Chöre traditionell in die Peter und Paul Kirche in Weidenstetten ein.

Der NEUE CHOR vom Liederkrantz, Kirchenchor, der Posanenchor und das Tiefenchöre wirken in diesem Jahr wieder mit. Festlich eingestimmt werden die Gäste mit Stücken von W. A. Mozart, F. Mendelson Bartholdy, J. Crüger.

Anschließend Bewirtung im Rathaus .

Freundliche Einladung bei freiem Eintritt.

Programm Rätsche Geislingen vom 18. bis 23. Dezember 2025

Jazz@Night

Do . 18.12. 20.00 Uhr

JazzOpen

Jamsession mit dem Martin Rosengarten Trio featuring Martina Brandl und wechselnden Gästen. Spontane Mitmusiker*innen sind herzlich willkommen.

Eintritt frei.

Konzert & Soul-Disco

Fr . 19.12. 20.00 Uhr

The Marvels & DJ Groovy und DJ Temptation

„60s Soul at it's best“ - rau, hitzig, prall und dreckig! Eine Liebeserklärung an die großen Soul-Giganten Amerikas!

Die zehn Damen und Herren von The Marvels lassen den Geist einer großen Ära in gepflegt hitzigem Old-School-Sound wieder aufleben. Gleich zwei Sängerinnen und ein Sänger bieten charmante vokale Abwechslung. Schwitzig, hitzig und zuverlässig feiern die Herren der Rhythmusgruppe den Purismus des 4/4-Grooves, während die tanzfreudigste und bestaussehendste Horn Section virtuos ihre (Tanz-)Riffs in den klebrigen Bühnenboden stantzt. Langeweile Fehlanzeige!

Für ihr Programm haben sie die Archive von Motown, Stax und Atlantic Records besucht und auf zahlreichen Bildungsreisen den legendären „Memphis-Sound“ inhaliert. The Marvels - weit gereist und live gereift; freuen Sie sich auf eine hinreißende und schweißtreibende Soulnight im Stil der 50er und 60er Jahre!

Vocals: Linda Kyei, Gudrun Wagner, Axel Nagel - Bass: Matthias Kehrlé - Git: Uwe Metzler - Drums: Jörg Bielfeldt - Keys: Jean Pierre Barraqué - Trumpet: Martin Blum - Ten.Sax: Magnus Mehl - Trombone: Uli Röser

Und danach Discotime mit DJ Groovy und DJ Temptation - sie werden uns noch weiter mit heißen Soul-Rhythmen einheizen - wir feiern eine lange Nacht des Soul!

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der vhs Geislingen.

Eintritt: € 25,- / *22,- / **13,-

Konzert

Sa . 20.12. 20.00 Uhr

Murat Coşkun & Beatriz Picas

Souls - CD-Release-Konzert

Murat Coşkun und Beatriz Picas teilen die Leidenschaft, Musik zu erschaffen, die zwischen Welten und Stilen steht. Die packende Kombination aus World Percussion, Cello und Stimme bietet hierfür beste Voraussetzungen. Mit dem Cello singen, mit der Stimme trommeln, die Percussion zum Weinen und Lachen bringen. Coşkun und Picas scheinen eins mit ihren Instrumenten zu sein und hauchen ihren Kompositionen ihr eigenes Leben ein. Ihr leichtfüßiges und erfrischendes Programm ist das Ergebnis intensiven Austauschs und vieler Phasen gemeinsamen Experimentierens.

Murat Coşkun (Rahmentrommel, Percussion, Hang, Stimme)

Beatriz Picas (Cello, Gesang)

Eintritt: € 22,- / *19,- / **11,-

Konzert

Di . 23.12. 20.00 Uhr

Dannemann & Friends

Heavy Blues und Rock 'n' Roll im Dannemann Stil sind nach wie vor die Markenzeichen dieses Projektes. Mit einer neuen rockigen CD geht das Quartett ab Herbst 2025 auf die Bretter, die die Welt bedeuten.

Natürlich singt Dannemann von wütenden Kriegen in der Welt, von sozialen Missständen - jedoch auch von spirituellen Sehnsüchten. Durch die gefühlvollen Balladen, die zwischen den Uptempi exponiert sind, entsteht eine spannende Inszenierung - angelehnt an die Klassiker der späten 1960er Jahre.

Wir freuen uns wie immer auf das besondere Konzert mit ihm und seinen Friends, das seit rund vier Jahrzehnten am 23.12. stattfindet. Ja, und dann kann's mal wieder Weihnachten werden.

Werner Dannemann (git/voc), Bernd Berroth (bass), Peter Knapp (dr) und Paul Lawall (git/voc).

Eintritt: € 18,- / *15,- / **9,-

Fahrplanwechsel am 14.12.2025 bringt einige Veränderungen im DING

Fahrplanwechsel am 14. Dezember bringt einige Veränderungen im DING

Größere Anpassungen auf Buslinien im Alb-Donau-Kreis - Umplanungen durch Baustellen

Der europaweit stattfindende alljährliche Fahrplanwechsel auf Schiene und Straße, der heuer auf den 14. Dezember und damit auf den dritten Advent fällt, verursacht im Bereich der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING) einige Umstellungen. „Kundinnen und Kunden im ÖPNV werden sich streckenweise auf Veränderungen einstellen müssen,“ beurteilt DING-Geschäftsführer Bastian Goßner die Situation. „Wir bitten unsere Fahrgäste, sich regelmäßig online auf der DING-Website www.ding.eu unter Fahrplankarten und in der „unser DING“-App zu informieren,“ empfiehlt Dimitri Schilin, zu-ständiger Leiter der Abteilung Fahrplan.

Die meisten Anpassungen gibt es im Alb-Donau-Kreis: Hier wird aufgrund der schwierigen Haushaltslage das Angebot in verkehrsschwachen Zeiten, insbesondere in den Ferien und an Wochenenden reduziert, um den Nahverkehr finanziell zu stabilisieren. Teilweise werden die regulären Fahrten auf anmeld-pflichtige Rufbusse umgestellt.

Im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm bleibt dagegen fast alles beim Alten. Im kommenden Jahr allerdings wird der Linienverkehr dort aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen von Baustellen-fahrplänen geprägt sein, die immer wieder an die neuen Gegebenheiten angepasst werden müssen.

Das gilt auch auf den Bahnstrecken im Verbundgebiet: Zunächst bleiben die Fahrpläne bis auf geringfügige Anpassungen in einzelnen Zeitlagen unverändert. Im Laufe des Jahres 2026 ist dann mit größeren und teils kurzfris-

tigen Baumaßnahmen zu rechnen, die den Einsatz von Schienenersatzverkehr erforderlich machen können. Eine erste Belastungsprobe im Bereich Fahrplan stellen bereits seit Ende November die Arbeiten an der B10 im Ulmer Stadtgebiet dar. Die Sperrung dieser wichtigen Verkehrsachse für mehrere Jahre in Richtung Süden zwischen Berliner Ring und Blaubeurer Ring führte daher am 29. November für die vier Buslinien 46, 49, 583 und 585 zu einem vorzeitigen Fahrplanwechsel.

21. Dezember 2025: Historischer Sonderzug zur Lindauer Hafenweihnacht

Alle Jahre im Dezember verwandelt sich der Hafen der Insel Lindau im Bodensee in ein funkelnbes Lichtermeer mit internationaler Bekanntheit. Dank der einzigartigen Lage – vor der Kulisse schneebedeckter Berge und direkt am Wasser – zählt die Lindauer Hafenweihnacht zu den schönsten Weihnachtsmärkten Süddeutschlands. Vor Ort gibt es neben heimeliger Atmosphäre auch Kulinarisches und Handwerkskunst aus der Region Allgäu-Bodensee und vielleicht das eine oder andere Weihnachtsgeschenk.

Am Samstag, 21. Dezember 2025 (4. Advent) bietet die DBK Historische Bahn e.V. einen Ausflug der besonderen Art an: Mit dem historischen Sonderzug aus den 1960er-Jahren geht es zum Höhepunkt der Vorweihnachtszeit nach Lindau. Es stehen ca. 4,5 Stunden für einen Aufenthalt zur Verfügung.

Der Zug hält in **Schorndorf** (09:09), **Waiblingen** (09:24), **Esslingen** (09:41), **Plochingen** (09:50), **Göppingen** (10:14) und **Geislingen** (10:39). Über das Remstal, Filstal, die Geislinger Steige geht es nach Ulm und von dort weiter über Friedrichshafen nach Lindau-Insel. Der Weihnachtsmarkt ist nur einen Steinwurf vom Bahnhof entfernt – ganz ohne Parkplatzsorgen.

Der Zug besteht aus Wagen aus den Jahren 1955 bis 1970; auch für das leibliche Wohl von der Butterbrezel bis zu einem Abendessen sowie Glühwein und Punsch ist während der Fahrt im Speisewagen gesorgt. Zuglok ist die 64 Jahre alte Elektrolok E10 228 aus dem Jahr 1961. Mit der Nutzung dieses Angebots erhalten Fahrgäste nicht nur ein schönes Ausflugserlebnis, sondern unterstützen auch den komplett ehrenamtlichen Betrieb des Lok- und Wagenparks. Rückkehr je nach Ort zwischen 20:30 und 22 Uhr.

Für Rückfragen und Fahrkartenbestellungen ist der Verein unter 07951 / 96 79 997 (Mo-Sa 9-19 Uhr) erreichbar. Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt in der 2. Klasse ab 50,- Euro je nach Zustieg, 1. Klasse 25 Euro Aufpreis. Tickets (immer inklusive Sitzplatzreservierung) können telefonisch und online unter www.dbkev.de gebucht werden. Auch Gruppenbuchungen sind möglich. Das Deutschlandticket gilt in diesem historischen Angebot nicht.



Die E-Lok E10 228 aus dem Jahr 1961 zieht den Zug nach Lindau.

SONSTIGE VEREINE UND INFORMATIONEN



REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Rund 1,5 Millionen Euro Landesförderung unterstützen den Rettungsdienst im Regierungsbezirk Tübingen

Mit rund 1,5 Millionen Euro fördert das Land Baden-Württemberg im Regierungsbezirk Tübingen in diesem Jahr die Erstausrüstung von Rettungswachen sowie bauliche Maßnahmen in der bodengebundenen Notfallrettung. „Unsere Förderung stärkt die Einsatzfähigkeit der Notfallrettung. Damit verbessern wir die Versorgung der Bevölkerung bei medizinischen Notfällen. Zugleich tragen wir damit zur Attraktivität des Rettungsdienstes bei. Ich bin dankbar, dass sich so viele Ehrenamtliche selbstlos für Andere engagieren – sei es beim Arbeiter-Samariter-Bund, dem Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe und dem Malteser-Hilfsdienst oder bei der Bergwacht und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser. Nach der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die Förderung von Investitionen nach dem Rettungsdienstgesetz können der Neubau, der Umbau, die Sanierung und die Erstausrüstung von baulichen Anlagen der Hilfsorganisationen gefördert werden. Das Regierungspräsidium Tübingen hat dieser Tage die Bewilligungsbescheide für fünf Vorhaben im Regierungsbezirk an die Landesverbände der Hilfsorganisationen versandt. Zur zweckmäßigen und sicheren Unterbringung von Fahrzeugen der bodengebundenen Notfallrettung sowie deren Besatzungen in der Rettungswache Biberach sowie für die Erstausrüstung dieser Rettungswache erhält der DRK-Landesverband Baden-Württemberg e. V. insgesamt 1.477.366 Euro. Diese Fördermittel tragen dazu bei, die Einsatzbereitschaft des Rettungsdienstes zu erhalten, die Einhaltung der Hilfsfristen zu verbessern und die Rettungswache mit der für ihren Betrieb erforderlichen Ausstattung zu versehen.

Darüber hinaus erhält der Malteser Hilfsdienst gGmbH Region Baden-Württemberg einen Förderbetrag in Höhe von 31.500 Euro für die Erstausrüstung der Rettungswache Sigmaringen, um diese bedarfsgerecht einzurichten.

Schließlich erhält der DRK-Landesverband Baden-Württemberg e. V. in diesem Förderjahr für seine Bergwacht Württemberg im Nachgang zur Förderung der betreffenden Baumaßnahmen 31.659 Euro für die Erstausrüstung der Bergrettungswache Albstadt sowie 30.313 Euro für die Erstausrüstung der Bergrettungswache Isny i. A.. Nachdem in den Vorjahren der Neubau der Bergrettungswache Albstadt und die Sanierung der Bergrettungswache Isny i. A. gefördert wurden, dient diese Investition der Ausstattung mit dem, was für den Betrieb der Wachen und für eine schnelle Hilfe bei Unfällen und medizinischen Notfällen im Gebirge und im unwegsamen Gelände notwendig ist.

Hintergrundinformationen:

Die Regierungspräsidien fördern insbesondere die Errichtung von Rettungswachen des Rettungsdienstes sowie des Berg- und Wasserrettungsdienstes und Projekte zur technischen oder organisatorischen Weiterentwicklung des Rettungsdienstes (§§ 26 und 30 Rettungsdienstgesetz). Ausschlaggebend für die Zuständigkeit eines Regierungspräsidiums ist der Standort der jeweiligen Rettungswache.

Zu den Aufgaben der Regierungspräsidien gehört der gesamte Prozess von der Beratung der Antragsteller und der Prüfung von Anträgen sowie Prioritätenlisten über die Erstellung der Förderbescheide und die Auszahlung der Fördermittel bis hin zur Prüfung der Verwendungsnachweise einschließlich Vor-Ort-Begehungen. Die Ausgestaltung und Bemessung dieser Förderung regelt die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die Förderung von Investitionen nach dem Rettungsdienstgesetz.

(VwV Förderung Rettungsdienst –VwV-F-RD vom 11. August 2022).

Die Mittel werden den Regierungspräsidien jährlich vom Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg, zugewiesen.

A8 Vollsperrung Alabstieg ab AS Ulm-West bis As Mühlhausen

Folgende Sperrungen werden eingerichtet:

- Vollsperrung der A8 ab AS Ulm-West bis AS Mühlhausen in Fahrtrichtung Stuttgart:
 - Freitag, den 20.03.2026 ab 20:00 Uhr, bis Montag, den 23.03.2026, 05:00 Uhr.
 - (Ersatztermin: Freitag, den 27.03.2026, ab 20:00 Uhr bis Montag, den 30.03.2026, 05:00 Uhr.)

Folgende Umleitungen werden eingerichtet:

- Überregionale Umleitung ab dem AK Ulm/Elchingen über die A7 und A6 mit den Fernziel Mannheim / Heilbronn.
- Regionale Umleitung ab der AS Ulm-West über die B10 und B313 zur AS Wendlingen mit den Ziel Stuttgart / Karlsruhe.
- Örtliche Umleitung ab der AS Ulm-West über die B10 und B466 zur AS Mühlhausen.

AOK-Beschäftigte spenden Teil ihres Gehalts 3.000 Euro für Aufschnauhaus Ulm

Mit vielen kleinen Beträgen Großes bewirken: Im Rahmen der Rest-Cent-Initiative spenden AOK-Mitarbeitende in diesem Jahr insgesamt 17.000 Euro an gemeinnützige Organisationen in Baden-Württemberg. Davon kommen 3.000 Euro dem Aufschnauhaus Ulm zugute, das Familien mit behinderten Kindern dringend benötigte Entlastung und Unterstützung bietet.

„Diese Spende ist ein wichtiger Baustein, damit wir unsere Betreuungsangebote weiterführen und den Familien kleine Momente der Erholung schenken können. Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AOK von Herzen für ihr Engagement“, sagt Ernst Häge, Vorstandsmitglied beim Aufschnauhaus Ulm – Förderverein e. V., als er den Scheck über 3.000 Euro von Sven Seitz, Mitglied im Vergabeausschuss „Rest-Cent“ der AOK Baden-Württemberg, überreicht bekommt. Das Aufschnauhaus Ulm e. V. bietet Familien eine wertvolle Auszeit vom oft herausfordernden Alltag. Kinder und Jugendliche mit Behinderung werden dort liebevoll betreut, sodass Eltern und Geschwister neue Kraft tanken können.

Das Spendengeld stammt aus der Rest-Cent-Initiative der AOK Baden-Württemberg, die gemeinsam mit dem Gesamtpersonalrat (GPR) seit dem 01. Januar 2021 gefördert wird und die in diesem Jahr ihr 5-jähriges Bestehen feiert. Mitarbeitende können dabei freiwillig die Cent-Beträge ihres monatlichen Gehalts für einen guten Zweck spenden. Auf diese Weise unterstützen sie nicht nur Kolleginnen und Kollegen in Not, sondern auch soziale Projekte und Einrichtungen in ganz Baden-Württemberg.

„Jeder Cent zählt – im wahrsten Sinne des Wortes“, sagt Diana Beck-Wiesener, Mitglied des Gesamtpersonalrats und im Vergabeausschuss „Rest-Cent“ der AOK Baden-Württemberg, bei der Spendenübergabe. „Dass so viele Mitarbeitenden der AOK ihre Restbeträge spenden, zeigt, wie stark das soziale Miteinander bei uns gelebt wird. Wir freuen uns, das Aufschnauhaus Ulm mit dieser Aktion unterstützen zu können.“

Wie wichtig dieser Beitrag ist, unterstreicht Christian Strobel, stellvertretender Geschäftsführer der AOK Ulm-Biberach: „Als Krankenkasse tragen wir Verantwortung – nicht nur für unsere Versicherten, sondern für das gesellschaftliche Miteinander in der Region. Familien mit einem hohen Pflege- oder Unterstützungsbedarf verdienen jeden Moment der Entlastung. Dass unsere Mitarbeitenden mit

ihrer Spende genau diese wertvollen Momente ermöglichen, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.“

Dieses Jahr kam eine stolze Gesamtsumme von 17.000 Euro zusammen. Alle Teilnehmenden der Rest-Cent-Initiative können per Voting über die Vergabe der Spendengelder in unterschiedlichen Kategorien abstimmen.



v. l. n. r. Christian Strobel, stellvertretender Geschäftsführer AOK Ulm-Biberach, Sven Seitz, Mitglied im Vergabeausschuss „Rest-Cent“ bei der AOK Baden-Württemberg, Diana Beck-Wiesener, Gesamtpersonalrat und Mitglied im Vergabeausschuss „Rest-Cent“ bei der AOK Baden-Württemberg, Ernst und Ute Häge, Aufschnauhaus Ulm, Ideengeberinnen Silke Georgieff und Stefanie Keßler, AOK Ulm-Biberach, sowie Andrea Weiser, Personalrat AOK Ulm-Biberach.

docdirekt.de — digitale Anlaufstelle der 116117

Sie sind akut erkrankt und erreichen Ihren Arzt oder Ihre Ärztin nicht? Unter www.docdirekt.de bekommen Sie rund um die Uhr eine medizinische Ersteinschätzung, also wie dringend Hilfe benötigt wird und welches Versorgungsangebot zur Verfügung steht. Dieses digitale Angebot ergänzt den 116117-Patientenservice.

Wie funktioniert docdirekt?

Rufen Sie www.docdirekt.de auf und geben Ihre Postleitzahl ein. Danach werden Sie

zur medizinischen Ersteinschätzung (SmED) weitergeleitet, die Beschwerden und Vorerkrankungen abfragt. Anschließend erhalten Sie eine fundierte Handlungsempfehlung – wie schnell und wo Sie behandelt werden sollten. Bei Empfehlung einer Videosprechstunde können Sie direkt im virtuellen Wartezimmer Platz nehmen und sich von qualifizierten Tele-Ärzten und -Ärztinnen beraten lassen.

Was kostet der Service?

Die medizinische Ersteinschätzung ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Wird eine Videosprechstunde durchgeführt, übernehmen für gesetzlich Versicherte die Krankenkassen die Kosten. Aus diesem Grund sind bei der Anmeldung zur Videosprechstunde auch Daten zur Versicherung anzugeben. Privatversicherte erhalten für die ärztliche Behandlung eine Rechnung vom Tele-Arzt.

Ein Versorgungsangebot der KVBW

docdirekt ist ein Angebot der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, organisiert von der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg. Ziel ist, die telemedizinische Versorgung für die Bevölkerung in Baden-Württemberg weiter auszubauen – digital, sicher und bedarfsgerecht.

SCHÜTZENVEREIN ETTLENSCHIESS

Einladung zum 51. Pokalschießen

Hiermit laden wir zum diesjährigen Pokalschießen der örtlichen Vereine und Gruppen recht herzlich ein.



Die Schießzeiten sind wie folgt:

Freitag 19. Dezember 2025	19:00 bis 22:00 Uhr
Sonntag 21. Dezember 2025	10:00 bis 13:00 Uhr
Dienstag 23. Dezember 2025	19:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag 30. Dezember 2025	19:00 bis 22:00 Uhr

Vereinskleidung – Anprobe

Am 17.12.2025 findet die Anprobe unserer Vereinskleidung ab 16:00 Uhr im Schützenhaus statt. Kurzfristig Entschlossene dürfen gerne noch spontan zur Anprobe vorbeikommen.

Wettkampfergebnisse

Luftpistole

SV Ettlenschieß 1 – SV Scharenstetten 1 1376:1004

Fulde, Markus	353
Mühlmeier, Guido	349
Seeßle, Harald	343
Godau, Bernd	331

SV Nellingen 1 – SV Ettlenschieß 2 1337:1354

Roch, Tim	335
Buntz, Daniel	344
Köpf, Michael	330
Schanz, Willi	345

Luftpistole Auflage

SV Ettlenschieß 1 – SV Altheim/Whg. 2 906,8:881,3

Glöckler, Georg	299,8
Mühlmeier, Mandy	302,4
Häberle, Ralf	304,6

SV Ettlenschieß 2 – SV Altheim/Whg. 1 871,0:896,2

Fiseli, Jörg	291,1
Häberle, Willi	288,5
Geis, Ute	291,4

Wettkampftermine

Luftgewehr

Freitag 19.12.2025

SV Weidenstetten 1 – SV Ettlenschieß 1 Abfahrt 19:30 Uhr

Freitag 09.01.2026

SV Ettlenschieß 2 – SV Scharenstetten 1 Beginn 20:00 Uhr

Dienstag 02.12.2025

SV Scharenstetten 2 – SV Ettlenschieß 5 Abfahrt 19:30 Uhr

Luftgewehr Auflage

Donnerstag 08.01.2026

SV Arnegg 1 – SV Ettlenschieß 1 Abfahrt 14:30 Uhr

Luftpistole

Freitag 09.01.2026

SV Illerrieden 1 – SV Ettlenschieß 1 Abfahrt 18:45 Uhr

Luftpistole Auflage

Freitag 09.01.2026

SV Sonderbuch 1 – SV Ettlenschieß 1 Beginn 20:00 Uhr

Abfahrt nach Absprache

Donnerstag 11.12.2025

SpS Dornstadt-Boll. 1 – SV Ettlenschieß 2 Abfahrt 13:45 Uhr

Sportpistole

Sonntag 14.12.2025

KKSV Ulm-Söflingen 1 – SV Ettlenschieß 1 Abfahrt 9:30 Uhr

Sonntag 14.12.2025

SV Ettlenschieß 2 – SV Sonderbuch 4 Beginn 10:00 Uhr

Sonntag 18.01.2026

SV Ettlenschieß 3 – Neutral 2

Sportpistole Auflage

Donnerstag 18.12.2025

SV Arnegg 1 – SV Ettlenschieß 1 Abfahrt 14:30 Uhr

Freitag 19.12.2025

SV Ettlenschieß 2 – SV Sonderbuch 1 Beginn 15:00 Uhr

weitere Termine:

27.12.2025: Winterwanderung

Alle Infos/ News und Interesse an unserem Schießsport und Verein unter www.sv-ettlenschuess.de

Sportschießen immer das Ziel im Visier.

